24 Jahre

Leporello

04 | 2026

...wo sich Kultur entfalten kann

15. November bis 14. Februar



KUNST

Perfektion

Carl Grossberg Retrospektive im Kulturspeicher Würzburg

BÜHNE

Freundschaft

Uraufführung von Leonard Frank am Mainfranken Theater

MUSIK

Theaterrevolution

Meiningen widmet Herzog Georg II. ein eigenes Musical

LEBENSART

Adventszeit

Einstimmung aufs Fest

Vielfalt in festlicher Atmosphäre

Kissinger Winterzauber sorgt vom 11. Dezember bis 2. Januar 2027 für beste Unterhaltung


Festspielstadt
Feuchtwangen
Foto: Oliver Wnuk © Steffen Bottcher
Kreuzgangspiele extra
30. Januar 2027
As An Unperfect Actor
Ein Shakespeare-Abend mit Birgit Minichmayr und Quadro Nuevo
14. Februar 2027
Truman Capote: Frühstück bei Tiffany
Literatur & Jazz mit Markus Meyer und Chris Hopkins
5. März 2027
Wnuk denkt laut und liest was vor
mit Schauspieler Oliver Wnuk
www.kreuzgangspiele.de


Lebenslinie
GESUNDHEITSMAGAZIN FÜR MAINFRANKEN
Die exklusive Printausgabe greift aktuelle Trends aus dem Gesundheitsbereich auf, während der Podcast „Entlang der Lebenslinie“ Tipps für einen gesunden Alltag bereithält. Auf Instagram erleben Sie visuelle Highlights und exklusive Blicke hinter die Kulissen des Gesundheitsbetriebs.
www.lebenslinie-magazin.de


DA ZWISCHEN
Kunstpreis 2026
der Stadt Marktheidenfeld
Ausstellung 14.11.26 – 10.1.27
Franck-Haus Marktheidenfeld
Eintritt frei!
Öffnungszeiten:
Mi bis Sa 14-18 Uhr,
So u. Feiertag 10-18 Uhr,
24., 25., 31.12. geschlossen
Untertorstraße 6
97828 Marktheidenfeld
Tel.: 09391 8 17 85
www.marktheidenfeld.de
Sponsoren
GEORG REDELBACH ARCHITEKTEN
LANDSCHAFTSARCHITEKTUR
Susanne Siebenlist


MAINFRANKEN THEATER WÜRZBURG
DER ERFOLGS FILM AUF DER BÜHNE
KOMÖDIE NACH DEM FILM VON HAPE KERKELING
UND DORIS HEINZE IN DER BEARBEITUNG VON WILLIAM DANNE
CLUB LAS PIRANJAS
SCHAUSPIEL
PREMIERE 22. NOVEMBER
MAINFRANKENTHEATER.DE/PIRANJAS



Inhalt

Alles still!

Alles still! Es tanzt den Reigen
Mondenstrahl in Wald und Flur,
Und darüber thront das Schweigen
Und der Winterhimmel nur.

Alles still! Vergeblich lauschet
Man der Krähe heisrem Schrei.
Keiner Fichte Wipfel rauschet,
Und kein Bächlein summt vorbei.

Alles still! Die Dorfeshütten
Sind wie Gräber anzusehn,
Die, von Schnee bedeckt, inmitten
Eines weiten Friedhofs stehn.

Alles still! Nichts hör ich klopfen
Als mein Herze durch die Nacht –
Heiße Tränen nieder tropfen
Auf die kalte Winterpracht.

THEODOR FONTANE (ABENDGEDICHTE)

Wir wünschen Ihnen gesegnete und frohe Weihnachten und einen guten Start in ein gesundes, kunstvolles und glückliches neues Jahr!

Petra Jendryssek & Susanna Khoury

Titelbild: Max Mutzke ©Gaby Gerster. Inhalt/Impressum: ©katya-gusevao-pixabay.com

KUNST 4

4 **Gefährdete Zukunft?**
Museum im Kulturspeicher zeigt Retrospektive zu Carl Grossberg

5 **Jenseits des Sichtbaren**
Kunsthalle Schweinfurt zeigt altmeisterliche Arbeiten von Michael Triegel

6 **Spaß beflügelt**
Kunstvilla Nürnberg widmet dem Spiel in der Kunst große Sonderausstellung

7 **Täuschend echt**
Edgar Schuster verblüfft in der Divino Nordheim

8 **Existentielle Wucht**
Kunsthalle Jesuitenkirche zeigt bedeutende Arbeiten von Christa Näher

BÜHNE 12

12 **Vorhang auf für große Gefühle!**
Weihnachtszauber: Was die Theater der Region zum Fest zu bieten haben ...

17 **Ein Freund, ein guter Freund ...**
Uraufführung: Leonard Franks Romanadaption „Von drei Millionen drei“

18 **Wenn Worte lebendig werden**
Würzburgs Storykeller findet am Theater Neunerplatz eine neue Heimat

MUSIK 19

19 **Liebe, Leidenschaft und Theaterrevolution**
Musical „Der Herzog & Ich“ am Staatstheater Meiningen

20 **Klänge, die Hoffnung schenken**
Benefiz-Gala zugunsten der Station Regenbogen

21 **Vielfalt in festlicher Atmosphäre**
Bad Kissingen lädt zum Kissinger Winterzauber

23 **Voller Ideen & Enthusiasmus**
Im Gespräch mit dem neuen Operndirektor des Mainfranken Theaters Andreas Rosar

LEBENSART 24

24 **Poesie in Flaschen**
Von gereiften Raritäten bis zur Weinlese im Bürgerspital Weingut

26 **Vorfreude schenken**
„Kreuzgang extra“ im Winter in Feuchtwangen

34 **Ökologisch und fair**
Leporello versüßt den Advent mit Köhlers Genussboxen

36 **Im Glanz der Lichter**
Würzburg beim vorweihnachtlichen Bummel ganz festlich

39 **Lauter „gude“ Sachen**
In Fulda lässt sich der Advent mit allen Sinnen erleben und genießen

42 **Träumen & entspannen**
Christkindles Werkstätten öffnen in Rödelsee ihre Türen

49 **Virtuose Kammermusik**
Die „Twiolins“ lassen die Jahreszeiten lebendig werden

50 **Musikalischer Abschluss**
Finale der Kulturwochen des Landkreises Miltenberg



Gefährdete Zukunft?

Museum im Kulturspeicher in Würzburg zeigt Retrospektive zu Carl Grossberg





Oben im Bild: Carl Grossberg, Selbstbildnis, 1928, Öl auf Holz, 70,1 × 60 cm, © Privatsammlung Deutschland, Foto Grisebach, Berlin, Fotostudio Bartsch
Drunter: Carl Grossberg, Der gelbe Kessel, 1933, Aquarell, Tusche, 49,9 × 40,2 cm, © Von der Heydt-Museum Wuppertal, Foto Medienzentrum Wuppertal

Carl Grossberg (1894-1940), einem bedeutenden Vertreter der Neuen Sachlichkeit, widmet das Würzburger Museum im Kulturspeicher noch bis 17. Januar 2027 eine umfassende Retrospektive unter dem Titel „Carl Grossberg Sachlich - Magisch - Visionär“ mit 50 Gemälden und rund 100 Arbeiten auf Papier. Die glatte, sachlich abstrahierende Ordnung von Orten, Architektur, von technischen Konstruktionen bei Grossberg klammert meist den Menschen aus. Sein Werk strahlt unterschwellig bei aller klaren Farbigkeit und geometrischen Form-Vereinfachung eine fast magische Vision von der Bedrohung unserer Welt durch die Entfaltung der technischen Perfektion aus – heute durchaus aktuell. Sichtbar wird dies vor allem auf den Ölbildern des in Wuppertal-Elberfeld geborenen Künstlers. Er entschied sich nach einem angefangenen Architekturstudium für die Malerei, studierte am Weimarer Bauhaus und ließ sich aus privaten Gründen in Sommerhausen bei Würzburg nieder, wo er auch ein Atelier besaß. Er reiste viel, arbeitete für die Werbung von Industrieunternehmen wie König&Bauer und schuf neben neusachlichen Ölgemälden auch eher spontane Aquarelle von Eindrücken von Landschaften und Städten. Dabei interessierten ihn ungewöhnliche Blickwinkel, Alltägliches, nie aber Sehenswürdigkeiten. Seinem Hang zur Perfektion entsprach es, genaue Vorzeichnungen und Skizzen zu entwerfen.

Ganz anders: Die frühen, geisterhaft anmutenden, skurrilen Fantasie-Aquarelle, die irgendwie hinter die Welt der Ding-Erscheinungen blicken. Im Selbstbildnis von 1928 aber stellt sich der Maler frontal dar im Brustbild mit dem Pinsel in der Hand, streng, fast starr schauend. Grossbergs Stadt- und Dorfansichten sind geprägt von der kubistisch rigorosen Auffassung der Gebäude. Oft grenzen sich starke Farben voneinander ab bei geometrisch vereinfachten Häusern und Dächern.

Der flächig glatte Farbauftrag lässt keinen Pinselstrich erkennen, starke Schatten bilden dunkle Kontraste, etwa wie bei der „Wagnerei in Würzburg“ 1925, beim „Ortseingang von Sommerhausen“ von 1926 oder beim fast monumentalen „Brückenkopf an der Alten Mainbrücke Würzburg“ 1928. Alles ist menschenleer, alles scheint wie aus einem Baukasten zusammengesetzt, alles Ornamentale fehlt. Geländer, Zäune, gliedernde Wege, regelmäßige Baumreihen, auch stilisiert vereinfachte Felder oder Wiesen, Aufschriften auf Geschäftshäusern oder Fabriken, Schilder geben Hinweise auf Nutzung durch Menschen. Ganz anders aber wirken da die lockeren, lebendigen Aquarell-Impressionen von Landschaften etwa in Italien oder Franken oder vom Kölner Hauptbahnhof oder von Berlin. Sie spiegeln schon im Farbauftrag das vibrierende Leben der Großstadt wieder.



Carl Grossberg, Dächer über Würzburg, 1930_35, Öl auf Holz, 60 × 70 cm, © Privatbesitz, Foto Galerie Michael Hasenclever

Fasziniert aber war Grossberg von der Technik, etwa beim Bau eines Hauses mit den Gerüsten davor, von Turbinen, von Papiermaschinen, vielleicht für die Fertigung von Tapeten, von funktionalen Inneneinrichtungen, von Papierlagern, Fabrikanlagen, Schwungrädern, Röhren, Kesseln oder sonstigen Konstruktionen.

Dies alles regte Grossberg zu übergenauen, klar farbigen Gemälden mit räumlicher Tiefe an. Aufgrund seiner Tätigkeit für die Werbung für Firmen erhielt er auch 1934 den Auftrag für ein Wandbild einer geplanten Industrieausstellung; der farbige Entwurf wirkt optimistisch. Einen ganz anderen Eindruck vermittelt das düstere Traumbild 1932/33: Ein Mensch steht verloren vor einem verglasten Turm aus Stahlbeton, der Horizont ist gerötet, eine Straße führt hinauf ins Nirgendwo, bedrohliche Gespenster-Wesen bedrängen den Menschen - vielleicht eine Ahnung der gefährdeten Zukunft?

Auch die Affen, Vögel oder Fledermäuse, die Erinnerungen an vorausgegangene Epochen muten in einer konstruierten Welt an wie eine Mahnung, dass die Natur und die Geschichte der Menschheit über den Errungenschaften der Technik nicht vergessen werden dürfen. *Renate Freyeisen*

Alle Führungs- und Vortrags-Termine sind unter www.kulturspeicher.de/veranstaltungen zu finden. Die Ausstellung ist Dienstag von 13 bis 18 Uhr und Mittwoch bis Sonntag von 11 bis 18 Uhr bis 17. Januar 2027 zu sehen.



Michael Triegel, Um Mitternacht, 2005, Mischtechnik auf MDF, Leihgabe Privatbesitz Bonn

Jenseits des Sichtbaren

Kunsthalle Schweinfurt stellt altmeisterliche Arbeiten von Michael Triegel aus

Altmeisterlich gemalt, figural – darüber rümpfen manche Anhänger der Moderne, für die das Impulsive oder rational Berechenbare ausschlaggebend ist, die Nase. Doch Michael Triegel, Jahrgang 1968, einer der bekanntesten Künstler der Gegenwart, ausgebildet an der Leipziger Hochschule, in Franken vielfach vertreten in öffentlichen und kirchlichen Institutionen, hat sich der handwerklich herausfordernden Feinmalerei verschrieben, schafft damit Bilder, die scheinbar Bekanntes zitieren, aber davon irritierend abweichen etwa durch symbolträchtige Details. Seine rätselhaften Bildtafeln fordern zum genauen Betrachten, zum Nachdenken auf. Verfolgen kann man das an der umfangreichen Schau „Jenseits des Sichtbaren“ in der Schweinfurter Kunsthalle an über 100 Werken von den 1990er Jahren bis 2025; sie enthält Altarbilder und Entwürfe dazu, Porträts, Stillleben, große Gemälde und grafische Arbeiten.

Das früheste Bild ist dabei der „Triumphator“ (Original in der Krypta des Würzburger Neumünsters), und das jüngste der „Traum des Doktors“. Gerade daran sind die Tabubrüche, mit denen sich Triegel einer gängigen Deutung verweigert, zu erkennen: Der von der irdischen Schwerkraft befreite Christus schwebt über einer leeren, sich scheinbar ins Unendliche fortsetzenden Architektur; beim anderen Bild mit dem seltsamen Titel ist eine kopflose, nur mit einem kostbaren Brokatgewand bekleidete Gestalt zu sehen, bekrönt von einer Art Heiligenschein, aber der auffliegende Sperling, antikes Symbol für den Seelenführer, auch die Eule, Sinnbild der Weisheit, blind durch die diffuse Lichtquelle, weisen hin auf vergebliches Bemühen um Erkenntnis. Solche hintergründigen Hinweise findet man bei Triegel oft, etwa bei „Mater“ von 2019, einer hölzernen, aber beschädigten Puppe, im Gewand und der üblichen Präsentation der Gottesmutter, nun aber mit Tennisbällen als Brüste und die Zeichnung eines Kindes haltend.

Auch die Gestalt eines „Hiob“ von 2025, eines nackten, sitzenden Mannes mit gefalteten Händen, nach oben zu einer Lichtquelle blickend, sicher ein Selbstbildnis Triegels – wie viele andere - begleitet von einem Totenschädel, weist auf existenzielles Suchen hin. Darum geht es dem Künstler, auch auf den meisterlichen Stillleben, die Natürliches wie Pflanzen oder Vögel oder Insekten enthalten, auf Vergänglichkeit bei Gerippen verweisen oder christliche wie antike Ikonografie zitieren.

Bei den Porträts orientiert sich Triegel gerne an Dürer, und bei vielgestaltigen Gemälden ist oft Rafael sein Vorbild. Diese Prägung kann man verfolgen an den großen Altarbildern wie beim umstrittenen Marienaltar im Naumburger Dom, zu dem Triegel die verlorene Mitteltafel und Predella ergänzt hatte. Im Streit ging es um den angeblichen Widerspruch zwischen zeitgenössischer Neufassung und einem sterilen Verständnis historischer Überlieferung anhand der erhaltenen Cranach-Seitenflügel. Heute befindet sich der Altar in Rom, Triegels Entwürfe aber sind nun in Schweinfurt zu besichtigen, ebenso wie die Vorarbeiten zu Altären in der Diözese Würzburg, wie zum Flügelaltar in der Stadtpfarrkirche in Dettelbach, zum Altar St. Oswald in Baunach, zu St. Laurentius in Ebern oder zum Tafelbild des segnenden Christus in St. Mauritius in Wiesentheid, alles auch vor Ort zu bestaunen. Am prominentesten aber ist wohl das Bild von Papst Benedikt XVI., von dem hier eine Version samt Vorstudien gezeigt wird.

In zwei kleineren Kabinetten lassen sich weitere Werke betrachten, so etwa in der Halle Zeichnungen und Grafiken mit dem Schwerpunkt Faltenwurf für die menschliche Verhüllung mit Textilien. Triegel geht es nicht um „sakrale Kunst“, sondern darum, die überlieferte Ikonografie zu hinterfragen. Bis 17. Januar 2027 *Renate Freyeisen*

FOTOS VG BILD-KUNST, BONN 2026

ZUSATZTERMINE

17. Dezember, 15 + 18.30 Uhr
mit Kuratorin Maren Jensen M.A.

6. Januar 2027, 14.30 Uhr
Sonderführung mit Andrea Brandl M.A. zu Triegels Gemälde „Theophanie“ im Dialog mit der Ikonensammlung Fritz Glöckle

17. Januar 2027, 14.30 Uhr
Das Papstporträt – zwischen Kunst und Debatte, Vortrag von Dr. Maria Baumann Ein Porträt, das Aufmerksamkeit erzeugt hat – und bis heute diskutiert wird. Der Vortrag zeigt Hintergründe und künstlerische Entscheidungen des berühmten Bildnis‘ von Papst Benedikt XVI.

i www.kunsthalle-schweinfurt.de





Oben im Bild: Michael Triegel, Stillleben mit Schädel und Katze, 2013, Acryl auf grundiertem Papier, Leihgabe Galerie Schwind, Leipzig Drunter: Michael Triegel, Mater, 2019, Mischtechnik auf MDF, Leihgabe des Künstlers

PLAYTIME

Unter dem Titel „Playtime. Das Spiel in der Kunst“ rückt auch die umfangreiche Themenausstellung im Museum Georg Schäfer in Schweinfurt noch bis 10. Januar 2027 mit der Präsentation von Gemälden, Zeichnungen und Fotografien das Spiel im 19. Jahrhundert in den Mittelpunkt. Die Bandbreite der Darstellungen reicht vom Purzelbaum bis zum Sport, vom Kartenspiel bis zum Kegeln, vom Kinderreigen bis zur Dorfkirchweih. Neben Bildern mit erzieherischen Absichten sind auch reine Schalk- und Freudenszenen zu finden - ob beim Angeln, Tanzen oder Schlittschuh laufen.
Oft vergessen wird, dass als Akteure dabei auch spielende Tiere in Frage kamen. Diese meist unbeschwerte, idyllische Bildebene verlässt dagegen die graphische Kunst; sie offenbart auch die harte Seite der Spiele, deutet etwa auf die fließenden Übergänge zur Kinderarbeit, zur Spielsucht. Einen völlig anderen Aspekt zeigten Karikaturen, wenn das Spiel und seine Akteure auf eine politische Ebene gehoben werden oder zur Gesellschaftssatire mutieren.
Während der Ausstellungszeit animiert das Museum in vier separaten Räumen zu Spiel, Spaß, Kreativität und interessanten Erkenntnissen. Experimentierfreudige Besucher aller Altersklassen können historisches Spielzeug entdecken, allerlei lustige und spannende Spiele aus verschiedenen Jahrzehnten ausprobieren und gestalterisch tätig werden. Selbst gebastelte Knalltüten, Papierflieger, Hampelmänner und vieles mehr dürfen als individuelles Souvenir mit nach Hause genommen werden. *mgs*

www.museumgeorgschaefer.de



Maria Theresia Mecke-Steger, Spielzimmer, 1954, Sammlung Kunstvilla

Spaß beflügelt

Kunstvilla Nürnberg widmet dem Spiel in der Kunst eine große Sonderausstellung

Der Mensch ist nur da ganz Mensch, wo er spielt“ wusste schon Friedrich Schiller. Wo, wenn nicht in der Spielzeugstadt Nürnberg darf das gelten? Im Jahr 1926 fand in der damaligen Fränkischen Galerie die Ausstellung „Das Spielzeug“ statt, an der einige Professoren sowie Künstlerinnen und Künstler der Kunstgewerbeschule vertreten waren. Der Katalog vermerkt: „Aus der Klasse von Professor H. Gradl stammen die als selbstständige Arbeit anzusprechenden originellen Holztiere und Phantasie-Figuren von Georg Weidenbacher, das rote Ross, der Wagenlenker und andere phantastische Stücke“. Die Kunstvilla in Nürnberg nimmt das Jubiläum zum Anlass, das Motiv des Kinderspiels in Malerei und Objektkunst, Künstlerentwürfe für Spielzeug sowie Kinderbuchillustrationen von Nürnberger Künstlerinnen und Künstlern in der großen Sonderausstellung „Kunst ist ein Spiel, das Spaß macht“ zu präsentieren.

100 Jahre Spielzeug

Die Ausstellung, die bis zum 21. Februar 2027 zu sehen ist, beginnt in den 1920er-Jahren mit Werken von Hans Werthner, Hermann Gradl und Max Körner, von welchen selbst entworfenes Spielzeug ebenso wie Darstellungen überliefert sind. Ihre Schülerschar, darunter unter anderen Georg Weidenbacher, Andreas Bach und Dore Meyer-Vax, führte die Motivik in Kinderbildnissen fort.

Andreas Bach schuf über Jahre hinweg Kinderbuchillustrationen für den Pestalozzi Verlag und auch von Lily Wieszner-Zilcher und Dore Meyer-Vax sind Kinderbücher erhalten. In der Gegenwartskunst fasziniert das Thema Künstler wie Barbara Engelhard, Peter Hammer, Roger Libesch, Wolf Sakowski und Christa Varadi.

Während Peter Hammer Barbiepuppen zum Tanzen bringt, lässt sich Wolf Sakowski für seine vielschichtigen Gemälde von Aufbauanleitungen inspirieren. Ludwig Hanischs Installationen beruhen dagegen auf Computerspielen.

100 Jahre Spielzeug in der Nürnberger Kunst - ein spannender Parcours für Groß und Klein mit Mitmachaktionen und einem großen Begleitprogramm. *bs*

FOTOS STADT NÜRNBERG/KUNSTVILLA, FOTO ANNETTE, VG BILD-KUNST, BONN 2026, ANNETTE KRADISCH

Zur Ausstellung ist ein umfangreiche Begleitheft entstanden. Weitere Infos zur Ausstellung sowie eine Übersicht über das umfangreiche Rahmenprogramm finden sich unter www.kunstvilla.de



Gerhard Mayer, # 49, 2006, Puzzlecollage, 34 x 44 cm, Leihgabe des Künstlers, © VG Bild-Kunst, Bonn 2026, Foto Annette Kradisch

Täuschend echt

Edgar Schuster verblüfft mit fotorealistischen Zeichnungen in der Divino Nordheim





Die gelb-orangenen Augen halten dem Blick stand. Volle Konzentration, wird die Wildkatze springen? Jenseits der möglichen Gefahr, die von ihr ausgeht, fasziniert ihre Schönheit, ihr Ausdruck. Ihr ausschließliches Verweilen im Jetzt zieht in den Bann. Herausragende Fotos erzielen diese verblüffende Wirkung. Den Zeichnungen von Edgar Schuster gelingt dies ebenfalls. Das zeigt seine Ausstellung „Gesichter“ ab 29. November in der Winzergenossenschaft Divino in Nordheim am Main auf meisterliche Weise.

Gezeichnet hat der in den 60er Jahren ausgebildete Lithograph während seines gesamten Berufslebens immer wieder. So richtig aufgeblüht sei seine Liebe zum Zeichnen jedoch erst mit dem Eintritt in den Ruhestand, erzählt der in Margetshöchheim im Landkreis Würzburg lebende Künstler. „Ich zeichne fotorealistisch, das heißt, meine Ambition besteht darin, dass meine Bilder als Zeichnung wie ein Foto aussehen sollten“, merkt er an. Hierfür zeichnet er zunächst den Grundkörper seines Motivs in Aquarelltechnik mit dem Pinsel vor. Im Anschluss verfeinert er sein Bild mit Bunt- und Bleistiften. Der Haken: Was er auf´s Papier aufträgt, bleibt auch dort. Diese Tatsache erfordere einerseits, den gesamten Bildaufbau im Vorfeld vorauszudenken. Andererseits dürfen die Stifte nur mit großem Bedacht eingesetzt werden. Zudem sei die Auswahl des Papiers sehr wichtig. Wolle man, so wie er, ein fotorealistisches Ergebnis erreichen, müsse die Papieroberfläche sehr glatt sein. Das ermögliche ihm, feinste Haarstrukturen oder Spiegelungen in den Augen abzubilden. Wer sich solche perfektionistischen Ziele steckt, muss Zeit mitbringen. „Für manche meiner Bilder habe ich weit über 100 Stunden gebraucht, um sie so zu zeichnen, wie ich sie haben möchte“, beschreibt der Künstler. Zum Glück bringe er die Geduld dafür mit. Und so könne er sich ohne Eile in seine Bilder hineinmeditieren, wie seine Frau den Schaffensprozess einmal, wie er meint, treffend beschrieben habe.



Als Vorlage für die spätere Arbeit nutzt Edgar Schuster oft sein Skizzenbuch und nicht, wie man annehmen könnte, den Fotoapparat. Das hat auch einen Grund: „Wer zeichnet, sieht die Welt mit anderen Augen, weil man sich mit dem, was man zeichnet, intensiver auseinander setzt. Man erkennt dabei oft mehr Details als der, der den gleichen Blick nur flüchtig durch den Sucher eines Fotoapparates oder den Bildschirm eines Handys erlebt. Dadurch wiederum empfindet man eine Demut vor vielen Dingen in unserem Leben und Umfeld“, beschreibt Edgar Schuster. Dies ist zweifelsohne aus seinen Bilder herauszulesen. Sehen Sie selbst. *sek*

FOTOS EDGAR SCHUSTER

Vom 29. November bis 29. März 2027 traut man in der Divino Nordheim seinen Augen kaum. Was wie auf den ersten Blick als Foto anmutet, entpuppt sich beim ganz genauen Hinsehen als grandiose Zeichnung.

Die Ausstellung ist zu den Öffnungszeiten der Winzergenossenschaft Divino, Langgasse 33 in Nordheim am Main bis 29. März 2027 zu sehen. Das wäre täglich von 10 bis 18 Uhr. Geschlossen ist die Vinothek am 24. und 31. Dezember, am 6. Januar sowie an allen Sonn- und Feiertagen zwischen Heilig Abend und dem Dreikönigstag. Am Faschingsdienstag ist ebenfalls geschlossen.



Oben: Christa Näher, Rote Landschaft, 1986, Öl auf Leinwand, dreiteilig 280 × 630 cm, Foto: Lothar Schnepf, Köln

Unten: Christa Näher, Ça c'est moi, 2021, Öl auf Leinwand, 60 x 40 cm, Foto: anja koehler | andereart.de

Existentielle Wucht

Kunsthalle Jesuitenkirche Aschaffenburg zeigt bedeutende Arbeiten von Christa Näher

Ein Labyrinth aus Bildern, Erinnerungen und inneren Wesen: Mit rund fünfzig Werken aus fünf Jahrzehnten führt die Kunsthalle Jesuitenkirche tief in die Bildwelt Christa Nähers. Anlässlich ihres 80. Geburtstags im Februar 2027 versammelt die Ausstellung bedeutende Arbeiten aus öffentlichen und privaten Sammlungen: Monumentale Gemälde der 1980er Jahre, darunter mehr als sechs Meter breite Exponate, begegnen Werken der 1990er Jahre bis in die unmittelbare Gegenwart.

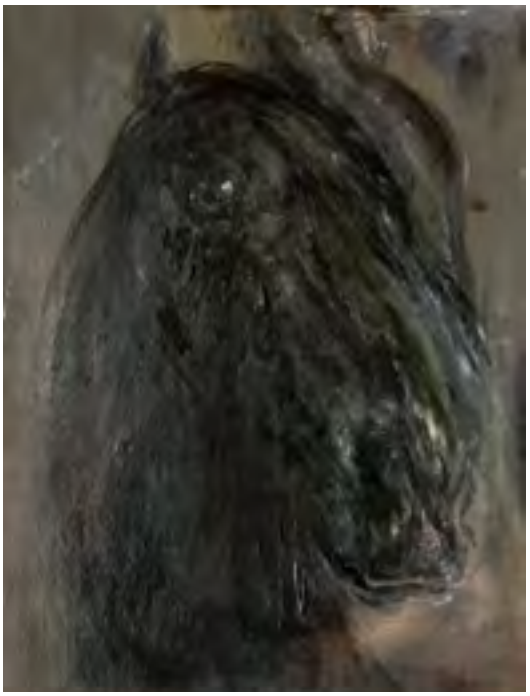
Malerei, Zeichnungen, Skulpturen, Theaterarbeiten und persönliche Erinnerungsfotografien verbinden sich zu einem Parcours durch Nähers Werk und Leben und eröffnen einen neuen Blick auf eine der eigenständigsten Positionen der deutschen Malerei der vergangenen fünf Jahrzehnte.

„Nähers großformatige Gemälde entfalten eine außergewöhnliche existentielle Wucht. Menschen, Tiere und mythische Gestalten erscheinen in Bildwelten, die Innenerfahrungen, Erinnerungen und archetypische Motive zu kraftvollen Gleichnissen verdichten. Ihre Figuren befinden sich in einem ständigen Zustand der Verwandlung. Mensch und Tier, Körper und Landschaft, Realität und Traum durchdringen einander und eröffnen Bildräume, die sich jeder eindeutigen Lesbarkeit entziehen. Gerade diese Offenheit verleiht ihrem Werk eine bis heute ungebrochene Aktualität", sagt Johannes Honeck, Kurator der Ausstellung und Leiter der Kunsthalle Jesuitenkirche und des Christian Schad Museums.

Die Ausstellung versammelt zentrale Werkgruppen aus fünf Jahrzehnten und macht die Entwicklungslinien einer kompromisslos eigenständigen künstlerischen Position sichtbar. Die großformatigen Gemälde bilden dabei das Herzstück der Ausstellung. Ergänzt werden sie durch Zeichnungen, Skulpturen und Theaterarbeiten, die die mediale Vielseitigkeit von Nähers Schaffen sichtbar machen.

Gemeinsam mit der Künstlerin ist eine Ausstellung entstanden, die keiner Chronologie folgt, sondern Motive und Empfindungen über Jahrzehnte hinweg miteinander verbindet. Im Zentrum steht der Minotaurus, eine Figur, die Christa Näher in besonderer Weise begleitet. Sie hatte dieses Wesen bereits geschaffen, bevor sie darin den Minotaurus der antiken Mythologie erkannte. Aus ihrem Inneren entstanden, wurde er zu einem Gegenüber und Alter Ego, zu einem Monster und zugleich zu einem verletzlichen Geschöpf. In ihm begegnen sich Mensch und Tier, Fremdheit und Vertrautheit, Bedrohung und Schutz, Einsamkeit und das Verlangen nach Nähe.

„Spuren des Minotaurus" erzählt daher nicht die Geschichte eines Mythos, sondern folgt einer lebenslangen Bewegung nach Innen. Nähers Bilder geben dem Unheimlichen Gestalt und machen sichtbar, was sonst im Verborgenen bleibt. In den fremden Wesen ihrer Bilder begegnet uns dabei immer auch etwas von uns selbst.



„Viele Themen, die heute die gesellschaftliche und kunsttheoretische Diskussion bestimmen, begegnen uns in Christa Nähers Werk bereits seit Jahrzehnten. Fragen nach Körperlichkeit, Identität, Geschlechterrollen, dem Verhältnis von Mensch und Tier sowie nach der Verletzlichkeit des Menschen stehen im Zentrum ihrer Arbeiten, ohne jemals programmatisch formuliert zu werden. Statt Antworten zu geben, eröffnen ihre Bilder Räume der Reflexion und der Empathie", so Honeck. *kj*

FOTOS LOTHAR SCHNEPF, ANJA KOEHLER | ANDEREART.DE

Leporello
...wo sich Kultur entfalten kann



Impressum

Herausgeber und Verleger:
kunstvoll VERLAG GbR,
Petra Jendryssek & Susanna Khoury

Verlagsadresse:
Pleicherkirchplatz 11, 97070 Würzburg
Tel.: 0931.32916-0, Fax: 0931.32916-66
Email: kvv@kunstvoll-verlag.de,
Internet: www.leporello-kulturmagazin.de
www.facebook.com/leporello.kultur

Chefredaktion: Jendryssek und Khoury
Petra Jendryssek (v.i.S.d.P für die Bereiche Kunst, Literatur, Flaneur),
Mobil: 0176.32750182

Susanna Khoury (v.i.S.d.P. für die Bereiche Bühne und Musik, Lebensart)
Mobil: 0170.4834192

Mitarbeiter der Redaktion:
Dr. Eva-Suzanne Bayer, Kerstin Böhning, Pat Christ, Uschi Düring, Tim Förster, Renate Freyeisen, Jenifer Gabel, Reiner Jünger, Corina Kölln, Nicole Oppelt, Lothar Reichel, Martina Schneider, Michaela Schneider

Online-Redaktion:
Nicole Oppelt

Mediaberatung:
Udo Hoffmann, Tel.: 09367.983105
Email: hoffmann_udo@t-online.de

Grafik: Christiane Hundt, Sabine Trost
Druck: Schneider Druck GmbH/ Rothenburg o.d.T.

Faszinierender Mix

15. Kunstpreis der Stadt Marktheidenfeld stand unter dem Motto „Dazwischen“

Der alle zwei Jahre von der Stadt Marktheidenfeld in der Kategorie „Zeichnen“ vergebene Kunstpreis stand 2026 unter dem Motto „Dazwischen“. Aus den 130 Bewerbungen wählte die vierköpfige Fachjury Anfang November rund 45 Werke aus, die nun in der beliebten Finalistenausstellung noch bis einschließlich 10. Januar 2027 im Franck-Haus von Marktheidenfeld zu sehen sind.

Im Rahmen der umfangreichen Sichtung und Bewertung bestimmte die Jury auch den Preisträger oder die Preisträgerin des diesjährigen Kunstpreises. Jurymitglieder in diesem Jahr sind Piot Brehmer als Kunstpreisträger des Jahres 2024, Christiane Gaebert als Vorsitzende des Berufsverbands Bildender Künstlerinnen und Künstler (BBK) Unterfranken, Dr. Henrike Holsing als stellvertretende Direktorin des Kulturspeicher Würzburg sowie Dr. Harald Knobling als Vorsitzender des Vereinigung Kunstschaffender Unterfrankens (VKU). Organisiert wird der Wettbewerb von Kulturamtsleiterin Inge Albert.

Nun haben die Besuchenden der Ausstellung bis 13. Dezember die Möglichkeit, ihren Favoriten für den zusätzlich ausgelobten Publikumspreis zu wählen. Der Kunstpreis der Jury ist mit 2.000 Euro dotiert, der Publikumspreis mit 500 Euro.



Die diesjährige Kunstpreisjury stellen von links Christiane Gaebert, Dr. Harald Knobling, Piot Brehmer und Dr. Henrike Holsing.

Teilnahmeberechtigt für den Kunstpreis sind generell Künstlerinnen und Künstler, die ihren Wohnsitz im Regierungsbezirk Unterfranken oder im Main-Tauber-Kreis haben. Im Jahr 2024 ging der Kunstpreis der Stadt an Piot Brehmer für sein Werk „event horizon“. Die Jurymitglieder und Organisatorin Inge Albert zeigten sich in diesem Jahr begeistert von der Bandbreite, mit der das Thema „Dazwischen“ künstlerisch umgesetzt wurde. „Wir freuen uns auf eine faszinierende und bunte Ausstellung mit Werken bekannter regionaler Künstlerinnen und Künstler, aber auch mit Neuentdeckungen“, freut sich Inge Albert auf die Ausstellung im Franck-Haus. Der Eintritt in die Ausstellung ist frei. *mm*

FOTOS INGE ALBERT, MARCUS MEIER

Sa 14 bis 18 Uhr, So/ Fei 10 bis 18 Uhr

Loser Freundesbund

KünstlerKollektiv Rhön im Kloster Wechterswinkel lädt zum Artvent 3.0

Fünf Künstlerinnen des KünstlerKollektivs kehren für den „Artvent 3.0.“ vom 28. November bis 31. Januar 2027 zum dritten Mal in die Klosterräumlichkeiten nach Wechterswinkel zurück, diesmal erweitert durch ein Netzwerk von befreundeten Künstlern.

Das KünstlerKollektiv Rhön wurde 2019 als loser Zusammenschluss von den Bildhauerinnen Claudia Fink, Johanna Helle, Johanna Barth, Maria Boldt-Schwarz, Sonja Wiesner und dem Bildhauer Nico Jendrusch gegründet. Ein Teil des Kollektivs präsentiert nun gemeinsam mit ihren „Friends“ ein vielseitiges Spektrum an Arbeiten - von zeitgenössischer Kunst über Design bis hin zum Handwerk -, umgesetzt in Materialien wie Glas, Holz, Metall und Steinguss. Entdecken Sie die unterschiedlichen Werkprozesse, Stile und Ausdrucksformen, die den kreativen Dialog zwischen Kunst und Handwerk lebendig werden lassen.



Die Künstlerinnen Johanna Barth, Maria Boldt, Claudia Fink, Johanna Helle und Sonja Wiesner laden jeweils einen befreundeten Künstler, beziehungsweise Künstlerin („Friends“), mit in die Ausstellung ein. Sie alle präsentieren hier einen aktuellen Querschnitt ihres Schaffens.

Die Ausstellung wird durch ein Begleitprogramm für verschiedene Altersgruppen ergänzt. *ka*

FOTO JOHANNA HELLE

Weitere Informationen unter www.kloster-wechterswinkel-kultur.de

KÖRPERWELT

Ausgewählte Werke aus der Stiftung Spengler rücken im Rahmen der Ausstellung „Body. Aspekte des Körperlichen“ im Germanischen Nationalmuseum in Nürnberg über sieben Jahrzehnte – von 1950 bis 2020 – den menschlichen Körper ins Zentrum künstlerischer Auseinandersetzung. Die Ausstellung entfaltet diesen Fokus bis 11. April 2027 in zwei Perspektiven: Kunst für den Körper zeigt Werke, die unmittelbar auf die Sinne der Betrachtenden wirken und eigene Körpererfahrungen bewusst machen. Bilder vom Körper versammelt Objekte, die den menschlichen Körper in multiplen Facetten darstellen und zur Reflexion über gesellschaftliche und persönliche Wahrnehmungsmuster anregen. Diese beiden Zugänge strukturieren die Ausstellung und eröffnen zugleich vielfältige Verbindungen zwischen den Werken. Ergänzend setzen zeitgenössische Interventionen in der Dauerausstellung des GNM das Thema „Körper“ in einen erweiterten Dialog mit den Sammlungsbeständen des Hauses. Im Mittelpunkt steht die Erkenntnis, dass der menschliche Körper nicht nur Gegenstand, sondern Voraussetzung der Kunstrezeption ist. Die Ausstellung lädt dazu ein, Nähe zwischen Kunstwerk und Betrachtenden herzustellen – sei es durch eigene sinnliche Erfahrung oder durch die Auseinandersetzung mit Körperbildern, die gesellschaftliche Konventionen sichtbar machen. *mib*

www.gnm.de





Nach innen strahlen

Würzburger Kunstschiff Arte Noah zeigt Arbeiten von Alex Woyde und Felix Reinecker

Noch bis 29. November zeigt der Kunstverein Würzburg auf der Arte Noah hinter dem Kulturspeicher Arbeiten von Alex Woyde und Felix Reinecker unter dem Titel „Interior Diffusion“, was soviel wie „Ausstrahlen nach innen“ bedeutet. Das Galerieschiff Arte Noah ist der perfekte Rahmen für die Zusammenschau der beiden Kunstschaffenden. Die aus bis zu 9000 Einzelbildern geschaffenen Filme Reineckers im hinteren Dunkel, die vielschichtigen, gegenständlich-abstrakten Werke von Alex Woyde im Licht. Beide zeigen Bilder hinter den Bildern, die zum Hinein- und Durchschauen einladen.

Aufbruch, Enge, gedankliche Reisen in die Ferne, Rückkehr und ein stetiges Ringen um die Balance: diese gegensätzlichen Bestrebungen prägen die handgemalten Animationsfilme von Felix Reinecker. Zeichnungen und Malereien in Kohle, Grafit und Öl bilden den Fundus, aus denen in einem komplexen Prozess das Befinden des Protagonisten und die Orte, zwischen denen er sich bewegt, in den Blick genommen werden.

Die Kurzfilme, gemalte Relikte, treffen auf die Ölbilder von Alex Woyde. Durch das malerische Übereinanderschichten von Farben und die Arbeit mit verschiedenen Texturen entstehen abstrakte, dichte Bildräume, Szenerien, die aus dem Bild herausgearbeitet, wieder zurückgedrängt oder verworfen werden, bis sich ein Zwischenzustand einstellt, der fragil wirkt. Ein Innenraum könnte auch Außenraum sein, einander zugewandte Figuren könnten sich im nächsten Moment abwenden oder in Malerei auflösen. *jn*

FOTOS ANDREA WIECZOREK

Donnerstag bis Samstag von 15 bis 18 Uhr, Sonntag von 12 bis 18 Uhr



BBK-WINTER

Die Winter-Doppelausstellung des BBK-Unterfranken in der BBK-Galerie und der Werkstattgalerie zeigt bis 20. Dezember zwei unterschiedliche Zugänge zur aktuellen Kunst. Die sich ergänzenden Ausstellungen laden dazu ein, unterschiedliche Arbeitsweisen und Perspektiven kennenzulernen.
Die diesjährige Winterausstellung in der BBK-Galerie ist ohne spezielles Thema und soll eine aktuelle Werkschau der Mitglieder spiegeln. Die Ausstellung gibt einen Einblick in die Vielfalt der Positionen - von Malerei über Skulptur bis hin zu Installation und medialen Arbeiten. „Zeichnen zur Zeit‘ in der Werkstattgalerie ist eine fortlaufende Ausstellungsreihe zum Thema zeitgenössische Zeichnung der BBK-Mitglieder. Die Arbeiten zeigen, wie vielseitig dieses Medium heute eingesetzt wird - als schnelle Notiz, als eigenständiges Werk oder als Ausgangspunkt für weitere künstlerische Prozesse. Auch dieses Jahr werden wieder aktuelle zeichnerische Positionen gezeigt. Die Ausstellung ist ohne ein spezielles Thema und soll nur den künstlerischen Blick auf die Welt durch das Medium Zeichnung sichtbar machen.
cg, Foto Mechthild Hart

Öffnungszeiten BBK-Galerie: Di 13 bis 18 Uhr, Mi bis So 11 bis 18 Uhr, 3. Do/Monat 11 bis 21 Uhr, Werkstattgalerieder: Mi + Do, Zugang über alten Eingang.

Seelen berühren

Julija Burdack in den Weingaden in Thüngersheim

Krieg im eigenen Land - eine Realität, die für viele in Europa lange unvorstellbar schien. Während Infrastruktur und Versorgung zusammenbrechen und die Zivilbevölkerung zwischen die Fronten gerät, erreichen uns Bilder und Berichte aus der Ferne und bleiben doch oft schwer greifbar.

Die Künstlerin Julija Burdack, tätig in Karbach und Würzburg, setzt genau hier an. Mit biografischen Wurzeln in Nova Kakhovka nahe Cherson im Süden der Ukraine verbindet sie persönliche Erfahrungen mit künstlerischer Reflexion. Ihre Arbeiten kreisen um die Frage, wie sich Krieg nicht nur dokumentieren, sondern individuell erfahrbar machen lässt. Die Ausstellung „Touch!“, noch zu sehen bis 18. Januar 2027 in den Weingaden Thüngersheim hinter dem Rathaus, versteht sich als Einladung zur Annäherung: Der englische Begriff steht für Berührung ebenso wie für das bewusste In-Kontakt-Treten mit einem Thema, das oft abstrakt bleibt. Burdack schafft einen Raum, in dem Besucherinnen und Besucher ihre eigenen Gedanken und Gefühle entwickeln und reflektieren können - leise, unmittelbar und persönlich. Die Künstlerin ist am 13 Dezember selbst vor Ort. *rk*



Die Arbeit von Julija Burdack trägt den Titel „Gegen.Licht“.

FOTO JULIJA BURDAK

Am 24. November (19 Uhr) berichtet ein Vortrag über das kulturelle Leben in der Ukraine.

MARKT DER DRUCKGRAFIK

Am Nikolaus-Sonntag, 6. Dezember, bietet der 8. Würzburger Druckgrafikmarkt im Museum im Kulturspeicher (MiK) Einblicke in die Druckvielfalt und deren Techniken. Hier wird zeitgenössische originale Druckgrafik unter fachkundiger Beratung der anwesenden Künstlerinnen und Künstlerin präsentiert und verkauft. Angeboten werden Arbeiten aus allen künstlerisch-drucktechnischen Bereichen wie Radierung, Fotoradierung, Lithografie, Papierlithografie, Siebdruck, Holzschnitt, Linolschnitt sowie neue, experimentelle Verfahren in verschiedenen Farbkombinationen und Größen. Es gibt Gelegenheit mit den Künstlerinnen und Künstlern ins Gespräch zu kommen. Interessierte erfahren einiges über die technischen und künstlerischen Wege, die zur endgültigen Druckversion führen sowie über die druckgrafisch-technische Umsetzung an der Druckerpresse oder am Sieb. *red*

Der Druckgrafikmarkt ist von 11 bis 18 Uhr geöffnet. Der Eintritt ist frei.

Kunst mitten in der Stadt

Kunstkubus-Preis 2026 geht an Hennry Wirth für seine eindringlichen Bilder

Die Jury hat entschieden: Hennry Wirth erhält den mit 500 Euro dotierten Kunstkubus-Preis 2026 der „Künstlergruppe Achtung! Kunstleerer Raum“. Als Finalistinnen wurden Gabi Weinkauf und Lisa Kuttner ausgewählt. Eine „Besondere Anerkennung“ geht an Claudia Breitfeld und die Schülerinnen der St.-Ursula-Schule Würzburg.

Bei ihrer Entscheidung legte die Jury besonderes Augenmerk auf Aktualität, künstlerische Umsetzung und die Auseinandersetzung mit gesellschaftlichen Themen. Die Jury setzte sich zusammen aus Dr. Marlene Lauter, Dr. Jürgen Emmert und Dr. Christine Meesmann sowie mit einer Stimme die Künstlergruppe Achtung! Kunstleerer Raum.

Hennry Wirth greift aktuelle politische und gesellschaftliche Entwicklungen auf und übersetzt sie mit Witz, Ironie und Überzeichnung in eindringliche Bilder. In seiner Installation „Toxische Mischung“ thematisiert er Fake News, Hetze und Populismus als gefährliche Zutaten, die gesellschaftlichen Hass nähren. Seine Arbeiten zeigen, wie unmittelbar Kunst auf das aktuelle Zeitgeschehen reagieren kann.

Gabi Weinkauf stellt mit ihrer dreiteiligen Installation „Wertarbeit – made in germany“ die Frage nach Wert und Werten. 154 Geldsäcke aus Leinen und 154 Zettel bilden den Ausgangspunkt einer Arbeit, bei der auch das Publikum beteiligt wird: „Was ist das Wertvollste für mich?“ Die Antworten werden Teil der Installation.

Lisa Kuttner verwandelt mit „Tanzraum“ Bewegung in vergängliche Bilder. Körper begegnen sich, verbinden sich und lösen sich wieder. Für Augenblicke entstehen lebende Skulpturen – flüchtige Formen im Raum, die Tanz und bildende Kunst miteinander verbinden.

Claudia Breitfeld motiviert seit vielen Jahren Schülerinnen der St.-Ursula-Schule, sich künstlerisch mit aktuellen gesellschaftlichen Themen auseinanderzusetzen. Sie gibt Impulse, ermutigt und begleitet. Der Kunstkubus wird dabei zur Plattform für junge Ideen, neue Erfahrungen und den Mut, sichtbar zu werden. Dieses kontinuierliche Engagement würdigt die Jury mit einer „Besonderen Anerkennung“.



In seiner Installation „Toxische Mischung“ thematisiert Kunstkubus-Gewinner Hennry Wirth (im Bild) Fake News, Hetze und Populismus als gefährliche Zutaten, die gesellschaftlichen Hass nähren.

Der Kunstkubus ist ein Projekt der Künstlergruppe Achtung! Kunstleerer Raum. Als temporärer Ausstellungsort im öffentlichen Raum bietet er Kunstschaffenden die Möglichkeit, ihre Arbeiten unmittelbar in den Stadtraum einzubringen. So entstehen Begegnungen mit Kunst jenseits klassischer Ausstellungsräume – überraschend, unmittelbar und für alle zugänglich. *kga*

FOTO MECHTHILD HART

Neuer Kunsttreffpunkt

Lohr am Main ist mit der „Maingalerie“ um eine Ausstellungsstätte reicher

Kunst braucht Raum zum Entdecken, Staunen und manchmal einfach nur zum Verweilen. Einen solchen Ort hat Lohr am Main seit Juni dieses Jahres mit der Maingalerie. Neun Kunstbegeisterte haben mitten in der Altstadt einen Treffpunkt geschaffen, an dem sich Malerei, Musik, Literatur, Philosophie und vieles mehr begegnen. Dass hier etwas wächst, zeigt die große Resonanz. Bis Mitte 2028 sind bereits alle Einzelausstellungen vergeben. Nach spannenden Begegnungen mit Künstlerinnen und Künstlern wie Maneis Tehrani, Kulturpreisträger der Stadt Würzburg, oder Udo Breitenbach lädt derzeit Wolf Mihm (Fulda) mit seiner Ausstellung „Körper als Zeichen“ zum Entdecken ein. Auch darüber hinaus bleibt es lebendig: Am 21. November bringen die Sing- und Songwriter Fasel & Gillig Musik in die Galerie. Die Philosophin und Schriftstellerin Dr. Bettina Schmitz regt derweil noch bis Februar in einem mehrteiligen Workshop zum Philosophieren an. Im Dezember sorgt ein Adventskunstbasar für vorweihnachtliche Stimmung. Der gemeinnützige Kunstverein Maingalerie e. V. befindet sich in der Färbergasse 8. Geöffnet ist mittwochs von 10.30 bis 12 Uhr, freitags und sonntags von 14 bis 17 Uhr sowie samstags von 11 bis 17 Uhr. Der Eintritt ist frei. *Nicole Oppelt*





„Wir möchten einen Ort schaffen, der Kunst sichtbar macht, Menschen verbindet und Kultur in der Altstadt lebendig hält“, betonen die Gründungsmitglieder.

FOTOS BEATE TARKIAN

www.instagram.com/maingalerie



Mit „Traumhaft!“ lädt die TheaterWerkstatt Würzburg zu einer poetisch-musikalischen Reise zwischen Traum und Wirklichkeit ein.

Vorhang auf für die großen Gefühle!

Weihnachtszauber: Was die Theater der Region zum Fest zu bieten haben …



Chambinzky-Regisseurin Anna Lußem inszeniert mit ihrer lebendigen Herangehensweise den Bühnenhit „Die 39 Stufen“ als temporeichen Mix aus Agententhriller und liebevoller Persiflage auf die Filmklassiker Alfred Hitchcocks.

„Weihnachten ist wie ein großes, herzerwärmendes Theaterstück: Die Welt hält den Atem an, der Vorhang hebt sich für das Licht, und Liebe spielt die Hauptrolle.“ Dieses Zitat passt wunderbar zu unserer Weihnachtsübersicht. Schließlich geht es auf der Bühne wie an Weihnachten um Geschichten, die uns zum Lachen, Staunen und manchmal auch zum Nachdenken bringen. Begleiten Sie uns auf einem kleinen Theaterspaziergang durch die Region: Vorhang auf für große Gefühle!

THEATER CHAMBINZKY

Beginnen wir im Chambinzky. Dort, im Hafentheater, jagt Richard Hannay in „Die 39 Stufen“ noch bis 6. Dezember einer internationalen Verschwörung hinterher. Der Hitchcock-Klassiker als turbulente Bühnenkomödie bietet dabei eine besondere Leistung: Vier Schauspielerinnen und Schauspieler übernehmen mehr als 50 Rollen. Dass bei diesem rasanten Rollenkarussell kaum Zeit zum Durchatmen bleibt, versteht sich von selbst. Musikalisch stimmen die Big Band Würzburg am ersten Advent und The Blue Sky Orchestra mit „Swinging Christmas“ am 20. Dezember aufs Fest ein. Ab 12. Dezember kehrt außerdem „Die Feuerzangenbowle“ zurück, das meistgespielte Stück der Chambinzky-Geschichte! 282 Vorstellungen gab es seit 1988. Zur Neuinszenierung im Hafentheater treffen nun vertraute Gesichter aufeinander: Rainer Maria Binz, Bodo Koch und Kurt Egreder sind wieder dabei und der heutige Theaterleiter Csaba Béke schlüpft erneut in die Rolle des „Pfeiffer mit drei f“. Regie führt wie schon in den Anfangsjahren Reinhard Mahlberg. Ein Wiedersehen mit fast vier Jahrzehnten Theatergeschichte!

THEATER ENSEMBLE

Im Theater Ensemble wird die Sache zunächst ernster. In Marta Barcelós „Madre“‘ kann man familiäre Nähe scheinbar vertraglich vereinbaren, samt Zuwendung, Empathie und Toleranz. Doch Gefühle halten sich nun einmal nicht an Paragrafen. Das tragikomische Kammerspiel unter der Regie von Andreas Büettner läuft bis 13. Dezember. Ab 19. November ist das Kokeliko Theater aus Berlin und







Familienalltag zwischen Chaos und großen Gefühlen: „Kurzschluss“ am Mainfranken Theater Würzburg verbindet Humor mit ernsten Fragen (Bild links).

Kult zum Jahresausklang: „Casablanca – Die Theaterparodie“ gehört im Theater Ensemble Würzburg längst zur Silvestertradition.

Stuttgart mit „Hochhausgeflüster“ zu Gast. Ein Hochhaus wird zum Schauplatz von Einsamkeit, Missverständnissen und überraschenden Begegnungen. Mit Tanz, Live-Musik und einer guten Portion Humor geht das Ensemble der Frage nach, wie viel Mut es manchmal braucht, auf andere zuzugehen. Vielleicht klingelt man danach ja selbst einmal an der Nachbartür… Zum Silvesterabend gibt es dann ein Wiedersehen mit einer lieb gewordenen Tradition: Andreas Büettners „Casablanca – Die Theaterparodie“. Ein Schauspieler, fünf Stühle, neun Rollen und sage und schreibe 763 Rollenwechsel. Bogart und Bergman hätten vermutlich ihren Spaß daran.

THEATERWERKSTATT

Schwenken wir hinüber zur Theaterwerkstatt. Ab 21. November wird es dort „Traumhaft!“. In einem literarisch-musikalischen Varieté begegnen sich Texte und Lieder von Goethe, Heine, Kästner, Tucholsky und anderen. Unter der Regie von Anne Hansen und Thomas Lazarus darf ausnahmsweise mit offenen Augen geträumt werden. Ab 16. Januar wird es mit Jean-Paul Sartre philosophisch. In „Das Spiel ist aus“ bekommt die Liebe eine zweite Chance. Allerdings unter ziemlich ungewöhnlichen Bedingungen: Zwei Menschen finden erst nach dem Tod zueinander und dürfen ins Leben zurückkehren, wenn ihre Liebe stärker ist als die Vergangenheit. Regie führt Christina Katarina Strobel.

THEATER AM NEUNERPLATZ

Und im Theater am Neunerplatz? Von stiller Nacht keine Spur! In „Die kleine Weihnachtsshow 2026“ herrscht im Grand Hotel Ausnahmezustand: Das Personal streikt, die Zimmer sind voll, und auch noch ein gefürchteter Kritiker kündigt sich an. Holly versucht, mit Musik, Tanz und reichlich Improvisation das Fest zu retten. Geheimnisvoller wird es am 13. Dezember beim „Storykeller – Rauhe Nächte – Teil 2“. Petra Weller und Kerstin Lauterbach erzählen von Perchta, dem wilden Heer und alten Bräuchen. Übrigens: Der Storykeller hat am Neunerplatz ein neues Zuhause gefunden; erzählt wird in der benachbarten Zellerauer Schule. Zum Jahresende bekommt 2026 schließlich sein Fett weg: Am 20. Dezember schaut HG. Butzko in „Klappe zu!“ satirisch zurück. Ab 27. Dezember ziehen Georg Koeniger und Birgit Süß ebenfalls „Bilanz 2026“. Natürlich nicht ganz ernst und schon gar nicht nüchtern. Dafür mit reichlich Musik und Spott.

MAINFRANKEN THEATER

Nächste Station unseres Spaziergangs ist das Mainfranken Theater. In Noa Lazar-Keinans „Kurzschluss“, noch bis Ende Februar zu sehen, gerät der Alltag von Neta und David Pilz durcheinander, als bei ihrem Sohn der Verdacht auf Autismus aufkommt. Friederike Drews inszeniert die berührende Komödie mit improvisierten Szenen, bei denen das Publikum mitreden darf. Größere Konflikte entfaltet Verdis „Nabucco“: Macht, Familie, Unterdrückung und der berühmte Gefangenenchor „Va, pensiero“ prägen den Opernklassiker, der bis Ende Januar läuft. Regie führt Alicia Geugelin, die musikalische Leitung hat Mark Rohde. Wer es weniger dramatisch mag, landet ab 20. November im „Club Las Piranjas“. Der Ferienclub, vielen bekannt aus dem Kultfilm von Hape Kerkeling und Doris Heinze, bietet



Gemeinsam erzählen sie ab jetzt im Neunerplatz Geschichten, die berühren, überraschen und zum Nachdenken anregen: die Erzählerinnen und Erzähler des Storykellers.

FEINDBILD NUMMER EINS

Sein Name ist ein Feindbild. „Judas“ steht für alles erdenklich Schlechte: für Geldgier, Teufelsbesessenheit, Freundesverrat und Schuld. Jahrtausendlang galt er als der Anti-Christ und Sündenbock schlechthin, diente als Vorwand und Vorlage für Antisemitismus und Rassismus. Höchste Zeit, eine andere Geschichte zu erzählen und den Menschen hinter der Zielscheibe des Hasses und der Vorurteile sichtbar zu machen! Marek Egert, Monologspezialist im Ensemble des ETA Hoffmann Theaters Bamberg, hat nach seinem vielgespielten „Werther“ mit Regisseur Tim Adam eine neue Sicht auf diese verfemte Figur erarbeitet, die die festgefügten Narrative ins Wanken bringt und die Frage stellt nach dem richtigen Zeitpunkt zu zweifeln und im Zweifelsfall, Nein zu sagen. „Judas“, ab dem 30.10., 20 Uhr im Studio.

„Judas“ steht am 19., 20., 22., 26., 27., 28. November und 8. und 9. Dezember auf dem Spielplan im ETA Hoffmann Theater in Bamberg.

Vorhang auf!



Weihnachtsgeschichte mit Hindernissen: In „Der Messias“ wird die Heilige Nacht im Torturm-Theater Sommerhausen zum turbulenten Bühnenspektakel.

alles, nur keine Erholung: geschlossene Küche, Clubuniformen und Urlaub nach absurden Regeln. Murat Yeginer führt Regie. Einen ganz anderen Ton schlägt Dominique Dumais’ Tanzabend „Résonances Chopin“ in der Theaterfabrik Blaue Halle an. Ein Flügel mitten auf der Bühne begleitet die Würzburger Tanzcompagnie noch bis Mai 2027. In „Von drei Millionen Drei“, nach Leonhard Franks Würzburg-Romanen, suchen drei Freunde fern der Heimat ein besseres Leben. Ingo Putz inszeniert die Geschichte über Armut, Ungerechtigkeit und Freundschaft, zu sehen bis Ende Januar. Gesellschaftskritisch und musikalisch bleibt es mit Brechts und Weills „Die Dreigroschenoper“ unter der Regie von Till Kleine-Möller, die noch bis Anfang Mai läuft.

Und wer jetzt glaubt, damit sei der Spielplan schon gut gefüllt, sollte unbedingt noch einen Blick in den Dezember werfen. Am 6. Dezember feiert die Operette „Der Orlow“ Premiere, inszeniert von Georg Rootering. Am 11. Dezember gastiert Martin Sonneborn mit „Sagen Sie Mal!“. Bei „Würzburg singt ...“ am 16. und 22. Dezember darf das Publikum selbst zum Weihnachtschor werden und am 18. wie auch am 20. Dezember stimmt das Philharmonische Orchester beim Weihnachtskonzert auf die Feiertage ein. An Silvester wird mit „The Rocky Horror Show“ samt „Time Warp“ gefeiert. Das Neujahrskonzert vom 3. bis 6. Januar 2027 beschließt den musikalischen Reigen.

TORTURM-THEATER

Unser Weg führt nun nach Sommerhausen. „Heilige Nacht, ziemlich unheilig“ lautet das Motto im Torturm-Theater. Denn in Patrick Barlows „Der Messias“ wollen Theo und Bernhard ab 13. November die ganze Weihnachtsgeschichte aufführen. Zu zweit! Als Engel, Hirten, Maria, Josef und noch allerlei weitere Figuren geraten sie dabei gehörig aneinander. Frau Timm, ein Opernstar ohne nennenswerte Bühnenbegabung, macht das Chaos perfekt. Regie führt Prinzipalin Katja Thost-Hauser, die mit Paul Wellenhof und Christian Peter Hauser auch auf der Bühne steht. Gespielt wird bis 20. Dezember.

THEATER SOMMERHAUS

Nun steht ein Katzensprung nach Winterhausen ins Theater Sommerhaus an. ABBA-Fans sollten sich den 15. November und 13. Dezember vormerken. Bei „Bababoom!“ treffen die Hits der schwedischen Kultband auf eine ziemlich verrückte Rettungsaktion. Am 20. November werden in „Mascha“ die Gedichte von Mascha Kaléko zu Chansons, gesungen und erzählt von Brigitte Obermeier, begleitet von Barbara Zimmermann am Klavier. Mit „Mr. Parker“ folgt am 21. und 22. November eine deutsche Erstaufführung über Trauer, Liebe und einen möglichen Neuanfang. Bei „Weiber“ vom 27. bis 29. November wird aus einem Wellnesswochenende ein musikalisches Freundinnenchaos. Und am 2. Dezember feiert „Ganze Kerle“ Premiere: Vier Paketboten möchten mit einer Travestieshow Geld für eine Augenoperation sammeln. High Heels sind dabei noch ihr kleinstes Problem. Silvester gehört Manni und Chantal, deren Banküberfall in „Zwei wie Bonny & Clyde“ gründlich danebengeht. Ab 3. Januar 2027 wird es schließlich himmlisch schräg: In David Safiers „Jesus liebt mich“ verliebt sich Marie ausgerechnet in Jesus, kurz vor dem Weltuntergang. Regie führt Hannes Hirth.

LANDESTHEATER DINKELSBÜHL

Im Landestheater Dinkelsbühl genügt dagegen schon ein Gemälde für einen handfesten Streit. In Yasmina Rezas „Kunst“ reicht ein einziges Bild, um eine langjährige Freundschaft gehörig ins Wanken



Liebe, Glaube und Weltuntergang: „Jesus liebt mich“ bringt im Theater Sommerhaus David Safiers himmlisch schräge Komödie auf die Bühne.

Vorhang auf!



Margret Gilgenreiner und Andreas Peteratzinger sorgen im Theater im Spitalhof in Dinkelsbühl für einen ebenso vergnüglichen wie nachdenklichen Abend.

zu bringen. Zu sehen am 6., 8., 21. und 22. November. In Kleists „Der zerbrochne Krug“ versucht Dorfrichter Adam ab 27. November ausgerechnet jene Tat aufzuklären, die er selbst begangen hat. Ab 5. Dezember droht bei Eugène Labiches „Die Affäre Rue de Lourcine“ nach einem durchzechten Klassentreffen Ärger: Zwei Männer wissen kaum noch, was am Vorabend geschehen ist, und fürchten ein Verbrechen. Und ab 9. Januar 2027 erinnern „Dann haben Sie eben eine andere Weltanschauung!“ und der Humor von Karl Valentin und Liesl Karlstadt daran, dass schon ein Semmelknödel philosophische Fragen aufwerfen kann.

THEATER SCHLOSS MASSBACH

Im Theater Schloss Maßbach, der Unterfränkischen Landesbühne, wird es zwischenmenschlich kompliziert. Am 20. November feiert Samantha Ellis’ „Wie angelt man sich einen Feministen?“ Premiere: Kate und Steve verlieben sich, doch sein überaus gewissenhafter Umgang mit Geschlechterrollen macht selbst den Heiratsantrag kompliziert. Im Januar wird es stiller und berührender. In Duncan Macmillans „All das Schöne“ sammelt ein Kind nach dem Suizidversuch seiner Mutter Gründe, warum das Leben lebenswert ist. Eiscreme und Wasserschlachten gehören auch dazu. Jonas Stüdemann erzählt die Geschichte unter der Regie von Ingo Pfeiffer, das Publikum wird einbezogen. Wieder ab 9. Januar im Kaminzimmer.

SPESSARTGROTTE

Wenig Zeit zum Durchatmen bleibt in der Spessartgrotte in Langenprozelten. „Shakespeares sämtliche Werke (leicht gekürzt)“ presst 37 Stücke mit drei Darstellern in 90 Minuten. Ein vergnüglicher Schnelldurchlauf noch bis 6. Januar 2027! Bei „Die lieben Eltern“ sorgt eine vermeintlich erfreuliche Nachricht für einen Familienkrach, zu sehen bis 9. Januar. In „Käthe holt die Kuh vom Eis“ soll am 22. November ausgerechnet YouTube mit veganen Märchenvideos einen Bauernhof retten. Und bei „Zwei Männer ganz nackt“ erwacht ein Anwalt nackt neben seinem Kollegen, bevor seine Ehefrau die Szene entdeckt. Frischen Wirbel gibt es ab 11. Dezember mit der Premiere von „Das Blaue vom Himmel“: Bernhard verstrickt sich in immer größere Lügen, um seine Affäre geheim zu halten. Dumm nur, dass jede neue Lüge die Sache noch schlimmer macht.

ETA HOFFMANN THEATER

Von den Lügen in der Spessartgrotte zu den Geistern in Bamberg: Im ETA Hoffmann Theater teilen E.T.A. Hoffmann, Heinrich von Kleist und Mozart in „ETA Show: Große Geister“ eine ungewöhnliche Wohngemeinschaft, gestört von einem ausgebrannten Showmoderator. Daniel Seniuk inszeniert den musikalisch-skurrilen Spuk, zu sehen bis 31. Dezember. Ernstere Fra-



„Wir kommen sehr nah an das Publikum heran. Es wird sehr persönlich, es wird sehr berührend“, sagt Regisseur Ingo Pfeiffer über „All das Schöne“ im Theater Schloss Maßbach.

MÄRCHENHAFT ANDERS

Was passiert, wenn Märchenfiguren aus ihren Geschichten ausbrechen und sich plötzlich ganz neu begegnen? Wenn Wunschsteine, Zauberpflanzen und wundersame Wesen zum Leben erwachen? Das Tanzensemble des Theater Augenblicks wagt einen Blick hinter die vertrauten Bilder. In „Spiegel im Spiegel“ entsteht eine poetische Welt, in der scheinbar Nebensächliches plötzlich große Bedeutung gewinnt, und Verwandlung nicht nur auf der Bühne stattfindet. Bekannte Geschichten erscheinen in einem neuen Licht und laden dazu ein, die eigene Vorstellungskraft auf Entdeckungsreise zu schicken. Die Idee stammt von der Würzburger Tänzerin und Choreographin Lisa Kuttner, die auch Regie führt. Gemeinsam mit den Tänzerinnen und Tänzern hat sie die Bewegungen entwickelt und erforscht, wie sich Geschichten ganz ohne Worte erzählen lassen. Dabei rückt der individuelle körperliche Ausdruck in den Mittelpunkt. Jede Bewegung wird zum Teil einer Erzählung, die keiner festen Sprache bedarf. Musik von Nikolaus Böll, Licht und Videokunst ergänzen die fantasievolle Reise, die am 14. November Premiere feierte. Übrigens: Das Besondere am Theater Augenblick ist nicht allein die künstlerische Handschrift. Hier stehen Menschen mit Behinderung als selbstbewusste Bühnenkünstlerinnen und -künstler im Rampenlicht und eröffnen ihrem Publikum überraschende Perspektiven. Ein Theater, das berührt, ohne belehren zu wollen, und dessen Zauber noch lange nach dem letzten Applaus nachwirkt. nio, Foto Wilfried Weis

www.theater-augenblick.de



Die Choreografin und Tänzerin Lisa Kuttner entwickelte „Spiegel im Spiegel“ gemeinsam mit den Tänzerinnen und Tänzern des Theaters Augenblicks.



Mit viel Humor zeigen Armelle und Emmanuel Patron in „Die lieben Eltern“ in der Spessartgrotte, wie schnell es mit der familiären Harmonie vorbei sein kann, sobald Geld und vermeintliche Ansprüche ins Spiel kommen.

Große Namen, schräge Begegnungen: In „ETA Show: Große Geister“ treffen am ETA Hoffmann Theater Bamberg Literatur, Musik und eine gehörige Portion Humor aufeinander (Bild rechts unten).

gen wirft Walter Jens’ „Judas“ auf. In der Inszenierung von Tim Adam darf der vermeintlich größte Verräter der Bibel selbst zu seiner Schuld sprechen; Marek Egert spielt die Titelrolle. Weihnachtlich wird es ab 7. November mit Charles Dickens’ „Die Weihnachtsgeschichte“: Drei Geister bringen Ebenezer Scrooge zum Nachdenken. Jasper Brandis inszeniert die Fassung für Kinder ab sechs Jahren, ab 20. November auch als „Weihnachtsgeschichte in Concert“ mit Live-Musik und dem Chor der Städtischen Musikschule Bamberg. Eine düstere Seite zeigt Shakespeares „Macbeth“, wo Ehrgeiz und eine Prophezeiung ins Verderben führen (bis 9. Dezember). Ebenfalls bis 9. Dezember untersucht „Who’s Afraid of Tradwives?“ mit Leyla Bischoff unter der Regie von Miguel Lugasi traditionelle Rollenbilder und den Wunsch nach Selbstbestimmung. Am 15. und 16. Dezember gastiert das Ensemble 92 mit „Weil Weihnachten ist ...“. Für Januar sind dann gleich zwei Premieren angekündigt: Am 9. Januar 2027 erlebt Lea Mantels „Kleist, Ulrike von“ seine Uraufführung, inszeniert von Tamara Aijamathiesen. Am 15. Januar folgt George Orwells „1984“ unter der Regie von Jasper Brandis, eine beklemmende Geschichte über Überwachung und Macht.

THEATER AUGENBLICK

Zum Schluss kehren wir nach Würzburg zurück, ins Theater Augenblick. Dort öffnet das Tanzensemble ab 14. November mit „Spiegel im Spiegel“ eine eigene Märchenwelt: Zauberpflanzen, Wunschsteine, Fantasiegestalten und Herzlieder laden dazu ein, die kleinen Dinge einmal mit anderen Augen zu betrachten. Lisa Kuttner entwickelte die Produktion gemeinsam mit den Tänzerinnen und Tänzern. Und damit endet unser kleiner Theaterspaziergang. Was davon hängen bleibt? Hoffentlich die Lust auf viele schöne Abende vor, auf und hinter dem Vorhang. In diesem Sinne: Frohe Weihnachten!

Nicole Oppelt

FOTOS CHAMBINZKY/ OLIVER MACK; E.T.A. HOFFMANN THEATER/MARIAN LENHARD; THEATER SOMMERHAUS/ OLIVER MACK; THEATER ENSEMBLE/KAROLIN BENKER; THEATERWERKSTATT/ MARKUS RAKOWSKY; THEATER AM NEUNERPLATZ/ MARTIN HANNS; MAINFRANKEN THEATER/ NIK SCHÖLZEL; LANDESTHEATER DINKELSBÜHL/RICHARD SCHÖNHERR; SPESSARTGROTTE/HELGA HARTMANN; TORTURM-THEATER/ JOHANNES CHRISTOPHER MAIER; THEATER SCHLOSS MASSBACH/SEBASTIAN WORCH; THEATER AUGENBLICK/WILFRIED WEIS; MAGNIFIC.COM

www.chambinzky.com,
www.theater-ensemble.net,
www.theater-werkstatt.com,
www.theater-sommerhaus.de,
www.neunerplatz.de,
www.mainfrankentheater.de,
www.theater.bamberg.de,
www.landestheater-dinkelsbuehl.de,
www.spessartgrotte.de,
www.theater-massbach.de,
www.theater-augenblick.de,
www.torturm-theater.de



Kultur für die Tasche!

Kulturello

• 4 x 3 Monate zum Einstecken
• oder fürs Web als App

www.kulturello.de

High level – Verlag & Agentur für Kommunikation
Breite Länge 5 - 97078 Würzburg
E-Mail info@kulturello.de



Ein Freund, ein guter Freund …

Uraufführung: gelungener Spielzeitauftakt am Mainfranken Theater Würzburg mit Leonard Franks Romanadaption „Von drei Millionen drei“

Es gibt keine sichere Basis mehr für drei Männer aus dem Heer der Arbeitslosen, „Von drei Millionen drei“ aus Leonhard Franks Roman von 1932, für drei Freunde, den Schreiber, den Fabrikarbeiter, den Schneider, nun Erwachsene aus dem ersten Roman Franks von 1914 „Die Räuberbande“. In der gelungenen Adaption der Vorlage durch Ingo Putz und Thorben Meißner sowie der Inszenierung von Ingo Putz auf der Bühne des Kleinen Hauses des Mainfranken Theaters Würzburg tappen sie abgerissen, auch körperlich beschädigt, ständig durch ein Wasserbecken und zeigen die aussichtslose Suche nach Arbeit, ohne Aussicht auf Erfolg. Sie sind arm und stets hungrig. Es gibt eine kurze Episode in Südamerika in trügerischer Hoffnung auf Besserung – sichtbar auch an ihren weißen Anzügen. Diese wird aber zunichte gemacht durch die weltweite Wirtschaftskrise. Schließlich kehren sie an ihren Ausgangsort, nach Würzburg, an den Main, zurück, haben dabei einen Genossen und den treuen Hund Hammele verloren. Alles um sie herum ist schwarz, hinten ein Gestänge, Geländer oder eine Brücke, und oben und auf der Umrandung des Beckens werden die drei Männer auf ihren frustrierenden Stationen durchs Leben begleitet von drei Personen, Patricia Schäfer, Nina Mohr und Ellen Neuser, in verschiedenen, schnell wechselnden Rollen; die drei Frauen geben immer wieder deprimierende Kommentare ab. Eingeführt werden die kurzen Schlaglichter auf den Weg durch eine Welt ohne Zukunft aber durch eine sehr lebendige Kindertruppe, als Erinnerung an die Vergangenheit der drei Männer als jugendliche „Räuberbande“. Und so schließt sich der Kreis zum Roman-Autor, dem 1882 in Würzburg geborenen Leonhard Frank, gestorben 1961 in München; der überzeugte Pazifist, von den Nazis verfemt, musste in die USA emigrieren, hing aber immer an seiner Heimat. Nicht ohne Grund lockern zwei Elemente, die Weinberge und auch die Wasserwellen, das düstere Umfeld im Hintergrund etwas auf. Und auch nicht ohne witzige Momente imponiert die klare, sachliche Sprache Franks, hier bestens verständlich; das Publikum bei der ausverkauften Premiere aber ist gebannt von der lebendigen Darstellung der schnell wechselnden Handlungs-Spots, vor allem von den drei Arbeitslosen; Loris Kubeng ist ein eher nachdenklicher Schreiber, der seine größten Momente als Friseur-Model in Marseille hat, Leon Schamlott ein trotz allem freundlich Arbeiter, und seine Kunst, den Hund Hammele wie ein echtes Tier zu bewegen, ist zu bewundern, und der Schneider, Hannes Berg, fällt auf durch seine agile Gestaltung. Ein Element ist hervorzuheben und stimmt positiv: die unverbrüchliche Freundschaft der drei trotz schlimmer, widriger Zeiten. Ein Lichtblick auch in der aktuellen Weltlage.

Renate Freyeisen







Von links nach rechts: Leon Schamlott, Loris Kubeng, Nina Mohr und Hannes Berg halten zusammen, koste es, was es wolle.



FOTOS NIK SCHÖLZEL, MAGNIFIC.COM





Kein Bühnenbild, keine Kostüme, kein Drehbuch. Und trotzdem entsteht eine ganze Welt.



Wenn Worte zum Leben erweckt werden

Würzburgs Storykeller findet am Theater Neunerplatz eine neue Heimat

Zugegeben: Geschichten erzählen kann eigentlich jeder. Sie allerdings so erzählen, dass Menschen gebannt an den Lippen eines anderen hängen, ist eine echte Kunst. Und eine uralte noch dazu. Lange bevor es Bücher, Theater oder gar Streamingdienste gab, wurden Geschichten mündlich weitergegeben. Dass diese Tradition keineswegs zum alten Eisen gehört, beweist seit nunmehr 16 Spielzeiten der Würzburger Storykeller. Damit ist sie wohl eine der am längsten bestehenden Veranstaltungsreihen dieser Art in Deutschland. Das Besondere: Hier wird weder vorgelesen noch ein einstudierter Text aufgesagt. Vielmehr entstehen die Geschichten im Augenblick des Erzählens, getragen von Stimme, Mimik, Gestik und der Fantasie des Publikums. Jeder Abend ist anders. Jeder Erzählende bringt seine Handschrift mit. Und jeder Zuhörende erschafft im Kopf seine ganz eigenen Bilder. Kopfkino im besten Sinne! 15 Jahre lang war der Keller des Chambinzkys die Heimat dieser außergewöhnlichen Bühnenkunst. Nun beginnt ein neues Kapitel. Im Theater am Neunerplatz hat der Storykeller ein neues Zuhause gefunden. Ein Umzug, der neben frischem Wind auch Herausforderungen mit sich bringt. Schließlich will das Stammpublikum mitgenommen und neues hinzugewonnen werden. Denn so lebendig die Kunst des freien Erzählens ist, so wenig bekannt ist sie vielerorts noch immer. Dabei braucht es oft nicht mehr als einen Menschen, der erzählt, und andere, die sich darauf einlassen. Der Rest ist Magie.

Nicole Oppelt

FOTOS MARTIN HANNS, MAGNIFIC.COM

www.storykeller.de

PUPPEN, DIE DIE WELT VERZAUBERN

Wenn das Theater Spielberg Anfang November zu den 33. Puppenspieltagen lädt, wird Würzburgs kleine Bühne in Grombühl wieder zum großen Möglichkeitsraum. Vier Stücke zeigen ein ganzes Wochenende lang, wie weit Figurentheater reichen kann. „Total zerFRANZt" nähert sich Franz von Assisi als „Narr Gottes" mit Schlaglichtern aus seinem Leben und einem „himmlischen Kasperltheater". Das wird vergnüglich und besinnlich zugleich. In „Karneval der Tiere" baut eine Puppenbauerin aus Pappe das großartigste Tier, inspiriert von Camille Saint-Saëns und einer Fantasie, die aus Kartons Welten macht. „Die Lumpenprinzessin" wiederum erzählt von Sara, die nach dem Verschwinden ihres Vaters im Internat Härte erlebt und dennoch Hoffnung findet. Das Stück „Vom kleinen Frosch, der ein großer Sänger werden wollte" schickt Enrico, einen italienischen Singfrosch, in einen Songcontest und nimmt so Talentshowformate wie „Deutschland sucht den Superstar", „Sing meinen Song" oder „The Masked Singer" musikalisch aufs Korn. Ein Wochenende für Familien, Neugierige und alle, die staunen wollen. nio

www.theater-spielberg.de

WÜRZBURG ZUM AUFKLAPPEN

Manchmal beginnt eine Entdeckungsreise nicht mit einem Koffer, sondern mit einem „schlichten" Faltplan. Seit gut einem Jahr bereitet die Würzburger „Manufaktour" Neugierigen eine Bühne und schickt sie dorthin, wo die Stadt besonders persönlich wird: in kleine Werkstätten, Läden und inhabergeführte Unternehmen abseits der bekannten Reiseführer-Routen. Was mit 50 Stationen begann, wächst weiter: 68 ausgewählte Orte werden in der zweiten Ausgabe zu finden sein, darunter etwa das Theater am Neunerplatz. Der neue Faltplan erscheint im Dezember und lädt dazu ein, Würzburg Stück für Stück zu erkunden. Dabei schaut das Herzensprojekt inzwischen weit über die Stadtgrenzen hinaus. Auf der Tourismusmesse in London Anfang November wird die „Manufaktour" einem internationalen Publikum vorgestellt. Passend dazu soll das Angebot künftig auch mehrsprachig verfügbar sein. nio, Foto Alexandra Feitsch



Die Initiatoren sind Conni Henle, Petra-Sophie Karl, Andreas Karl und Anja Wagenbrenner.

www.instagram.com/manufaktour_wue



Liebe, Leidenschaft und Theaterrevolution

Mit „Der Herzog & Ich" widmet das Staatstheater Meiningen seinem Theaterherzog Georg II. ab 5. Dezember ein eigenes Musical

Was wäre eine große Theatergeschichte ohne große Gefühle? Im Fall von Herzog Georg II. gehören Liebe und Bühne jedenfalls fest zusammen. Seine Beziehung zur gefeierten Schauspielerin Ellen Franz, der späteren Helene, Freifrau von Heldburg, sorgte nicht nur gesellschaftlich für reichlich Gesprächsstoff. Gemeinsam verband die beiden auch die Suche nach einem neuen Verständnis von Theater. Davon erzählt „Der Herzog & Ich – Das Theatermachermusical", das am 5. Dezember in Meiningen uraufgeführt wird. Autor Titus Hoffmann und der Emmy-prämierte Komponist Christoph Zirngibl machen aus der historischen Konstellation eine romantische Komödie zwischen höfischem Glanz und künstlerischem Aufbruch. Intrige und Leidenschaft mischen sich mit Sprachwitz und Poesie, genügend Stoff also für einen Abend, an dem nicht nur die Gefühle in Bewegung geraten. Denn so einfach wie „Herzog liebt Schauspielerin" ist die Sache natürlich nicht. Hinter der skandalumwitterten Liaison steckt zugleich eine Geschichte über das Theater selbst. Von Meiningen aus wurde Theatergeschichte geschrieben. Aus der Verbindung von Georg II. und Ellen Franz entstand ein neues Verständnis von Bühne, Ensemblekunst und Regie, das bis heute nachwirkt. Damit passt das Auftragswerk bestens ins Jubiläumsjahr für Theaterherzog Georg II. Es blickt auf den Herrscher nicht nur als historische Figur, sondern als Teil eines künstlerischen Aufbruchs. Theater war hier nicht bloß schöner Schein, sondern eine ernsthafte Suche nach neuen Formen. Zwischen persönlicher Leidenschaft und ästhetischem Anspruch geraten Bühne und Leben dabei fast zwangsläufig durcheinander. Für den Wahl-Berliner Titus Hoffmann hat das Projekt außerdem eine persönliche Seite. Sein Großvater verbrachte seine Kindheit in Meiningen noch zu Lebzeiten Georgs II. und stand später selbst als Statist am Meininger Theater auf der Bühne. Dass Hoffmann nun gemeinsam mit Zirngibl ausgerechnet über diese Epoche ein Musical geschrieben hat, schließt für ihn einen besonderen Kreis. Und mit Musiktheater kennt er sich aus: 2023 wurde sein gemeinsam mit Thomas Borchert entwickeltes Musical „Scholl – Die Knospe der Weißen Rose" am Stadttheater Fürth uraufgeführt und anschließend in sieben Kategorien für den Deutschen Musical Theater Preis nominiert. Auch an „I am from Austria" mit den Hits von Rainhard Fendrich war Hoffmann als Entwickler und Autor beteiligt. Als Herzog Georg II. stehen in Meiningen die Alexander Auler und Nicky Wuchinger auf der Bühne. Ellen Franz wird von Sophie Berner und Anja Backus gespielt, Vincent Van Gorp übernimmt die Rolle des Ludwig Chronegk. Wer schon vorab ein wenig Musical-Luft schnuppern möchte, bekommt dazu ebenfalls Gelegenheit. Am Sonntag, 22. November, lädt das Theater um 11.15 Uhr zu einer Matinee ins Foyer des Großen Hauses ein. Der Eintritt ist frei. Die Uraufführung folgt dann am 5. Dezember um 19.30 Uhr.

Nicole Oppelt

FOTOS CHRISTINA IBERL, MAGNIFIC.COM

www.staatstheater-meiningen.de



Sophie Berner als Ellen Franz und Alexander Auler als Herzog Georg II. übernehmen in „Der Herzog & Ich – Das Theatermachermusical" die Erstbesetzung der beiden Hauptrollen.



12.01.2027 / 20:00 UHR / ASCHAFFENBURG / STADTHALLE
16.01.2027 / 20:00 UHR / LOHR AM MAIN / STADTHALLE
17.01.2027 / 20:00 UHR / BAD ORB / KONZERTHALLE
14.04.2027 / 20:00 UHR / BAD NEUSTADT A .D. SAALE / STADTHALLE

Tickets & Infos bei allen bekannten VVK-Stellen und unter **www.star-concerts.de**



03.04.2027 / 15:00 UHR / ASCHAFFENBURG / STADTHALLE
04.04.2027 / 15:00 UHR / BAD ORB / KONZERTHALLE

Tickets & Infos bei allen bekannten VVK-Stellen und unter **www.star-concerts.de**



Klänge, die Hoffnung schenken

Ein Abend, der weit über den Applaus hinaus wirkt: Seit mehr als 20 Jahren vereint die Würzburger Benefiz-Gala musikalische Leidenschaft mit sozialem Engagement.

Benefiz-Gala zugunsten der Station Regenbogen am 11. April 2027 im CCW

Manchmal braucht es nicht viel, um Menschen ein Lächeln ins Gesicht zu zaubern. Ein vertrautes Lied, einen unbeschwerten Augenblick oder das Gefühl, in schweren Zeiten nicht allein zu sein. Genau darum geht es bei der großen Pop- und Klassik-Gala, die am 11. April erneut das CCW mit Musik und Lebensfreude erfüllt. Seit mehr als 20 Jahren beweist das außergewöhnliche Konzertformat, wie wunderbar sich musikalischer Genuss und gelebte Mitmenschlichkeit verbinden lassen. Ein 17-köpfiges Profiensemble nimmt das Publikum mit auf eine ebenso abwechslungsreiche wie berührende Klangreise. Große Melodien aus Klassik und Filmmusik treffen auf mitreißende Pop- und Rockklänge. Virtuos, temperamentvoll und mit einer gehörigen Portion Charme präsentiert, verspricht der Abend besondere musikalische Momente. Doch die eigentliche Strahlkraft dieser Gala reicht weit über den Konzertsaal hinaus. Organisiert von Dr. Helmut Strohmeier und engagierten Mitgliedern des Vereins „Hilfe durch Spaß e. V.“, unterstützt sie insbesondere die Station Regenbogen der Würzburger Universitätsklinik. Die Spenden ermöglichen unter anderem Elternwohnungen, psychosoziale Betreuung, Musiktherapie und Klinikclowns. Auch Geschwisterkinder, die Nachsorge und wichtige Forschungsprojekte profitieren davon. Mehr als zwei Millionen Euro kamen durch das langjährige Engagement bereits zusammen. Eine beeindruckende Summe, hinter der vor allem eines steht: die Hoffnung, schwerkranken Kindern und ihren Familien ein Stück Zuversicht und Lebensqualität zu schenken.

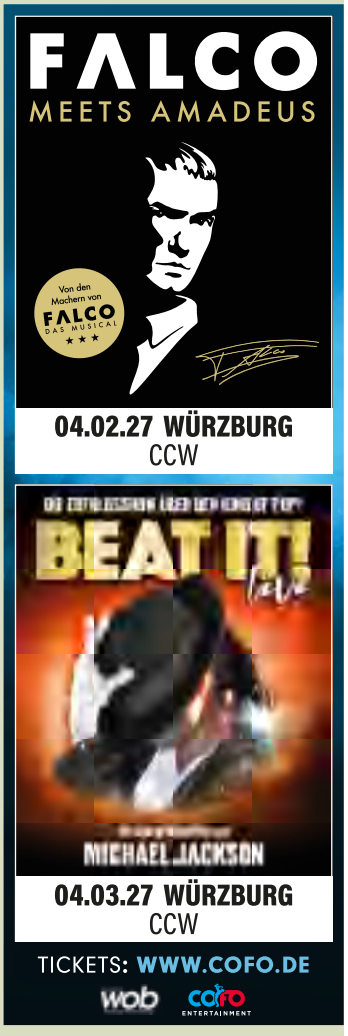
Nicole Oppelt

FOTOS SABINE CUMISKEY, MAGNIFIC.COM

www.benefizkonzert-regenbogen.de
Karten: www.hilfedurchspass.de
Auch Sie können sofort helfen, indem Sie Ihre Spende an folgendes Konto überweisen:
„Hilfe durch Spaß e. V.“
Sparkasse Mainfranken Würzburg,
Kennwort „Kinderkrebsstation“
IBAN: DE81 7905 0000 0001 8028 83
BIC: BYLADEM1SWU

VERLOSUNG

Musik kann trösten, verbinden und für einen Augenblick alle Sorgen vergessen lassen. Wenn am 11. April im CCW die große Pop- und Klassik-Gala zugunsten der Station Regenbogen erklingt, wird aus dieser wunderbaren Kraft der Musik ganz konkrete Hilfe. Leporello verlost 3 x 2 Eintrittskarten für diesen besonderen Abend an alle, die folgende Frage richtig beantworten: Wie heißt der Verein, der die Benefiz-Gala organisiert? Die Antwort auf eine Postkarte mit Adresse und Telefonnummer an: kunstvoll Verlag, Stichwort „Station Regenbogen Pleicherkirchplatz 11, 97070 Würzburg. Einsendeschluss ist der 1. Februar 2027. Mit der Teilnahme erklären sich die Einsenderinnen und Einsender einverstanden, dass ihre Daten ausschließlich für die Verlosung gespeichert und anschließend gelöscht werden. Eine Weitergabe an Dritte erfolgt nicht. Das Los entscheidet, der Rechtsweg ist ausgeschlossen. nio



DIE POSTHALLE IST ZURÜCK!

Ein vertrauter Ort hat ein neues Kapitel aufgeschlagen: Die Würzburger Posthalle ist wieder da – diesmal getragen von einer Genossenschaft. Nach 18 Jahren Veranstaltungsgeschichte soll die beliebte Location nicht nur Konzerthaus und Eventort bleiben, sondern stärker zu einem Treffpunkt der lokalen Kulturszene werden. Hinter der Posthalle Würzburg eG steht die Idee, Verantwortung auf viele Schultern zu verteilen. Bürgerinnen und Bürger, Vereine, Institutionen und Unternehmen können sich beteiligen. Bewährtes soll bleiben: Konzerte, Comedy, Märkte, Messen und Veranstaltungen. Gleichzeitig will das neue Team aber mehr Raum für Nachwuchskünstlerinnen und -künstler, regionale Acts und Kollektive schaffen, und gemeinsam mit ihnen neue Formate entwickeln. Der Neustart fällt bekanntermaßen in keine leichte Zeit. Gestiegene Kosten und ein verändertes Publikumsverhalten setzen Veranstaltungsorten in ganz Deutschland zu. Die Posthalle setzt dagegen auf Gemeinschaft, neue Ideen und Erfahrung: Viele Mitarbeitende der früheren Halle sind wieder mit an Bord. So wird aus einem alten Kulturort ein Experiment für die Zukunft. nio Foto Rocky Roode

www.posthalle.de





Der Big-Band-Entertainer Tom Gaebel sorgt am 27. Dezember mit seiner Weihnachtsshow für beste Unterhaltung.

Vielfalt in festlicher Atmosphäre

Bad Kissingen lädt vom 11. Dezember bis 2. Januar 2027 zum Kissinger Winterzauber

Dem Kissinger Winterzauber wird Bad Kissingen vom 11. Dezember bis 2. Januar 2027 erneut zur Bühne für besondere Musik- und Klangerlebnisse. 16 Veranstaltungen, von klassischer Musik über Gospel und Weihnachtskonzerte bis hin zu Musical, Ballett, Varieté und großen Pop- und Jazzmomenten, bieten stimmungsvolle Konzertmomente in einzigartigem Ambiente. Ob Max Mutzke mit seiner souligen Stimme, ein Weihnachtsabend mit Tom Gaebel oder die Söhne Mannheims Piano in einer besonderen Konzertversion – der Kissinger Winterzauber verspricht Unterhaltung auf höchstem Niveau. Eröffnet wird das Festival vom Jugendmusikkorps der Stadt Bad Kissingen unter der Leitung von Matthias Zull am 11. Dezember im Max-Littmann-Saal mit Blasmusik. Am Tag darauf präsentiert die PraiSing Gospelnacht in der Erlöserkirche weihnachtliche Klassiker in neuem Gewand. Am 13. Dezember erklingen Camille Saint-Saens Weihnachts-Oratorium und Glorias von Antonio Vivaldi im Max-Littmann-Saal. Das große Weihnachtskonzert, die Alpenländische Weihnacht, erzählt am 18. Dezember die Weihnachtsgeschichte in einer besonderen Verbindung aus Wort und Musik. Am 19. Dezember erklingen bekannte Songs der Söhne Mannheims in besonderen Piano-Versionen. Die Chöre der Pfarrei Herz-Jesu geben am 20. Dezember unter der Leitung von Brigitte und Burkhard Ascherl ein Konzert unter dem Motto „Europäische Weihnacht“ in der Herz-Jesu-Kirche. Am 20. Dezember gastiert das Crown Ballett mit seiner gefeierten klassischen Nussknacker-Inszenierung ins Kurtheater nach Bad Kissingen. Am 23. Dezember bringen die Danceperados of Ireland im Max-Littmann-Saal irischen Stepptanz und traditionelle Musik auf die Bühne. Zum Ausklang des ersten Weihnachtstags ertönen am 25. Dezember in der Herz-Jesu-Kirche festliche Werke für Trompete und Orgel. Michael Lindner und Burkhard Ascherl interpretieren unter anderem Kompositionen von Händel, Schumann und Widor in der Herz-Jesu-Pfarrgemeinde. Mit „A Musical Christmas“ folgt am 26. Dezember im Max- Littmann-Saal eine Show voller Musical- und Weihnachtshits in stimmungsvoller Inszenierung. Der Big-Band-Entertainer Tom Gaebel sorgt am 27. Dezember mit seiner Weihnachtsshow im Max-Littmann-Saal für beste Unterhaltung. Am 28. Dezember erwartet die Gäste im Kurtheater mit dem WOW Varieté ein Abend voller Artistik, Magie und Comedy. Das Konzert Cape Classic Klaviertrio mit Erika Le Roux, Frijof von Gagern und Naoya Nishimura findet am 29. Dezember im Rossini-Saal statt. Einen weiteren unvergesslichen Abend bietet das Crown-Ballett am 30. Dezember mit seiner Aufführung Schwanensee. Am 1. Januar widmen die Junge Deutsche Philharmonie und das Chorwerk Ruhr ihr Neujahrskonzert im Max-Littmann-Saal Ludwig van Beethoven. Den Abschluss des Kissinger Winterzaubers bildet am 2. Januar der Auftritt von Max Mutzke & Band im Max-Littmann-Saal. Mit seiner markanten Stimme und seinen einfühlsamen Songs sorgt er für einen stimmungsvollen Ausklang des Festivals. *red*

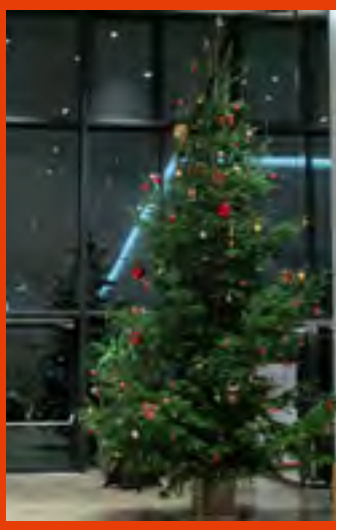
FOTOS ANDREAS BERNST, MATTHIAS PIEKACZ, MAGNIFIC.COM

Ausführliche Informationen zum Programm unter www.kissingerwinterzauber.de Eintrittskarten sind in der Tourist-Information Arkadenbau, telefonisch unter 0971. 8048-444, online unter www.bad-kissingen.de/events oder per Mail unter kissingen-ticket@badkissingen.de erhältlich.



Am 19. Dezember erklingen bekannte Songs der Söhne Mannheims in besonderen Piano-Versionen.

Läuft bei uns.
Winter 26/27



6/12
Johanna Summer
+ Jakob Manz

2/1
zwei:takt Neujahrkonzert
Junge Deutsche Philharmonie

16/1
Philharmonix

21/1
Nah dran: Fibonacci Quartett

24/1
Bohemian Symphony

20/2
Yulianna Avdeeva
Klavier

26/2
Bill Laurance +
Micheal League

uvm.

tickets+infos:
07934 995 999 9
tauberphilharmonie.de

TAUBERPHILHARMONIE



Bereits zu Anfang schachmatt gesetzt

Großer Beifall für die Würzburger Inszenierung von „Nabucco" im Mainfranken Theater

Der Kontrast zwischen Schwarz und Weiß zieht sich als Motiv durch die Würzburger Aufführung von Giuseppe Verdis Oper „Nabucco" in der Theaterfabrik Blaue Halle des Mainfranken Theaters. Es geht um die Vorherrschaft politischer Systeme, von Religionen, des einen Volkes über das andere, vergleichbar mit einem Schachspiel, bei dem der Klügere gewinnt. In der Würzburger Inszenierung gewinnt niemand. Deshalb klingt auch der berühmte Chor der Gefangenen hier skeptisch, verhalten. In der Inszenierung von Alicia Geugelin ergibt sich eine Art Zweiteilung: Bis zur Pause scheint alles übersichtlich geordnet, fast statisch, berechnet bis in die stereotypen Bewegungen; in Kontrast dazu steht der zweite Teil, ein unruhiges Durcheinander der Konflikte, bis alles am Ende zusammenstürzt und auf dem Video ein übergroßer Dalmatiner-Hund sich über die Reste hermacht. Die Menschheit hat sich also, wenn man das als Gleichnis nimmt, selbst zerstört, eine Zukunft gibt es kaum. Die Regie gibt also eine ungewohnte Deutung des Stoffes: „Hebräer" in Weiß und „Babylonier" in Schwarz sind im Untergang vereint, das Liebespaar Fenena und Ismaele im gemeinsamen Glauben. Dass dennoch alles nicht gut ausgeht, deutet sich schon in der Ouvertüre an. Während die zündenden Melodien mit den Hauptmotiven der Oper ertönen, blickt man per Video auf ein Schachspiel der zwei verfeindeten Schwestern, zwischen der etwas älteren Abigaille mit den langen roten Zöpfen und der jüngeren Fenena mit kurzem roten Haar; es endet im Schachmatt, die Figuren auf dem schwarz-weißen Brett fallen, die Opernhandlung beginnt. Man erlebt die zwei verfeindeten Parteien, die Israeliten und Babylonier, Fenena, als Geisel bei den Hebräern, geliebt von Ismaele, und Abigaille, einst von Ismaele verschmäht, voll Eifersucht und gierig nach der Macht über Babylon. Dessen König Nabucco, ihr Vater, besiegt Jerusalem, zerstört den Tempel, lässt die Israeliten nach Babylon verschleppen. Zaccaria, Hohepriester der Juden, fleht Gott um Beistand an. Als Nabucco die Herrschaft über Babylon verliert, weil er sich zum Gott erklärt und wahnsinnig wird, erklärt sich Abigaille zur Königin und beschließt das Todesurteil über alle Hebräer. Zaccaria fleht Gott an zum Untergang Babylons. Dessen Macht stürzt zusammen, als Nabucco tot ist, Abigaille voller Reue stirbt. Dass die verfeindeten Völker aber doch nicht so unterschiedlich sind, zeigt sich optisch an den geschlitzten, schwarzen und weißen Kostümen. Musikalisch fesselt Verdis Musik, denn Mark Rohde am Pult leitet das klangschön aufspielende Philharmonische Orchester Würzburg mit viel Umsicht, Ruhe und Rücksicht auf die herausragenden Gesangsstimmen. Chor und Extrachor begeistern, harmonisch abgestuft, berührend beim Flehen um Freiheit und Frieden. Alejandro Marco-Burmester steigert sich als Nabucco zur tragischen Gestalt mit seinem kräftigen, ausdrucksstarken Bariton; als Ismaele profiliert sich Iurie Ciobanu mit lyrischem wie heldischem Tenor; als Fenena gefällt Vero Miller mit hell strahlenden Mezzosopran. Mit großem, dramatischem Sopran aber überzeugt und imponiert Hulkar Sabirova durch glänzende Höhen und mühelos bewältigte technische Feinheiten. Und der wunderbare Bass Shavleg Armasi rundet die hervorragende Sängergilde als würdevoller Hohepriester Zaccaria mit klangvollen Melodiebögen ab. Großer Beifall! *Renate Freyeisen*

FOTOS NIK SCHÖLZEL, KI GENERIERT

www.mainfrankentheater.de



In Verdis Nabucco im Bild: Vero Miller als Fenena, Hulkar Sabirova als Abigaille, Iurie Ciobanu als Ismaele.



Im Streben des jüdischen Volkes nach Freiheit sticht als musikalisches Juwel die fordernde Arie der Abigaille heraus. Im Bild: Vero Miller als Fenena und Hulkar Sabirova als Abigaille.

Voller Ideen & Enthusiasmus

Im Gespräch mit dem neuen Operndirektor des Mainfranken Theaters Andreas Rosar

„Ich habe mich vom ersten Tag hier wohlgefühlt". Andreas Rosar strahlt. Der geborene Saarländer ist zwar „mit blutendem Herzen aus Trier" weggegangen, aber seit dieser Spielzeit ist er Operndirektor des Mainfranken Theaters und voller Ideen und Enthusiasmus am Main angekommen. Am Theater Trier war Andreas Rosar Künstlerischer Betriebsdirektor. Nach Würzburg bringt er Erfahrungen aus vergangenen Spielzeiten mit, denn er hat etwa an Theatern in der Schweiz, in Münster, Dortmund, Görlitz, am Saarländischen Staatstheater, der Bayerischen Staatsoper und am Hügel in Bayreuth gearbeitet. „Mein Handwerkszeug habe ich hauptsächlich beim Assistieren erlernt", erzählt er, zum Beispiel bei renommierten Regisseuren wie Frank Castorf, Hans Neuenfels und Barrie Kosky. Dass sein Arbeitsplatz im Theater sein wird, ist ihm nicht in die Wiege gelegt. Sein Zugang zur Bühne war vielschichtig. Zwar hat seine Mutter, die sich semiprofessionell mit Kleinkunst und Kabarett beschäftigt, ihn schon als Kleinkind mitgenommen in Kindertheater und Kunstschule. Doch die Initialzündung war wohl eine Aufführung in der Kindheit von „Peterchens Mondfahrt" im Staatstheater in Saarbrücken und immer wieder Begegnungen, die ihn seither prägten: Der Vater, der ihn das Hinterfragen von Texten lehrte, der Pfarrer, der die Fragen des Kindes ernst nahm, der Musiklehrer, der ihn zu Chorgesang und Oper brachte. Er lernte Kirchenmusik kennen, wurde fünfzehnjährig Mitglied des Extrachors in Wagners „Meistersinger von Nürnberg". Nach dem Abitur begannen parallel zur Uni, wo er sich nach reichlichem Überlegen für die Studiengänge Theologie und Philosophie entschied, erste Arbeiten an verschiedenen Theatern und der immer stärker werdende Wunsch, eigene Projekte umzusetzen. Dass Rosar in Würzburg durch die Bauarbeiten am Theater mit einer Umbruch-Situation konfrontiert ist, nimmt er gelassen. „Wir werden aus den Herausforderungen der Blauen Halle Stärke machen", betont er voller Zuversicht. Den Produktionen der Spielzeit 26/27 sieht er mit Spannung entgegen. Unter dem Spielzeit-Motto „Auf zu neuen Ufern!" stehen drei Opern, eine Operette, die Kinderoper „Nils Karlsson Däumling" und das spartenübergreifende Stadtraumprojekt „Odyssee!" auf dem Programm. Mit „Nabucco" (Regie: Alicia Geugelin) will das Opern-Team nach „La Traviata" aus der letzten Spielzeit „die Verdi-Schiene fortführen". Sie erzählt vom Streben des jüdischen Volkes nach Freiheit aus babylonischer Gefangenschaft und hat außer dem Gefangenenchor musikalische Juwelen wie die fordernde Arie der Abigaille zu bieten. „Der Orlow" ist eine spannende Operetten-Ausgrabung aus der Feder des jüdischen Komponisten Bruno Granichstaedten, die 1925 in Wien überwältigendem Erfolg feierte, danach zweimal verfilmt wurde und im Nazideutschland von den Spielplänen verschwand (Regie: Georg Rootering). Mit der Aufführung des „Tannhäuser und der Sängerkrieg auf der Wartburg" will das Theater der Wagner-Stadt Würzburg Tribut zollen (Regie: Andreas Rosar). Eine zeitgenössische Parabel ist die komische Oper „Mondrausch" von Justus Wilken und Konstantin Dupelius, in der sehr atmosphärische Musik als Uraufführung erklingen wird.

Uschi Düring

FOTOS ANDREAS ROSAR, © KONSTANTIN NAZLAMOV, NABUCCO © NIK SCHÖLZEL, MAGNIFIC.COM

www.mainfrankentheater.de



Andreas Rosar, der neue Operndirektor des Mainfranken Theaters.

KULTUR LANDKREIS MILTENBERG 2026
Änderungen vorbehalten
Infos / Vorverkauf: Kulturreferat Landratsamt Miltenberg
Tel.: 09371 501-501
kultur@lra-mil.de
reservix
Ausstellung · Kochsmühle, Obernburg
Oktober/November
Mit den Augen wandern
Das Werk der Malerin Jutta Winterheld
Konzert · Frankenhalle, Erlenbach
So., 22.11.2026 · 17 Uhr
Im klassischen Wandel - die Geburt der Romantik
Churfränkische Philharmonie
Familienmusical · Bürgerzentr., Elsenfeld
So., 06.12.2026 · 15 Uhr
In 80 Tagen um die Welt
Theater mit Horizont
Konzert · Bürgerzentrum, Elsenfeld
So., 03.01.2027 · 17 Uhr
Neujahrskonzert
Sorbisches National-Ensemble
LANDRATSAMT MILTENBERG



In der Bürgerspital Vinothek treffen 2027 beim neuen Format „Das Weinhaus 2 mal 2“ ausgewählte Weine auf saisonale Köstlichkeiten.

Poesie in Flaschen

Von gereiften Raritäten bis zur Weinlese: Das Bürgerspital Weingut lädt 2027 zu besonderen Begegnungen mit dem Wein ein

Manche Schätze liegen tief verborgen. Andere wachsen an den Hängen Würzburgs. Und wieder andere brauchen Jahre, um ihren Charakter zu entfalten. Im Bürgerspital Weingut lassen sie sich unterschiedliche Weincharaktere im kommenden Jahr auf mannigfaltige Weise entdecken. Bei außergewöhnlichen Weinproben, mitten in der Weinlese oder beim Streifzug durch die historischen Keller. Zum Beispiel am 6. November 2027: Dann öffnet das Weingut seine „Schatzkammer“. Dann kommen gereifte Raritäten verschiedener Jahrgänge ins Glas. Weine, die zeigen, wie sich Aromen über die Jahre verändern und welche Geschichten in alten Flaschen stecken. „Wein ist Poesie in Flaschen“, schrieb einst der schottisch-britischen Schriftsteller Robert Louis Stevenson. Gerade bei diesen gereiften Tropfen lässt sich erahnen, was er damit meinte. Begleitet wird die Verkostung von einem exklusiven Menü der Bürgerspital Weinstuben. Bereits am 25. September stehen bei der Highlight-Probe „VDP.GROSSE LAGE“ die Spitzengewächse des Hauses im Mittelpunkt. Unter dem augenzwinkernden Motto „GGG: Ganz Großes Gino“ präsentiert das Haus Weine aus den besten Lagen, begleitet von einem Degustationsmenü der Bürgerspital Weinstuben. Wer den Weg von der Traube zum Wein verfolgen möchte, sollte sich den 11. September vormerken. Beim Erlebnistag „Vom Weinberg ins Glas“ erleben die Gäste die Weinlese aus nächster Nähe. Vielleicht dürfen sie sogar selbst zur Rebschere greifen. Anschließend geht es in die Kelterhalle, wo die frisch geernteten Trauben verarbeitet werden. Nach dem Mittagessen folgt eine Verkostung im großen Holzfasskeller. Neu im Programm ist „Das Weinhaus 2 mal 2“. In der Vinothek treffen dabei jeweils zwei kleine Speisen auf zwei ausgewählte Weine. Die Kombinationen wechseln mit den Jahreszeiten: Im Winter stehen Desserts und edelsüße Weine auf dem Programm, im Frühjahr Spargel und Silvaner. Im Sommer wird es mediterran, während im Herbst Riesling und saisonale Spezialitäten zusammenfinden. Wer sich Wein lieber erlaufen möchte, kann am 8. Mai oder 12. Juni bei einer Tour durch die berühmte Weinlage Würzburger Stein dabei sein. Unterwegs gibt es fünf Weine, eine kleine Vesper und den Blick über Würzburg. Auch unter der Erde lässt sich einiges entdecken: Beim Themen-Schlendern im Februar, März und April führen die Wege durch den historischen Weinkeller, mal mit Silvaner, mal mit Bocksbeutel im Mittelpunkt. Themenweinproben widmen sich im Februar, März und Mai unter anderem jungen Weinen und den Favoriten des Hauses. Geselliger wird es am 16. und 17. April, wenn sich die Kelterhalle beim Weinfest mit Live-Musik, Wein und Speisen füllt. Daneben bieten regelmäßige Kellerführungen und das freitägliche Keller-Schlendern Gelegenheit, das Weingut kennenzulernen. Und weil Weihnachten schon bald vor der Tür steht, lohnt sich der Blick auf das kommende Weinjahr bereits jetzt. Schließlich muss es unter dem Weihnachtsbaum nicht immer eine Flasche Wein sein. Wie wäre es stattdessen mit einem gemeinsamen Weinerlebnis? Übrigens: die Karten für alle Veranstaltungen lassen sich ganz einfach online buchen und verschenken. *Nicole Oppelt*

FOTOS BÜRGERSPITAL WEINGUT, MAGNIFIC.COM

www.buergerspital.de/weinevents



Ein Gang, der sich lohnt: In der Schatzkammer des Bürgerspitals präsentieren Weingutsdirektor Karl Brand und Kellermeister Elmar Nun gereifte Jahrgänge und besondere Weinraritäten.





Weihnachtssterne

Kreatives aus Eierkarton – Nachhaltige Dekoschätze selbst gemacht

Hätten Sie gedacht, dass sich aus einem unspektakulären Eierkarton wahre Kunstwerke zaubern lassen? Die Erfahrung zeigt: Alles, mit dem man sich näher beschäftigt, wird interessant. Und eröffnet zur eigenen Freude oft noch bislang ungeahnte Möglichkeiten. Maria Hocke, früher mit ganzer Seele in der Heilpädagogik tätig, sprüht nur so vor Phantasie und liebt die Natur. Naheliegend, dass das Thema Nachhaltigkeit seit langem bereits eine wichtige Rolle in ihrem Leben spielt. Das führte sie einst zur Wiederverwendung von gebrauchtem Eierkarton als Werkstoff im Unterricht. Um ihre kreativen Ideen und Anregungen Jung und Alt zugänglich zu machen, gründete sie vor vielen Jahren den Eschenblatt Verlag. Entstanden sind liebevoll gestaltete kleine Anleitungsbüchlein zu unterschiedlichen nachhaltigen Kreativprojekten. Zwei der quadratischen Ringbüchlein sind dem Thema „Weihnachtssterne“ gewidmet. Auf je einer Doppelseite sind bebilderte Kurzanleitung und fertiges Schmuckstück, verbunden mit vielen Tipps bei der Gestaltung, zur Nachahmung zusammengestellt. Die Projektanregungen lassen nicht nur Freiraum für die eigene Gestaltung, sie machen auch neugierig, sich mit dem Karton auseinanderzusetzen und sich dort gefundenen Formen spielerisch wie haptisch zu nähern. Verblüffend was sich offenbart und fürs eigene Projekt einsetzen lässt. Bemalt mit Decorlackfarbe und Permanentstiften, können so Unikate entstehen, die vor Stolz die Backen glühen lassen und richtig Vorfreude auf´s nahende Fest machen. *Petra Jendryssek*

FOTOS PETRA JENDRYSSEK

Erhältlich sind Maria Hockes Bändchen „Weihnachts-Sterne“ und „Edle Sterne“ – Kreatives aus Eierkarton mit 32 Seiten für jeweils 9.90 Euro zzgl. Porto und Versand (Gesamtsumme für ein Büchlein + Versand 12.90 Euro) im Auftrag über den BlattGrün Verlag, Biebelrieder Straße 36 in 97288 Theilheim. Schriftliche Bestellungen bitte per Post oder Mail an redaktion@blattgruen-verlag.de richten.

HOMMAGE AN EIN KULTGEBÄCK: LEBKUCHEN

Das Jahr geht seinem Ende entgegen. Weihnachten rückt in greifbare Nähe und mit dem großen Fest die Freude auf ganz besondere Genüsse. Solche verspricht der Lebkuchen als wahres Kultgebäck. Seine Ursprünge liegen nämlich bereits rund 3500 Jahr vor unserer Zeit. Als Honigkuchen galt er in der Antike als heilende Speise der Götter und diente als Grabbeigabe. Seither hat das Dauergebäck eine spannende Geschichte durchlaufen. Um sie haben sich der Nürnberger Historiker, Journalist und Autor Siegfried Zelnhefer und die aus Fürth stammende Food-Fotografin Katharina Pflug besonders verdient gemacht. Ihre vor kurzem im mittelfränkischen ars vivendi Verlag erschienene Kulturgeschichte des Lebkuchens beschert dem Traditionsgebäck einen überaus würdigen Auftritt. Während Siegfried Zelnhefer die Leserschaft kundig und unterhaltsam mit auf eine Genussreise durch die Jahrhunderte nimmt, der Frage nachgeht, wie der Lebkuchen zu seinem Namen kam, und mit dessen vielfältiger Interpretation überrascht, setzt ihn die erfahrende Food-Fotografin schnörkellos modern in Szene. Das Buch gibt natürlich Einblick in die handwerkliche und industrielle Herstellung und porträtiert die hier verwendeten charakteristischen Gewürze und Zutaten. Dazwischen wird es persönlich, wenn beispielsweise ein Nürnberger Großgewürzhändler von seiner Passion erzählt oder der bekannte Freibäcker Arnd Erbel aus dem mittelfränkischen Aischtal durchaus kritisch über den Lebkuchen philosophiert. Seine Backstube verwandelt sich in der Zeit vor Weihnachten regelmäßig in eine Lebküchnerei, um den Menschen mit seinen ausgewogenen Rezepturen zu zeigen, wie ein guter Lebkuchen schmecken kann. Neben dem Handwerk plaudern auch Vertreter der industriellen Herstellung über Vorlieben und Innovationen. Selbstverständlich schweifen Augen und Nase mit Lokalkreationen wie Aachener Printen, Coburger Schmätz chen oder Pulsnitzer Pfefferkuchen auch in die erweiterte Lebkuchenfamilie. Schön anzusehen sind die dekorativen Lebkuchen-Dosen und Truhen, die ihren Inhalt nochmals aufwerten. Staunen lässt sich auch über den Innovationsgeist, der in so mancher Lebküchnerei weht und mutig neue Rezepturen wagt. Über Geschmack lässt sich ja bekanntlich nicht streiten. Fast alles ist möglich und so versammelt der umfangreiche Rezeptteil in den Kategorien „Herzhaft“, „Klassisch“ und „Süß“ eine beeindruckende Vielfalt an Lebkuchenkreationen, die Experimentierfreudigen neue kulinarische Welten eröffnen können. Viel Spaß dabei! *sek*



FOTOS ©NICKYPE-PIXABAY.COM, ©MERRYDOLLA-DEPOSITPHOTOS.COM

Siegfried Zelnhefer/Katharina Pflug: Lebkuchen, 176 Seiten, ars vivendi 2026, 28 Euro



Gemeinsam mit dem Gitarristen Philipp Schiepek und dem international gefeierten Ensemble Quadro Nuevo werden am 30. Januar Shakespeares Sonette in ganz neuen musikalischen Klangwelten erlebbar.

Vorfreude schenken

„Kreuzgang extra" will Lust auf die nächste Freilichtsaison in Feuchtwangen machen

Wer auf der Suche nach einem besonderen Weihnachtsgeschenk ist, kann mit Karten und Gutscheinen für die Kreuzgangspiele Kultur und Vorfreude verschenken.

Ob ein musikalischer Shakespeare-Abend mit Birgit Minichmayr und Quadro Nuevo, ein literarisch-musikalischer Valentinsabend oder ein unterhaltsamer Abend mit Oliver Wnuk: Karten für die Veranstaltungen der Reihe „Kreuzgangspiele extra" in der Stadthalle Kasten versprechen gemeinsame Erlebnisse, die weit über Weihnachten hinaus Freude machen. Die Reihe stimmt auf die Sommer-Saison 2027 ein – mit prominenten Gästen, literarischen Kostbarkeiten und Musik, die berührt, überrascht und nachklingt.

Ein besonderer Höhepunkt ist dabei das Konzert „As An Unperfect Actor" am 30. Januar mit der vielfach ausgezeichneten Schauspielerin und Sängerin Birgit Minichmayr und dem renommierten Jazzpianisten Bernd Lhotzky. Gemeinsam mit dem Gitarristen Philipp Schiepek und dem international gefeierten Ensemble Quadro Nuevo werden Shakespeares Sonette in ganz neuen musikalischen Klangwelten erlebbar. Eine stimmungsvolle Einstimmung auf Shakespeares berühmte Komödie „Ein Sommernachtstraum", die ab dem 3. Juni 2027 im Kreuzgang zu sehen sein wird.

Zum Valentinstag am 14. Februar wird es literarisch, elegant und musikalisch: Der vielfach ausgezeichnete Schauspieler Markus Meyer bringt Truman Capotes legendären Klassiker „Frühstück bei Tiffany" auf die Bühne. Dazu erklingen Evergreens großer Komponisten des 20. Jahrhunderts – von Cole Porter und George Gershwin bis Duke Ellington und Henry Mancini. Ein Abend zwischen New York, Jazz, großer Literatur und ganz viel Gefühl.

Am 5. März heißt es „Wnuk denkt laut und liest was vor". Zum Abschluss der Reihe gehört die Bühne einem Publikumsliebling: Oliver Wnuk, bekannt aus zahlreichen Film- und Fernsehproduktionen, unter anderem aus der erfolgreichen Serie „Stromberg", nimmt das Publikum mit in seine ganz eigene Gedanken- und Lesewelt. Mal pointiert, mal überraschend, mal nachdenklich und immer mit seinem besonderen Gespür für Situationskomik verspricht dieser Abend beste Unterhaltung und ganz persönliche Einblicke.



Der bekannte Schauspieler Oliver Wnuk nimmt bei einer Lesung am 5. März das Publikum mit in seine ganz eigene Gedanken- und Lesewelt.

Und wer schon jetzt Sommer, Theater und besondere gemeinsame Erlebnisse verschenken möchte, für den sind die Festspiel-Gutscheine der Kreuzgangspiele genau das Richtige. Mit einem Gutschein für die Sommer-Festspielzeit 2027 lässt sich die Vorfreude auf große Theaterabende unter freiem Himmel im historischen Kreuzgang verschenken – und den Beschenkten bleibt die freie Wahl, welche Vorstellung sie erleben möchten. *wue*

FOTO SASCHA KLETZSCH, STEFFEN BÖTTCHER
©MERRYDOLLA-DEPOSITPHOTOS.COM

Infos und Karten sowie Festspiel-Gutscheine gibt es im Kulturbüro der Kreuzgangspiele, Marktplatz 2, in 91555 Feuchtwangen, telefonisch unter 09852.90444, per E-Mail unter karten@kreuzgangspiele.de sowie online unter www.kreuzgangspiele.de.







Ausnahmesänger

Die „12 Tenöre“ und die „Amigos“ machen 2027 auch in Franken Station

Die 12 Tenöre feiern auch 2027 in ihren Auftritten wieder die Vielseitigkeit der Musik. Von ihr verabschieden sich die Amigos, unterstützt von Daniela Alfinito auf ihrer Goodby-Tour im neuen Jahr.

Legacy – das neue Tourthema der 12 Tenors passt perfekt zum Programm der 12 Ausnahmesänger. 12 Stimmen singen die größten Hits aller Zeiten und verneigen sich damit vor dem Vermächtnis der ganz großen Künstler mit weltbekannten klassischen Arien, romantischen Balladen sowie Rock- und Pophymnen, die Musikgeschichte schrieben.

Ihre Interpretationen von Welthits wie Puccinis „Nessun Dorma“, Leonard Cohens „Hallelujah“ und diverse Tribute an die großen Stars der internationalen Musikszene, wie Beatles, Queen oder Michael Jackson zeigen einmal mehr das breite Spektrum und die Stimmgewalt dieser 12 Tenöre.

Begleitet von einer frisch verstärkten Live-Band, gruppiert um ein feuerrotes Piano, mit nagelneuem Bühnenbild und faszinierender Lichtshow zelebrieren die 12 Tenöre die Vielseitigkeit der Musik. Ihre stimmliche Vielfalt und das umfangreiche Repertoire werden durch die humorvollen und charmanten Moderationen gekonnt in Szene gesetzt und wer sie bereits kennt, weiß: Der ein oder andere Hüftschwung ist mittlerweile schon legendär. Und bald heißt es wieder: Ladies and Gentlemen, please welcome live on stage: The 12 Tenors!

In unserer Region zu Gast sind sie am 12. Januar in Aschaffenburg (Stadthalle), am 16. Januar in Lohr am Main (Stadthalle), am 17. Januar in Bad Orb (Konzerthalle) und am 14. April in Bad Neustadt a.d. Saale (Stadthalle).

2027 gehen sie letztmals auf Tournee: Mit einer Träne im Knopfloch verabschieden sich die Amigos von ihrem Publikum. Wie viele Kilometer sie in über 55 Jahren für ihre Fans unterwegs waren, zählen Bernd und Karl-Heinz Ulrich längst nicht mehr.

Immer wieder führte das Tourleben sie europaweit in zahlreiche Konzerthallen, mit Liedern, die aus ihrem Leben erzählten. Noch einmal singen sie am 3. April in Aschaffenburg (Stadthalle) und am 4. April in Bad Orb (Konzerthalle) über Höhen und Tiefen, die auch das Publikum nur zu gut kennt. Am Mut zur eigenen Meinung hat es ihnen nie gefehlt – was ihnen wichtig ist, wird ausgesprochen oder in Musik verpackt. Als Gaststar begrüßen die Amigos Daniela Alfinito mit ihren neuesten Hits. Die Tochter von Bernd Ulrich ist von klein auf mit Musik groß geworden und geht längst eigene Wege. Genauso authentisch und bodenständig wie Vater und Onkel schwingt sie erfolgreich mit ihrem Publikum auf einer Wellenlänge. *stc*

FOTOS NADJA SCHÜTZE (12 TENORS), WILFRIED EMIG, ©MERRYDOLLA-DEPOSITPHOTOS.COM

Karten für beide Konzerte gibt es an allen bekannten Vorverkaufsstellen und unter www.star-concerts.de.







Vom 25. Juni bis 29. August 2027 sind 75 Vorstellungen des Erfolgsmusicals „Der Schimmelreiter“ in Fulda geplant.

Emotionen verschenken

Geschenk-Tipp: Karten für das Mystery-Musical „Der Schimmelreiter“ in Fulda

Nach dem überwältigenden Erfolg der Uraufführung im Sommer dieses Jahres kehrt das Mystery-Musical „Der Schimmelreiter“ von Komponist Dennis Martin zurück ins Schlosstheater Fulda. Vom 25. Juni bis 29. August 2027 sind 75 Vorstellungen geplant.

Mit 101 Vorstellungen, rund 68.500 Besucherinnen und Besuchern und einer Auslastung von 99 Prozent übertraf die erste Spielzeit alle Erwartungen. Von der Fachwelt mit neun Nominierungen für den „Deutschen Musical Theater Preis 2026“ nominiert, erhielt die Produktion für das außergewöhnliche Puppenspiel den Sonderpreis der Jury.

2027 dürfen sich die Zuschauer auf neue visuelle Highlights, ein überarbeitetes Sounddesign und weitere Überraschungen freuen. Wenn das kein Geschenk-Tipp für Weihnachten ist!

Zur Erinnerung nochmals kurz zum Inhalt: An der rauen nordfriesischen Küste kämpft Deichgraf Hauke Haien gegen Naturgewalten und den Aberglauben der Dorfgemeinschaft. Während er auf Wissenschaft und Vernunft vertraut, wächst der Widerstand gegen seinen neuartigen Deich. Als ein geheimnisvolles weißes Pferd in sein Leben tritt, verschwimmen die Grenzen zwischen Realität und Spuk. Das packende Mystery-Musical über Mut, Liebe und die Macht des Aberglaubens zieht von Anfang an in seinen Bann.

Mit einer Musicalkarte lassen sich so unvergessliche Musicalmomente verschenken, die in Erinnerung bleiben. *sl*

FOTOS CHRISTIAN TECH, ©MERRYDOLLA-DEPOSITPHOTOS.COM

Karten unter www.spotlight-musicals.de

Erinnerungen wecken

Erinnerungen an ABBA und Eric Clapton in Bad Kissingen und Bamberg wachhalten

Mit Konzertkarten auf dem Gabentisch kann man an Weihnachten nichts falsch machen. Mit Blick auf das nächsten Jahr könnten diese beiden Tribute-Auftritte gut ankommen: „ABBA - The Concert“ ist mehr als nur eine Tribute-Show - es ist eine Zeitreise, die mitten ins Herz des legendären Wembley-Konzerts von 1979 führt. Die Live-Show bringt nicht nur die Hits, sondern auch dieses einzigartige Konzerterlebnis zurück, bei dem das authentische Gefühl eines echten ABBAAuftritts zu neuem Leben erwacht. Eine Magie, wie sie einst das Quartett versprühte, dargeboten mit einer Perfektion und Leidenschaft, die ihresgleichen sucht. Nach erfolgreicher Europa-Tour machen ABBAMUSIC auf ihrer Tournee durch Deutschland am 26. Februar 2027 im Bad Kissingen Station. „ABBA – The Concert“ bringt dieses Generationen-verbindende Gefühl zurück: Glitzernde Original-Outfits, ikonische Plateauschuhe, authentische Choreografien und eine Bühnenpräsenz, die das Publikum von den ersten Takten an in den Bann zieht.

Die Show „Eric Clapton Unplugged performed by 24 nights – MTV’s Magic Live Again“ ist ein Highlight für alle, die ein authentisches Eric-Clapton-Tribute erleben möchten. Die Band „24 nights“ lässt am 9. März 2027 das emotionale „Unplugged“-Ereignis neu aufleben und bringt die unvergessliche Atmosphäre dieser ikonischen Show zurück auf die Bühne. Von den emotionalen Klängen in „Tears In Heaven“ bis zu den markanten Riffs von „Layla“ – jedes Stück wird mit derselben Hingabe und Leidenschaft gespielt, die das Originalalbum zu einem Meilenstein der Musikgeschichte machte. *rs*



Der zeitlosen Musik von ABBA und Eric Clapton kann man 2027 in zwei Tribute-Konzerten lauschen.



FOTOS ZEMA FOTO (ABBA), GASPARE VECARO

Karten unter www.resetproduction.de





Am 24. Februar stellt Max Czollek (links) seinen Debütroman „Zweifelssohn“ vor. Götz Alsmann und Band verteilen am 13. März auf ihre ganz eigene Art Komplimente.

Positive Energien

Mit dem Programm der Stadthalle Lohr lässt sich Kultur und Freude verschenken

Vorfreude ist bekanntlich die schönste Freude. Das gilt für Weihnachtsgeschenke ganz besonders. Wer Karten für Kulturevents unter den Weihnachtsbaum legt, kann diesen erwartungsfrohen Zustand durch das Hinfiebern auf den Vorstellungstag gar noch verlängern. Dies gelingt zum Beispiel mit Karten für Events in der Stadthalle Lohr. Das Programmpaket für 2027 ist geschnürt und begeistert einmal mehr mit einem großen Spektrum von Literatur und Comedy über Kabarett und Tanz bis hin Musicals und Konzerten. Nachfolgend vier Vorschläge.

Einen ganz besonderen Blick auf die Welt kann man mit Max Czolleks Debütroman „Zweifelssohn“ am 24. Februar werfen. Dessen Protagonist Zweifelssohn reist von Wien durch verschiedene deutsche Städte bis nach Rügen und ist dabei immer auch auf der Flucht vor einer Welt, deren Ende ihn einzuholen droht. Max Czollek ringt in seinem ersten Roman mit einer Gegenwart zwischen Popliteratur und Untergangsvision, wie es sonst wohl kaum jemand vermag. Emotional, voller bitterbösem Humor und hochgradig aktuell!

Komplimente machen will gelernt sein: Nicht gleich mit der Tür ins Haus fallen, nicht zu dick auftragen, gleichzeitig angstfrei und überzeugend auftreten und dabei mitunter den alten Grundsatz nicht außer Acht lassen: Das Gegenteil eines Kompliments ist, keines zu machen. Wenn Götz Alsmann und seine Band in ihrem neuen Programm „Kompliment“ am 13. März artig musikalische Komplimente verteilen und dabei mitunter eher unartig musizieren, helfen Preziosen der letzten hundertplus Jahre der deutschen Schlagergeschichte, das Leben deutlich komplikationsloser zu machen. Der dabei eindeutige Jazz-Ansatz haben ihn und seine Musiker zu den führenden Interpreten ihrer eigenwilligen Kunstform „Jazzschlager“ gemacht.

Mit „Komische Zeiten“ legt Comedy-Star Guido Cantz am 17. April den Finger in die Wunden: Klimawandel. Künstliche Intelligenz. Legales Kiffen. Political Correctness. Rechtsruck. Vegane Hotdogs. Waffenverbotszonen. Es ist nicht zu bestreiten: Wir leben in komischen Zeiten. Die Frage ist: Kann man diesen komischen Zeiten trotz aller Unsicherheiten und berechtigten Sorgen auch lustige Seiten abgewinnen? Guido Cantz kann dies. Mit unverwechselbarem Humor und treffsicheren Gags wagt er einen humorvollen Blick auf eine Welt, die aus den Angeln zu geraten scheint. Aufhalten kann auch er den ganzen Wahnsinn nicht – aber der Top-Comedian ist überzeugt: Mit einem Lachen ist das Ganze definitiv besser zu ertragen!

Genrewechsel: So gab es Klaviermusik noch nie! Queenz of Piano gelingt auf ihren Flügeln im Rahmen ihrer „Piano Cosmos-Tour“ eine ganz neue, aufregende und kunstvolle Fusion aus Klassik und Moderne. Virtuosität trifft Pop, Hochkultur trifft Entertainment. Mitreißend. Glamourös und voller musikalischer Überraschungen interpretieren Jennifer Rüth und Pauline Gropp auf spektakuläre Weise große Pop-und Rockhymnen als innovative Klavierarrangements von Queen, ABBA, Lady Gaga oder Coldplay auf völlig neue Art. Dabei lassen sie klassische Kunstmusik, elektronische Sounds, sphärische Effekte und kraftvolle Beats zu einem unverwechselbaren Klangkosmos verschmelzen. *red*

FOTOS MAXIMILIAN GOEDECKE, ABIO LOVINO - BLUE NOTE GERMANY, PATRICK LISTE, MATTHIAS KUPCZYK, ©MERRYDOLLA-DEPOSITPHOTOS.COM

Das gesamte, ausführliche Programm der Stadthalle Lohr für die nächsten Monate sowie Karten im Vorverkauf gibt es online unter stadthalle-lohr.de sowie an allen Reservix-Vorverkaufsstellen bundesweit.

Comedy-Star Guido Cantz betrachtet unsere aus den Angeln geratende Welt am 17. April durch die komische Brille. Queenz of Piano gelingt am 20. April auf virtuose Weise eine Fusion aus Klassik und Moderne.





Triumph der Liebe

Tschaikowskys Ballett „Der Nussknacker“ öffnet ein Tor zu einer anderen Welt



„Der Nussknacker“ entführt in eine Welt voller Fantasie, Abenteuer und Romantik, in der Wunder wahr zu werden scheinen.

Seit über 100 Jahren begeistert Peter Tschaikowskys „Der Nussknacker“ das Publikum weltweit – und ist aus der Advents- und Weihnachtszeit nicht mehr wegzudenken. Nun bringt ein renommiertes italienisches Ensemble aus der „Wiege des europäischen Tanzes“ dieses Meisterwerk des klassischen Balletts in einer besonders liebevollen Inszenierung erneut auf die Bühne. Erzählt wird die Geschichte von Clara, die in der magischen Nacht des Weihnachtsfestes eine wundersame Reise in eine Welt voller Fantasie, Abenteuer und Romantik erlebt – mit lebendig gewordenen Puppen, kämpfenden Mäuseheeren und einem bezaubernden Prinzen an ihrer Seite. Die Inszenierung fängt diese zeitlose Märchenwelt ein und verbindet sie mit einer feinfühligen Prise moderner Choreografie und ausdrucksstarker Bühnensprache. Das Publikum erwartet ein visuell wie musikalisch beeindruckendes Erlebnis: Prächtige Kostüme, ein detailverliebtes Bühnenbild und eine hochklassige Ballettbesetzung, deren Ausbildung und tänzerische Präzision von der ersten Szene an spürbar sind. Tschaikowskys unvergängliche Musik bildet dabei das emotionale Herzstück der Aufführung, die ein Tor in eine Welt öffnet, in der Wunder möglich sind. „Für einen Abend dürfen wir glauben: Alles kann geschehen – vor allem, wenn man liebt“, so die künstlerische Leitung des Ensembles. Zu sehen ist das Ballett in zwei Akten am 17. Januar 2027 um 16 Uhr im CongressCentrum Würzburg. *kaf*

FOTOS KONZERTAGENTUR FRIEDMANN, ©MERRYDOLLA-DEPOSITPHOTOS.COM

Karten unter www.klassisches-ballett.com sowie an bekannten Vorverkaufsstellen

ENERGIEREICH

Mit „Fire of Georgia“ präsentiert das Staatliche Royal National-ballett Georgiens eine spektakuläre Show voller Energie, Präzision und Emotion. Mehr als 40 Millionen Zuschauer in über 80 Ländern haben die Compagnie bereits gefeiert. Mit brillanter Technik, unverwechselbarer Ausdruckskraft und explosiver Energie entfalten die Künstler ein wahres Feuerwerk aus Rhythmus, Kraft und Leidenschaft. Die Show verbindet auf einzigartige Weise die jahrhundertealte Tradition des georgischen Tanzes mit moderner choreographischer Inszenierung. Kraftvolle Männer, die mit atemberaubender Geschwindigkeit sowie spektakulären Schwert- und Dolchchoreographien begeistern, treffen auf die anmutige Eleganz der Tänzerinnen – scheinbar schwebend, voller Grazie und Ausdruck. *kaf*

Die Termine 2027 in der Region:
19. Februar: Bad Kissingen
9. März: Aschaffenburg
20. März: Bamberg
29. März: Würzburg

Karten: klassisches-ballett.com

Zwei Legenden leben auf

Musik-Hommagen erinnern im CCW an Falco und Michael Jackson

„Der Kommissar“ ist zurück! Nach einer gefeierten Premieren-Tour bringen die Macher von „Falco – Das Musical“ ihr neuestes Meisterwerk erneut auf große Tournee. Zum 70. Geburtstag des Superstars gastiert das authentische „Biographical“ mit Hauptdarsteller Alexander Kerbst von Dezember 2026 bis März 2027 in Deutschland, Österreich und der Schweiz! „Falco meets Amadeus“ erzählt ebenso bildgewaltig und exzentrisch von zwei absoluten Ausnahmeerscheinungen in der Musikgeschichte und kombiniert dabei alle großen Falco-Hits live mit der spannenden Geschichte des legendären Wieners. Die Story gewährt einen tiefen Einblick in die Gedanken- und Gefühlswelt des Künstlers und des Menschen hinter der schillernden Pop-Ikone und würdigt dabei das großartige Lebenswerk des „Falken“ – am 4. Februar 2027 im CongressCentrum Würzburg.

Am 4. März 2027 wird mit „Beat it! - Die Erfolgsshow über den King of Pop“ ebenfalls im CCW eine zweistündige Hommage in spektakulären Bildern Michael Jacksons unvergleichliche Solokarriere mit 20 seiner größten Hits nachzeichnen. Auch 16 Jahre nach seinem Tod lebt Michael Jackson, der „King of Pop“, in den Herzen seiner Millionen von Fans weiter. „Beat it! lässt den Ausnahmekünstler in einer einzigartigen Bühnenshow wieder auferstehen. *cf*

FOTOS DOMINIK GRUSS, FRANZISKA-KRUG/GETTYIMAGES

Karten unter www.cofu.de







The Instant Voodoo Kit

Der Sinn des Lebens

Das Herbst-/Winterprogramm des Kulturamts Haßfurt liefert viele Geschenk-Ideen

Für ein Kulturmagazin und ein Kulturamt steht es unbestritten fest: Kultur ist der Sinn des Lebens. Für Sie auch? Dann können Sie mit dem aktuellen Herbst-/Winterprogramm des Kulturamtes Haßfurt wahrlich in Kultur baden und gleich noch mit der ein oder anderen Konzertkarte unter dem Weihnachtsbaum mächtig sinnstiftend wirken. Für die enorme Bandbreite des Programms stellvertretend hier drei besondere Event-Tipps: Ihre teils melancholischen, teils mitreißend temperamentvollen Gospels gehen unter die Haut, wie wohl kaum eine andere Musik. Am 12. Dezember laden **„The Golden Voices of Gospel“** auf ihre ganz persönliche und unnachahmliche Art zu einer Reise ein, die durch ein Jahrhundert der Spirituals, Traditionals und Gospels führt. Diese Musik drückt wie keine andere das Lebensgefühl, den Stolz und die Hingabe des weitaus größten Teils der schwarzen Bevölkerung der USA aus. Kurz vor Weihnachten präsentieren The Golden Voices of Gospel etwas ganz Besonderes zum diesjährigen Fest: Schlager meets Gospel auf „Hallelujah“. So der Namen ihres neuen Albums, das Klassiker seines Genres mit Schlager-Feeling zusammenbringt.

Auf einer ganz anderen musikalischen Bühne sind **„The Instant Voodoo Kit“** aus Würzburg zuhause. Die Formation verbindet seit 2010 Gypsy Swing, Jazz, Punk und Cabaret zu einem ebenso skurrilen wie mitreißenden Musiktheater. Mit bis zu acht Musikerinnen auf der Bühne, Bläsern, Banjo, Geige und einer guten Portion Schminke entstehen Shows zwischen Jahrmarkt, Varieté und New-Orleans-Funeral. Die Band bewegt sich irgendwo zwischen schrägem Swing, poetischem Wahnsinn und dunklem Humor. Ihre Konzerte sind weniger ein klassisches Konzert als vielmehr ein kleiner Zirkus aus Musik, Geschichten und Figuren – mal wild, mal melancholisch, immer mit einem Augenzwinkern. Am 22. Januar machen sie in Haßfurt mit ihrem vierten Album „We Bring the Fun...“ Station. Der Dritte im Bunde ist 2027 seit 80 Jahren für Frieden und Freiheit unterwegs. Immer mit dabei seine Klarinette. Mit seinem neuen Album und Tour-Programm „For a Better World“ macht **Giora Feidmann** jedes Konzert zu einem Kapitel Musikgeschichte. Eines wird am 27. Februar in Haßfurt aufgeschlagen. Den jüdischen Klarinettisten Giora Feidman und seinen muslimischen Komponisten Majid Montazer verbindet die Überzeugung, dass Musik Brücken baut, Verständigung fördert und Menschen über Herkunft, Glauben und Alter hinweg zusammenführt. Dass die Musik eines iranischen Komponisten durch die Klarinette eines jüdischen Musikers erklingt, ist dabei keine Randnotiz, sondern die Botschaft selbst. Mit feinem Gespür übersetzt Majid Montazer gesellschaftliche Themen in berührende Klangwelten. Seine Partituren verweben klassische Formensprache mit persisch inspirierten Klangfarben und Einflüssen der Weltmusik. *red*

FOTOS THE INSTANT VOODOO KIT, RENE VAN DER VOORDEN, KAI WEISE (FEIDMAN)

Karten: www.kulturamt-hassfurt.de

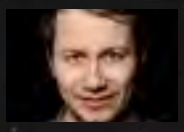


Golden Voices of Gospel

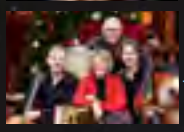


Giora Feidman

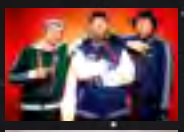
KULTUR IST 42



MARCO TSCHIRPKE
“Kalender, deine Tage sind gezählt”
Spaß mit Ukulele & Klavier
Do.26.11. 20 Uhr



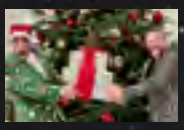
ORCHESTRA MONDO
“Zauberhafte Weihnachtsreise”
Tango, Gypsy-Swing
Fr.27.11. 20 Uhr



WILDES HOLZ
“Block Party”,
Blockflötenrock
Crossover
Do.10.12. 20 Uhr



GOLDEN VOICES OF GOSPEL
“Sound of Joy”,
Sa.12.12. 20 Uhr



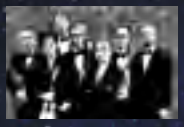
X-MAS SWINGER
“Xmas-Klassiker mit Swing & Kitsch”
Fr.18.12. 20 Uhr



COME TOGETHER
Classic Rock
Di.5.1.27
20:30 Uhr



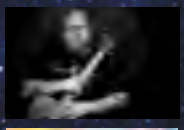
THE INSTANT VOODOO KIT
Swing, Cabaret, Punk, Jahrmarkt
Fr.22.1.27 20 Uhr



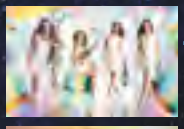
THE UKULELE ORCHESTRA OF GB
“Anarchy in the Ukulele”
Do.4.2.27 20 Uhr



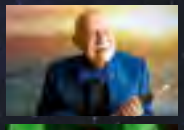
SCHARADWANZEN
“Spuren von Volksmusik nicht ausgeschlossen!”
Sa.20.2.27 20 Uhr



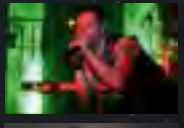
ANDREAS KÜMMERT & THE ELECTRIC CIRCUS
Rock, Soul, Blues
Fr.26.2.27 20 Uhr



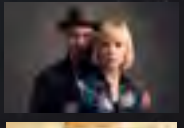
LA FINESSE
“Klangfarbenspiel”
Crossover mit Streichern
Sa.27.2.27 20 Uhr



GIORA FEIDMANN
“For a Better World”, Klezmer
SO.28.2.27 18 Uhr



DEPECHE RELOAD
A tribute to Depeche Mode
Sa.13.3.27 20 Uhr



CAROLIN NO
“NE//ON - 20 Years live”, Songwriter
Fr.9.4.27 20 Uhr



QUADRO NUEVO
“HAPPY DELUXE”,
Tango, Balkan-Swing
Fr.23.4.27 20 Uhr



DIE NOWAK & DIE LEUTE AUS DER RAUCHERPAUSE
“Der Rest meines Lebens”, Songs
Do.29.4.27 20 Uhr



CARA
“Our ship is ready”, Irish-Celtic Music
Mi.5.5.27 20 Uhr

www.kulturamt-hassfurt.de

ANZEIGE







Ganz gleich, ob Geldbörse, Gürtel, Ledertasche, Schal, Rucksack oder Stiefel, bei Maßschuhe Thorsten Gernert in Iphofen fällt die Wahl auf Hochwertiges und Nachhaltiges.

Schuhe fürs Leben – Nachhaltig schenken

Maßschuhe Thorsten Gernert in Iphofen setzt auf Nachhaltigkeit

Am meisten schenkt, wer Freude schenkt. Ganz besonders dann, wenn sie lange anhält. Dieser Meinung ist auch Schuhmachermeister Thorsten Gernert, der in Iphofen neben seiner Maßschuhfertigung besonders auf nachhaltige Accessoires Wert legt. Das gilt für edle Geldbörsen und schicke Gürtel aus giftfreiem Leder genauso wie für Taschen allen Formates der Traditionsfirma Harold´s. Schicke Tücher der Firma Djan aus Biobaumwolle und Seide und warme Schals der Firma Fortschritt Berlin in klassischem, geometrischem Design krönen jedes Outfit. Mit viel Geschmack ausgesuchte handgefertigte Mützen der Bamberger Firma Bullani stechen aus dem handverlesenen Angebot ebenso heraus wie die aus alten Airbags und ausrangierten Anschnallgurten hergestellten Rucksäcke des Startups Airpaq, die keinen Einsatz übel nehmen.

Neben der Materialauswahl und der Verarbeitung ist aber auch der richtige Umgang mit den Produkten ausschlaggebend dafür, wie nachhaltig sie wirklich sind. Für die richtige Pflege hat Thorsten Gernert deshalb hochwertige Pflegeprodukte und Bürsten, verpackt in edle Holzkisten, als zusammenstellbares Geschenkset im Angebot.

Wer sich bei dieser hochwertigen Auswahl nicht recht entscheiden kann, dem stellt der Schuhmachermeister gerne in beliebiger Höhe auch einen Geschenkgutschein aus. Dieser kann neben den Accessoires natürlich ebenso eingelöst werden für die Anfertigung von Maßschuhen oder für die fachmännische Reparatur der Lieblingstasche, die bestimmt auch ein freudiges Lächeln ins Gesicht des Beschenkten zaubern wird. Während des Iphöfer Weihnachtsmarktes am 5. und 6. Dezember Dezember lohnt sich also bestimmt auch ein Besuch im Schuhwerk am Marktplatz. *sek*











FOTOS INGO PETERS, CHRISTIANE STRYJSKY, ©HASLOO-DEPOSITPHOTOS.COM

Maßschuhe Thorsten Gernert, Marktplatz 26a, 97346 Iphofen, Telefon: 09323.8753375, www.massschuhe-thorsten-gernert.de Öffnungszeiten: Dienstag und Freitag 10 bis 13 Uhr/14 bis 18 Uhr, Mittwoch 14 bis 18 Uhr, Donnerstag 10 bis 13 Uhr, Samstag 10 bis 14 Uhr



Das Ballett „Der Nussknacker“: ein Erlebnis für die ganze Familie.

Märchenhaft

Die Ballettgeschichten „Nussknacker“ und „Schwanensee“ bezaubern in Würzburg und Bad Kissingen

Im Dezember 2026 bringt Crown Ballet zwei der berühmtesten Meisterwerke der Ballettgeschichte unter anderen nach Würzburg und Bad Kissingen. Das international besetzte Ensemble präsentiert großes klassisches Ballett, eindrucksvolle Choreografien und die unvergängliche Musik von Peter Iljitsch Tschaikowsky – live gespielt von einem Orchester.

„Der Nussknacker“ entführt das Publikum in eine zauberhafte Weihnachtswelt, in der Spielzeug lebendig wird und eine Nussknackerpuppe sich in einen Prinzen verwandelt. Festliche Bühnenbilder, fantasievolle Kostüme und die berühmte Musik machen die Inszenierung zu einem Erlebnis für die ganze Familie.

„Schwanensee“ erzählt die bewegende Geschichte von Prinz Siegfried und der verzauberten Prinzessin Odette. Romantik, Täuschung und Hoffnung verbinden sich zu einer der bekanntesten Liebestragödien des klassischen Balletts. Das Zusammenspiel von Tanz und Musik verleiht den Aufführungen besondere Intensität und macht jeden Abend zu einem außergewöhnlichen Kulturerlebnis.

Termine:
16. Dezember: „Schwanensee“ in Würzburg
20. Dezember: „Der Nussknacker“ in Bad Kissingen
30. Dezember: „Schwanensee“ in Bad Kissingen

cb

FOTOS CONCERT PRODUCTION DRESDEN, ©MERRYDOLLA-DEPOSITPHOTOS.COM

Karten unter www.crown-ballet.de und an allen bekannten Vorverkaufsstellen.



„Schwanensee“ erzählt eine der bekanntesten Liebestragödien des klassischen Balletts.

SHOWHIGHLIGHTS IN IHRER UMGEBUNG



26.11.26 • BAMBERG
06.12.26 • ASCHAFFENBURG



07.12.26 • BAMBERG
18.12.26 • ASCHAFFENBURG



20.12.26 • BAMBERG



26.12.26 • BAD KISSINGEN



30.01.27 • BAMBERG
13.03.27 • BAD KISSINGEN



26.02.27 • ERLENBACH A.M.
06.03.27 • BAD KISSINGEN



26.02.27 • BAD KISSINGEN



05.03.27 • BAD KISSINGEN



09.03.27 • BAMBERG



16.04.27 • ASCHAFFENBURG
18.04.27 • BAD KISSINGEN

Tickets an allen bekannten VVK-Stellen, unter 0365–5481830 und www.resetproduction.de

Ökologisch und fair

Leporello versüßt den Advent mit sechs Genussboxen von Köhlers Vollkornbäckerei

Weihnachtlicher Genuss aus Würzburg: Köhlers Vollkornbäckerei vereint in ihrer Genussbox handgemachte Bio-Lebkuchen und aromatischen Kaffee.



Was vor 40 Jahren mit der Leidenschaft für gutes Brot und natürliche Zutaten begann, hat sich zu einer Würzburger Erfolgsgeschichte entwickelt. Seit 1986 steht Köhlers Vollkornbäckerei für konsequente Bio-Qualität, traditionelles Bäckerhandwerk und verantwortungsvollen Umgang mit Mensch und Natur. Doch das Unternehmen ruht sich nicht auf seiner Geschichte aus. Im Gegenteil: Köhlers wächst weiter und bringt seine handwerklich hergestellten Bio-Backwaren an immer mehr Standorte in Würzburg. Ein weiterer Meilenstein steht bereits bevor: Am 18. November eröffnet Köhlers Vollkornbäckerei die fünfte Filiale - in der Frankenhalle gegenüber des Museums im Kulturspeicher. Damit setzt der Traditionsbetrieb seinen Wachstumskurs fort und zeigt, dass sich handwerkliche Qualität, nachhaltige Zutaten und unternehmerische Entwicklung erfolgreich miteinander verbinden lassen. Hinter dem Konzept steht seit der Gründung Bäckermeister Ernst Köhler, der von Anfang an auf natürliche Rohstoffe und möglichst faire Handelsbeziehungen gesetzt hat. Dass diese Philosophie nicht nur bei Brot und Brötchen überzeugt, zeigt sich besonders in der Weihnachtszeit. Dann locken die beliebten Bio-Lebkuchen der Bäckerei mit ihren vielfältigen Geschmacksrichtungen.

Für die Leporello-Leserinnen und -Leser hat Köhlers erneut eine festliche Genussbox zusammengestellt. Darin enthalten ist das beliebte Lebkuchen-Trio mit Früchte-, Kokos- und Elisenlebkuchen. Hinzu kommt die „Faire Elise“, ein besonders saftiger, veganer Elisenlebkuchen mit Bananen und Schokolade. Zutaten, die nicht aus der Region stammen können, bezieht die Bäckerei nach Möglichkeit aus fairem Handel. Abgerundet wird die Genussbox durch aromatischen Bio-Kaffee.

Sechs Genussboxen zu gewinnen

Leporello verlost sechs dieser weihnachtlichen Genussboxen. Wer mitmachen möchte, muss diesmal einen Blick auf die weitere Entwicklung der Würzburger Bio-Bäckerei werfen und folgende Frage richtig beantworten: „Wo eröffnet Köhlers Vollkornbäckerei im November ihre fünfte Filiale?“ Die Antwort auf eine Postkarte mit Adresse und Telefonnummer an: kunstvoll Verlag, Stichwort „Köhlers Genussboxen“, Pleicherkirchplatz 11, 97070 Würzburg. Einsendeschluss ist der 1. Dezember 2026. Postkarten ausschließlich an den Kunstvoll Verlag senden, nicht an Köhlers Vollkornbäckerei. Mit der Teilnahme erklären sich die Einsenderinnen und Einsender einverstanden, dass ihre Daten ausschließlich für die Verlosung gespeichert und anschließend gelöscht werden. Eine Weitergabe an Dritte erfolgt nicht. Das Los entscheidet, der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Köhlers Vollkornbäckerei stellt lediglich die Gewinne zur Verfügung und ist nicht an der Durchführung beteiligt. *nio*

FOTOS KÖHLERS VOLLKORNBÄCKEREI, ©MERRYDOLLA-DEPOSITPHOTOS.COM, ©SEREZNIY-DEPOSITPHOTOS.COM

www.koehlers.bio



Do., 17.12.26
Einlass: 18.30 Uhr
Beginn: 19.30 Uhr



So., 07.03.27
Einlass: 14.00 Uhr
Beginn: 15.00 Uhr

Kulturhalle Grafenrheinfeld

Tickets: Gemeinde Tel. 09723/9133-0, Tourist-Info Schweinfurt, Touristinfo Gerolzhofen, sowie an allen bek. VVKstellen. www.reservix.de, www.eventim.de.

www.derks-entertainment.de

Witz, Gesang, Faszination

Travestie-Weihnachtsshow mit Miss Starlight & Stars in Grafenrheinfeld

Am 17. Dezember erwartet die Besucher der Kulturhalle in Grafenrheinfeld ein ganz besonderes Highlight: Die große Travestie-Weihnachts-Revue „Miss Starlight & Stars“ bringt internationales Flair, schillernde Kostüme und jede Menge Humor auf die Bühne.

Miss Starlight, eine der bekanntesten Travestiekünstlerinnen Deutschlands, präsentiert gemeinsam mit ihren internationalen Kolleginnen eine mitreißende Revue, die keine Wünsche offenlässt. Freuen Sie sich auf eine bunte Mischung aus Live-Gesang, witzigen Parodien, spektakulären Tanzeinlagen und überraschenden Show-Acts. Die Künstlerinnen nehmen das Publikum mit auf eine Reise durch die Welt der Travestie – mal frech und frivol, mal nachdenklich und gefühlvoll, aber immer mit viel Herz und Leidenschaft.



Die Künstlerinnen nehmen das Publikum mit auf eine Reise durch die Welt der Travestie – mal frech und frivol, mal nachdenklich und gefühlvoll, aber immer mit viel Herz und Leidenschaft.

Ein Fest für alle Sinne

Die Show ist ein Fest für alle Sinne: Atemberaubende Kostüme, aufwendige Choreografien und eine mitreißende Lichtshow sorgen für ein unvergessliches Erlebnis.

Auch für Firmen ist diese Gala die ideale Weihnachtsfeier: Sie beschert einen außergewöhnlichen Abend, der Kolleginnen und Kollegen zusammenbringt, bestens unterhält und noch lange in Erinnerung bleibt.

Ob als festlicher Jahresabschluss, gemeinsames Teamevent, Geschenk für Mitarbeitende oder besonderer Abend mit Geschäftspartnern – „Miss Starlight & Stars“ bietet den passenden Rahmen für eine Weihnachtsfeier mit Glanz, Humor und Emotionen. Firmen sollten sich daher frühzeitig Karten sichern, denn dieses Show-Highlight ist die perfekte Gelegenheit, Mitarbeiterinnen, Mitarbeiter und Teams auf besondere Weise zu überraschen und zu begeistern.

Karten für die Show sind bei der Gemeinde Grafenrheinfeld, Telefon 09723.9133-0, der Tourist-Info Schweinfurt 360°, Telefon 09721.51360-0, der Tourist-Info Gerolzhofen, Telefon 09382.903512, sowie an allen bekannten Kartenvorverkaufsstellen sowie unter www.reservix.de und www.eventim.de erhältlich.

Firmen sowie Gruppen können Kartenkontingente für ihre Weihnachtsfeier buchen und ihren Mitarbeitenden einen unvergesslichen Showabend schenken unter Telefon 09562.5703 993 sowie unter kontakt@derks-entertainment.de. *kd*

FOTOS FLORIAN GERLAND, ©MERRYDOLLA-DEPOSITPHOTOS.COM

KRIPPEN-TRADITION

In Bamberg hat die Krippentradition einen besonderen Stellenwert. Mehr als 30 öffentliche Krippen erzählen die Weihnachtsgeschichte in historischen und modernen Darstellungen. Eine Besonderheit ist die barocke Krippe in der Kirche St. Michael auf dem Michaelsberg, die nach 14 Jahren Sanierung nun erstmals wieder zu sehen ist. Sie versteckt sich übrigens das Jahr über hinter einem Altarblatt am Sakramentsaltar, das nur zur Adventszeit abgenommen wird. Ganz anders präsentiert sich die Krippe in der Oberen Pfarre am Bamberger Kaulberg. Hier startet das meist ehrenamtliche Krippenaufbauteam bereits im Oktober, denn das Moos zur Dekoration muss in den Wäldern gesammelt und anschließend getrocknet werden. Anschließend werden dann schwere Untergestelle aus Metall für die drei mal elf Meter große Krippe aufgebaut. Dafür eilen sogar die in Bamberg ansässigen Auszubildenden der Bundespolizei zu Hilfe. Danach werden die Häuser aufgestellt und die Beleuchtung eingerichtet. Woche für Woche kommen weitere Szenen hinzu. fr

www.bamberg.info/krippen



EINE MAGISCHE ZEIT ERLEBEN

Winter: Für viele die Zeit der Einsamkeit, der Dunkelheit, des Durchhaltens. Für Stephanie Fitzgerald war er genau das, bis sie begann, die verborgenen Geschenke dieser Jahreszeit zu erkennen. Nun zeigt die Psychologin, wie wir lernen können, den Winter nicht zu überstehen, sondern ihn als Quelle von Ruhe, Klarheit und Freude zu erleben. Wissenschaftlich fundiert, liebevoll geschrieben und mit leicht umsetzbaren Übungen lädt Fitzgerald dazu ein, sich dem natürlichen Rhythmus der Jahreszeiten anzupassen – und so körperlich wie seelisch aufzutanken. Ob beim tiefen Atmen am frostigen Morgen, beim bewussten Rückzug in die Stille oder beim Neuschreiben des eigenen Jahreskalenders: Dieses Buch verwandelt Wintermüdigkeit in Winterwunder. *red*

Stephanie Fitzgerald: Die Geschenke des Winters. Gesund, gelassen und glücklich in der dunklen Jahreszeit. 288 Seiten, dtv Verlag 2026, 14 Euro





Als eine besondere Attraktion findet um 18 Uhr und um 19.30 Uhr wieder das Ballonglühen im Rathausinnenhof statt.



Im Glanz der Lichter

Am 28. November zeigt sich Würzburg beim vorweihnachtlichen Bummel ganz festlich

Am 28. November lädt der Stadtmarktingverein „Würzburg macht Spaß“ alle Einkaufsbummler im Rahmen des Lichterglanzes nach Würzburg ein. Zahlreiche Geschäfte locken mit Sonderaktionen. „Nutzen Sie die Gelegenheit, ohne Zeitdruck durch unsere schöne Stadt zu schlendern und freuen Sie sich auf viele Angebote der Händler und Gastronomen, die an diesem Tag extra lange für Sie geöffnet haben“ – lädt Geschäftsführerin Jenny Weissgerber zum Besuch der Domstadt ein. „Bummeln Sie auch über den Weihnachtsmarkt und genießen Sie die besondere Atmosphäre in der abendlichen, stimmungsvollen Stadt“.

Wer in Ruhe durch die Geschäfte stöbern möchte, findet viele Anregungen für besondere Geschenkideen. Zwischendurch laden der Weihnachtsmarkt sowie zahlreiche Cafés und Restaurants zu einer Pause ein. Als eine besondere Attraktion findet auch in diesem Jahr um 18 Uhr und um 19.30 Uhr das Ballonglühen mit den großen Ballons des Würzburger Ballonfahrer e. V. im Rathausinnenhof statt. Alle weiteren Highlights finden sich online unter www.wuems.de. Wer mit dem Auto kommt, kann beispielsweise die WVV-Parkhäuser nutzen. Das Kurzparkticket dort gilt automatisch als kostenloser Fahrschein für die Straßenbahn, und zwar für bis zu fünf Personen. *jw*

FOTOS ANDREAS KNEITZ, ©MERRYDOLLA-DEPOSITPHOTOS.COM

Krippenbummel

Tauberbischofsheim stimmt mit vielen Entdeckungen auf Weihnachten ein

Auch in diesem Jahr lädt der Krippenweg dazu ein, die Adventszeit in Tauberbischofsheim auf besondere Weise zu erleben. Vom 27. November bis 6. Januar 2027 können Besucherinnen und Besucher zahlreiche liebevoll gestaltete Krippen in den Schaufenstern der Tauberbischofsheimer Innenstadt entdecken. Die unterschiedlichen Interpretationen der Weihnachtsgeschichte machen den Rundgang zu einem stimmungsvollen Erlebnis für die ganze Familie.

Ergänzend zum Krippenweg sorgt die Krippenrallye bei Kindern für Entdeckerfreude. In den Schaufenstern gilt es, versteckte Buchstaben zu finden und daraus ein Lösungswort zu bilden. Die Gewinnkarte ist im Flyer enthalten und liegt unter anderem ab dem 27. November in der Tourist-Information sowie in teilnehmenden Geschäften aus. Ausgefüllte Gewinnkarten können in der Tourist-Information oder über den Briefkasten am Rathaus abgegeben werden. Unter den Teilnehmenden werden attraktive Preise verlost. Der Einsendeschluss ist der 6. Januar 2027.

Interessierte können sich über die Tourist-Information einen individuell geführten Rundgang entlang des Krippenwegs buchen und dabei spannende Geschichten und Hintergründe zu den ausgestellten Krippen erfahren.

Der Krippenweg führt durch die Innenstadt und lässt sich gut mit einem Bummel durch die weihnachtlich geschmückten Straßen und Geschäfte verbinden. *st*

FOTO STADTVERWALTUNG TAUBERBISCHOFSHEIM/MARINA NOLDE





Neben der Krippenausstellung dürfen sich Kinder wartet eine Krippenrallye freuen.



Leuchtende Zeit

Die Weihnachtsstadt Gerolzhofen lädt zu Lichterglanz und Krippenkunst

Wenn die Altstadt im festlichen Lichterglanz erstrahlt, der Duft von Glühwein, Lebkuchen und Christstollen durch die Gassen zieht und liebevoll geschmückte Schaufenster zum Bummeln einladen, beginnt in Gerolzhofen die wohl schönste Zeit des Jahres. Mit seiner stimmungsvollen Weihnachts- und Giebelbeleuchtung verwandelt sich die historische Altstadt in eine zauberhafte Weihnachtskulisse. Längst hat sich Gerolzhofen zur Weihnachtsstadt der Region WeinPanorama Steigerwald entwickelt – mit zahlreichen Aktionen, besonderen Einkaufserlebnissen und einem abwechslungsreichen Kulturprogramm.

Krippenweg

Vom 20. November 2026 bis 6. Januar 2027 lädt der Gerolzhöfer Krippenweg dazu ein, die Altstadt auf besondere Weise zu entdecken. Zahlreiche kunstvolle Krippen schmücken Schaufenster und besondere Orte. Im Alten Rathaus sind wieder die beeindruckende Neapolitanische Krippe mit nahezu lebensgroßen Figuren und eine Rokoko-Krippe zu bewundern. Ein besonderer Anziehungspunkt ist das Kripperles-Stübla von Gisela und Bruno Steger (Saarstraße 7) mit rund 30 handgefertigten fränkischen Krippen (Besichtigung nach Anmeldung telefonisch unter 09382. 8889). Eröffnet wird der Krippenweg am 20. November um 16 Uhr an der Stadtpfarrkirche mit anschließender Führung durch den Organisator und Krippenbauer Klaus Vogt und anschließendem Glühweinumtrunk im Alten Rathaus.

Weihnachts-Sammelsurium

Am 22. November von 11 bis 17 Uhr verwandelt sich der Spitalgarten in einen etwas anderen, einen nachhaltigen Weihnachtsmarkt. Beim Weihnachts-Sammelsurium warten Vintage-Schätze, nostalgischer Christbaumschmuck, Handwerkskunst, Secondhand-Fundstücke, Upcycling-Ideen und regionale sowie fair gehandelte Produkte. Ergänzt wird das Angebot durch einen Sachspendenflohmarkt im Bürgerspital und einen Medienflohmarkt in der Stadtbibliothek. Live-Musik, ein Schattentheater für Kinder und kulinarische Köstlichkeiten sorgen für einen abwechslungsreichen Familientag. Die offizielle Eröffnung findet um 13.30 Uhr statt. Eintritt ist frei, die Veranstaltung findet bei jedem Wetter statt.

Kinderadvent und Winterpartys

Vom 30. November bis 23. Dezember gehört die Weihnachtsstadt Gerolzhofen auch den jüngsten Besuchern: Der Kinderadvent „Hoch Zwei“ bietet ein Schaufenster-Suchspiel mit tollen Preisen und 24 abwechslungsreiche Aktionen für Kinder. Die Eröffnung findet am 30. November um 16 Uhr im Alten Rathaus statt.

Gesellig wird es bei den Winterpartys: Jeden Donnerstag im Advent verwandelt sich der Spitalgarten von 18 bis 22 Uhr in einen Treffpunkt für Musik, Tanz, warme Getränke und gute Laune.

Kulturgenuss

Auch die Gerolzhöfer Geschäftswelt trägt zum besonderen Adventszauber bei. Festlich dekorierte Schaufenster, Geschenkideen, Aktionen, lange Einkaufs-Samstage, kostenfreies Parken in der Innenstadt und das Weihnachtsbonusheft laden zum entspannten Weihnachtseinkauf ein. Die GEOaktivCard und die Weihnachtswunschbaumaktion ergänzen das Angebot.

Ein vielfältiges Kulturprogramm begleitet die Adventszeit. Den musikalischen Jahresausklang bildet am 30. Dezember ab 18 Uhr die JahresausKLANGparty mit Live-Musik im Spitalgarten. Am 1. Januar um 16 Uhr begrüßt Gitarrist Alex Boldin im Alten Rathaus das neue Jahr mit virtuoser Fingerstyle-Musik. Eintritt: 15 Euro.

Gerolzhofen lädt ein: Entdecken, genießen, verweilen und gemeinsam die Vorfreude auf Weihnachten erleben. Denn hier ist Weihnachten nicht nur ein Fest – hier ist Weihnachten ein Gefühl! *bg*

FOTOS WALDEMAR WIEDERER, ALEX BOLDIN, ©MERRYDOLLA-DEPOSITPHOTOS.COM



ANZEIGE

Vom 20. November 2026 bis 6. Januar 2027 lädt der Gerolzhöfer Krippenweg dazu ein, die Altstadt auf besondere Weise zu entdecken. Die Neapolitanische Krippe im Bild ist im Alten Rathaus zu bestaunen.

**Alle Termine und Veranstaltungen finden sich in der Broschüre „ALLES LEUCHTET: DEIN GEO.“, kombiniert mit dem Veranstaltungskalender „ALLES KULTUR: DEIN GEO.“, erhältlich bei der Tourist-Information.
www.gerolzhofen.de/Weihnachtsstadt.html**

Am 1. Januar 2027 um 16 Uhr begrüßt Gitarrist Alex Boldin im Alten Rathaus das neue Jahr mit virtuoser Fingerstyle-Musik.

ANZEIGE



Blick in die Spielzeugwelt des Museums Obere Saline in Bad Kissingen.

Kunst & Glühwein

Advent im Museum Obere Saline in Bad Kissingen

An den Adventswochenenden findet im Gewölbekeller des Museums Obere Saline in Bad Kissingen, im Golden Basement, ein kleiner Kunstmarkt in weihnachtlicher Atmosphäre statt. Künstler und Künstlerinnen von ART 97688 Bildende Kunst Bad Kissingen e.V. geben Einblicke in ihre Werke. Wer auf der Suche nach einem besonderen Weihnachtsgeschenk ist, mit den Künstlern ins Gespräch kommen oder einfach die Kunstwerke in vorweihnachtlicher Atmosphäre genießen möchte, ist im Golden Basement genau richtig.

An den Wochenenden versorgen die Künstler und Künstlerinnen die Besucher mit Glühwein und Weihnachtsgebäck. Museumsleiterin Annette Späth und Eva Feichtinger, die Vorsitzende von Art97688, freuen sich über die Zusammenarbeit: „Das Golden Basement im Museum Obere Saline soll ein vorweihnachtlicher Treffpunkt in besonderer Atmosphäre sein."

Ideal lässt sich der Besuch des Kunstmarkts mit der Besichtigung einer der fünf Museumsabteilungen verbinden. Am 6. Dezember bietet sich zum Beispiel die Abteilung Spielzeugwelt an. Hier gibt es viele bunte Spielsachen aus der Rhön und anderen berühmten Spielzeugzentren Europas zu bestaunen.

Familienführung an Nikolaus

Um 15 Uhr kann man bei einer Familienführung viel über die liebevoll gestalteten Spielsachen erfahren. Im Anschluss kommt der Nikolaus um 16 Uhr mit kleinen Überraschungen ins Museum.

Der Kunstmarkt ist im Museum Obere Saline an den Adventswochenenden samstags und sonntags zu den Öffnungszeiten des Museums, von 14 bis 17 Uhr, geöffnet. *as*

FOTOS GERHARD NIXDORF, ©MERRYDOLLA-DEPOSITPHOTOS.COM

Museum Obere Saline
Obere Saline 20
97688 Bad Kissingen
Telefon: 0971.807-4230
mos@stadt.badkissingen.de
www.badkissingen.de/kultur/museum-obere-saline
PKW Parkplätze und Parkplätze für Busse sind am Museum vorhanden.







Lauter „gude“ Sachen

In Fulda lässt sich der Advent mit allen Sinnen erleben und genießen

Alles ist zauberhaft beleuchtet, es riecht nach köstlichen Maronen, und stimmungsvolle Musik schafft eine vorfreudige Atmosphäre. Das und noch viel mehr erwartet Besuchende des Fuldaer Weihnachtsmarkts. Vom 20. November bis 23. Dezember (22. November geschlossen) verwandelt sich das barocke Fulda täglich von 11 bis 20 Uhr in eine traumhafte Weihnachtsstadt.

Lauschen Sie besinnlichen Weihnachtskonzerten beim abendlich wechselnden Bühnenprogramm, treffen Sie die Weihnachtsengel oder singen Sie mit dem Nikolaus. In der Innenstadt reiht sich ein „Knusperhäuschen“ ans nächste – allesamt mit lauter „guden“ Sachen, wie man in Fulda gerne sagt.

Regionale Spezialitäten und kulinarische Köstlichkeiten, dazu ein Kinder-Weihnachtsland, ein mittelalterliches Weihnachtsdorf, der Winterwald und der weihnachtliche regio‘markt am Buttermarkt lassen nicht nur kleine Kinderaugen groß werden. Bei dieser Vielfalt geht selbst einem Weihnachtsmarktmuffel das Herz auf.

Im Herzen des Weihnachtsmarktes, auf dem Universitätsplatz, steht die **spektakuläre Pyramide** mit lebensgroßen Nussknackern – traumhaft dekoriert und beleuchtet. Vom 15 Meter hohen nostalgischen Riesenrad aus präsentiert sich die festlich erleuchtete Innenstadt von ihrer schönsten Seite. Eine zauberhafte Hütte neben der anderen begeistert mit künstlerischen Figuren, Handwerkskunst par excellence und weihnachtlichen Accessoires.

Im **Kinder-Weihnachtsland**, neu auf „Karlchens Wintergarten“ und unweit vom Universitätsplatz entfernt, kommen die Kleinen auf ihre Kosten: Immer an den Adventswochenenden dürfen sich hier Familien mit Kindern über ein abwechslungsreiches Programm freuen. Auf der Bühne treten Magier auf, sind Theaterstücke zu sehen oder spielen Musikerinnen und Musiker kinderfrohe Adventslieder zum Mitsingen. Dazu laden jeden Donnerstag weihnachtliche Workshops zum Mitmachen ein.

Auf dem Borgiasplatz sorgen die beliebten Attraktionen, wie das Kinder-Riesenrad und der Fuldaer Weihnachtsexpress und als neues Highlight ein großes Barock-Karussell für leuchtende Kinderaugen.

Zeitreise ins Mittelalter

Erleben Sie im mittelalterlichen Weihnachtsdorf eine Zeitreise zurück ins Mittelalter – mit Gauklern, Handwerkern, Mägden, Bauern, Rittern und Edelleuten. Tauchen Sie ein in eine andere Welt, mit einem besonderen Duft von Räucherstäbchen, leckeren Speisen und Getränken. Erfreuen Sie sich an Gauklermusik, fröhlichen Tänzen und Buden mit außergewöhnlichem Kunsthandwerk.

Wer sich nach dem Weihnachtsmarkttrubel nach etwas Ruhe sehnt, dem sei der verwunschene **Winterwald** empfohlen. Große, duftende Tannenbäume, kleine Holzbuden mit einem reichhaltigen kulinarischen Angebot und ausgezeichnetem Glühwein und Punsch laden bei dezenter Musik zum Verweilen und Einstimmen auf die besinnliche Weihnachtszeit ein. Der weihnachtliche regio‘markt als besonderes Highlight

Handwerkerinnen und Handwerker, Erzeugerinnen und Erzeuger sowie Manufakturen aus der Region Fulda und Hessen präsentieren im Wechsel ihre nachhaltig und regional erzeugten Produkte. Lassen Sie sich in der charmanten und gemütlichen Umgebung des Buttermarktes zum Entdecken, Probieren und Erleben einladen. Für spielerische Abwechslung sorgt eine Eisstockbahn sowie die historische Karussellbar mit 1.500 Lichtern. Genießen Sie außerdem kulinarische Genussmomente mit typischen Speisen aus Fulda und der Region.

Neben den klassischen Köstlichkeiten und Weihnachtsangeboten erwartet die Besucherinnen und Besucher ein umfangreiches, vielfältiges und kulturelles Programm mit über 70 Veranstaltungen von Auftritten der Fuldaer Turmbläser, adventliche Orgelmusik, Konzerte von regionalen Musikern, Musikvereinen, Bands oder Chören. Mit dem Kinder-Weihnachtsland auf dem Borgiasplatz gibt es wieder einen Bereich explizit für Kinder und Familien, dort gibt es ab 16.30 Uhr die große **Kinder-Weihnachtsparty** mit Martin Pfeiffer. Mit einem Besuch auf dem Weihnachtsmarkt in Fulda kann die Vorfreude auf Weihnachten kaum schöner sein. *rm*

FOTOS STADT FULDA/CHRISTIAN TECH, ©MERRYDOLLA-DEPOSITPHOTOS.COM



ANZEIGE

Eröffnet wird der Fuldaer Weihnachtsmarkt am 20. November um 17 Uhr auf der Bühne am Universitätsplatz. TIPP: Im historischen Barockviertel findet am 12. Dezember um 18 Uhr das Fuldaer Weihnachtssingen vor imposanter Domkulisse mit Chor und Band statt.



Übrigens, für alle, die sich viel Zeit für den Weihnachtsmarkt nehmen wollen und eine Übernachtungsmöglichkeit in Fulda suchen, bietet die Tourist-Information Fulda ein spezielles Weihnachts-Arrangement an. Dieses und weitere Informationen über die
Tourist-Information Fulda
Bonifatiusplatz 1
Telefon: 0661.102 1810
tourismus@fulda.de
www.tourismus-fulda.de
www.weihnachten-fulda.de



Die Auswahl an hübschen Accessoires und modernem Weihnachtsschmuck ist groß.

Flanieren & kosten

Handgemachtes, Hochprozentiges und Süffiges in der Divino Nordheim entdecken

Zum Staunen, Flanieren und Genießen öffnet auch in diesem Jahr die Winzergenossenschaft Divino in Nordheim am Main Innenhof und Vinothek. Am 21. und 22. November erwarten die Gäste verschiedenste Leckereien, Handgemachtes und Accessoires, Lebkuchen und Plätzchen, Hüte, Holzobjekte, Edelbrände, Schmuck, Mode und vieles mehr. Im Hof wärmt köstlicher Divino-Glühwein und dazu gibt es fränkische Bratwurst frisch vom Rost. Um 15 Uhr stattet der Nikolaus kleinen und großen Gästen einen Besuch ab, während der Musikverein Nordheim mit Weihnachtsliedern auf die kommenden Adventswochen einstimmt. Der Eintritt ist frei.



Der Weihnachtsmarkt bietet auch Gelegenheit, unter den mit viel Liebe zum Detail zusammengestellten Weihnachtsweinpaketen den passenden Essensbegleiter zu finden. *red*

FOTOS DIVINO NORDHEIM, ©MERRYDOLLA-DEPOSITPHOTOS.COM

Der Markt findet an beiden Tagen von 11 bis 20 Uhr statt. Weitere Infos online unter www.divino-wein.de.



BUNTES SORTIMENT

„Lichterwelten" lautet das Motto eines bunten Kultur- und Erlebnisangebotes, dessen Herzstück der traditionelle Weihnachtsmarkt in der Altstadt Bad Mergentheims ist. Er lädt vom 3. bis 6. sowie vom 10. bis 13. Dezember von 12 bis 20 Uhr zum Stöbern, Genießen und Entdecken in einem besonderen Ambiente ein. Rund um den großen Weihnachtsbaum wird ein buntes Sortiment an handwerklichen Produkten geboten: Neben Drechslerarbeiten, Keramik, Holzspielzeug, Schnitzereien, Töpferwaren oder Handarbeiten darf der Glühwein ebenso wenig fehlen wie Plätzchen oder festlicher Weihnachtsschmuck. Verführerisch duftet es in der Innenstadt nach Punsch, gebrannten Mandeln, Waffeln und Bratwurst.

sbm, Foto Jens Hackmann

In idyllischer Kulisse

Rothenburgs traditioneller Reiterlesmarkt öffnet am 20. November

Zum Jahresende präsentiert sich die Stadt für Romantiker von ihrer schönsten Seite. Eingebettet in die malerische Kulisse zwischen Rathaus und St.-Jakob gilt der Reiterlesmarkt als einer der reizvollsten Weihnachtsmärkte Deutschlands.

Der Reiterlesmarkt in Rothenburg ob der Tauber findet traditionell zwischen Marktplatz, Grüner Markt und Kirchplatz sowie im Lichthof am Rathaus statt. Dieses Jahr in dem Zeitfenster vom 20. November bis 23. Dezember. Für ein vielseitiges und großes angebot sorgen in diesem Jahr über 60 hübsch geschmückte Buden. Zudem strahlt die gesamte Altstadt während der Adventszeit in hellem Lichterglanz!

Ein genauer Blick auf das Rathaus lohnt zur Adventszeit. Jeden Abend wird im zweiten Stock ein selbst gestaltetes Adventsfenster eröffnet. Gebastelt haben die Fenster die Schulklassen und Jugendgruppen aus der Region. Auf



keinen Fall verpassen: Eröffnet wird der Reiterlesmarkt in Rothenburg ob der Tauber traditionell am Freitag vor dem 1. Advent auf dem Marktplatz. Zunächst kehrt das Reiterle zu Pferde auf dem Marktplatz ein und spricht einen Gruß an die Wartenden. Dann wird der große Weihnachtsbaum im Zentrum nach den Grußworten des Oberbürgermeister der Stadt Rothenburg erleuchtet. *rts*

FOTO WOLFGANG PFITZINGER

Geöffnet haben die Buden Sonntag bis Donnerstag von 11 Uhr bis 19 Uhr, Freitag und Samstag bis 20 Uhr. Alle Teilnehmenden im Überblick unter www.rothenburg.de



Zeit für Begegnungen

Die Schlossweihnacht im Markt Mitwitz feiert am ersten Advent 35-jähriges Bestehen

Es sind die besonderen Momente, die die Schlossweihnacht im oberfränkischen Markt Mitwitz unvergesslich machen: ein erster Blick auf das festlich erleuchtete Wasserschloss, der Duft von Glühwein und gebrannten Mandeln, das Entdecken eines handgefertigten Lieblingsstücks oder eine Begegnung, die noch lange in Erinnerung bleibt.

Was vor 35 Jahren als kleiner Weihnachtsmarkt begann, ist heute eine fest verwurzelte Tradition – und doch jedes Jahr aufs Neue einzigartig, ohne dabei seine Wurzeln zu vergessen.

Zwischen den historischen Mauern und im Schlosspark gibt es viel zu entdecken: liebevoll gefertigtes Kunsthandwerk, besondere Einzelstücke und kreative Geschenkideen, die von Können, Leidenschaft und der Freude am Handwerk erzählen. Dazu kommen winterliche Genüsse, regionale Spezialitäten und natürlich die Düfte, die für viele untrennbar zur Weihnachtszeit gehören.



Und vielleicht ist es genau das, was die Mitwitzer Schlossweihnacht so besonders macht: Zeit für Begegnungen, für kleine Entdeckungen und für Augenblicke, die man gerne mit nach Hause nimmt. Ein besonderes Jubiläum – und viele besondere Momente, die gerne geteilt werden. *mw*

FOTOS MARKT MITWITZ, ©PIXABAY.COM, ©MERRYDOLLA-DEPOSITPHOTOS.COM

Die Marktstände rund ums Mitwitzer Wasserschloss haben am 27. und 28. November von 14 bis 20 Uhr, am 29. November von 11 bis 18 Uhr geöffnet.

GROSSE VIELFALT

Vor der beeindruckenden Kulisse von Falkenhaus und gotischer Marienkapelle lädt der Würzburger Weihnachtsmarkt vom 27. November bis 23. Dezember wieder zum Genießen, Staunen und Entdecken ein. Liebevoll dekorierte Stände auf dem Würzburger Marktplatz und auf dem Künstlerweihnachtsmarkt im Rathaus-Innenhof bieten eine große Vielfalt an Geschenkideen und weihnachtlichem Kunsthandwerk – von Kerzen und Krippenfiguren über Töpferwaren und Haushaltswaren bis hin zu kleinen Werkzeugen, Textilien und vielem mehr. Dazu verwöhnen Glühwein, Heißgetränke, Feuerzangenbowle, süße Leckereien und herzhafte Schmankerl die Besucherinnen und Besucher.

Der Weihnachtsmarkt hat Montag bis Samstag von 10 bis 20.30 Uhr, Sonntag von 11 bis 20.30 Uhr geöffnet.

Alle Jahre wieder erstrahlt Rödelsee vor der Adventszeit im festlichen Glanz.

Ins Schloss Crailsheim, mit seiner liebevoll dekorierten Kulisse, laden eine Vielzahl von sorgfältig gewählten Ausstellern aus nah und fern zum Bummeln ein.

Liebhaber des Kunsthandwerks finden originelle Weihnachtsgeschenke und Dekoration für die Adventszeit.

Genießen Sie fränkischen Glühwein, über Holzkohle gegrillte (Wild-) Bratwürste, über offenem Feuer traditionell zubereitete Feuerzangenbowle, frisch gebackene Waffeln, Bauernbrot mit geschmolzenem Käse und vieles mehr. Die Rödelseer Burschenschaft backt Flammkuchen für Sie.

Das Rote Kreuz und die Freiwillige Feuerwehr sorgen auch dieses Jahr für Ihre Sicherheit.

Dem unermüdlichen Einsatz unserer ehrenamtlichen Helfer ist es zu verdanken, dass die Christkindles Werkstätten in diesem Rahmen stattfinden können.

Öffnungszeiten:
Freitag, 16.00 - 20.00 Uhr
Samstag, 13.00 - 20.00 Uhr
Sonntag, 11.00 - 19.00 Uhr
Eintritt frei



Unsere Empfehlungen für Ihren Besuch:

Eine kleine Auszeit für die Seele
am 21. November um 16 Uhr in der
evang. Kirche Rödelsee

Die **MainSingers** laden ein zur Andacht
mit Liedern und Texten

Veranstaltungsort:
Schloss Crailsheim, Schlossstraße 2
97348 Rödelsee

Parkplätze finden Sie durch
unser Parkleitsystem

Veranstalter:
Die GWF-Winzer Schloss Crailsheim e.V.
Mainbernheimer Strasse 13, 97348 Rödelsee
Frau Helga König (1. Vorsitzende)
info@winzer-roedelsee.de
www.winzer-roedelsee.de



Fleißige Handwerker und schaffensfrohe Künstler bezaubern mit ihrer Kreativität und Geschicklichkeit in Holz und Glas, Papier und Stoff.

Träumen & entspannen

Christkindles Werkstätten öffnen vom 20. bis 22. November in Rödelsee ihre Türen



Wärme strahlt durch den idyllischen, mit Weihnachtsbäumen geschmückten Schlosshof, Feuerkörbe lodern und ein heimeliger Duft liegt in der Luft, während das Kinderkarussell die Herzen der Jüngsten höherschlagen lässt. Traditionell im November stehen hier Christkindles Werkstätten in und um das Schloss Crailsheim in Rödelsee offen. Dann versprechen die „Winzer Schloss Crailsheim“ wieder drei Tage lang vorweihnachtliche Stimmung, die entlang der geschmückten Buden zum Schlendern, Träumen und Genießen einlädt. Vom 20. bis 22. November bezaubern fleißige Handwerker und schaffensfrohe Künstler mit ihrer Kreativität und Geschicklichkeit in Holz und Glas, Papier und Stoff sowie Wolle. Beim Duft von Glühwein, frisch gebackenen Weihnachtswaffeln, über Holzkohle gegrillten Wildbratwürsten, von der Rödelseer Burschenschaft gebackenem Flammkuchen lässt man sich nur allzu gerne auch kulinarisch verwöhnen. Daneben werden traditionell über offenem Feuer zubereitete Feuerzangenbowle, Kinderpunsch und jede Menge alkoholfreie Getränke angeboten. Heimische Weine und Edelbrände, Lebkuchen, Pralinen aus der Confiserie und Honig runden das kulinarische Angebot ab. Auch musikalisch wird auf das nahe Weihnachtsfest eingestimmt. In diesem Jahr laden die MainSingers am 21. November um 16 Uhr in der evangelischen Kirche Rödelsee mit Liedern und Texten zu einer kleinen Auszeit für die Seele ein.

Christkindles Werkstätten haben am 20. November von 16 bis 20 Uhr, am 21. November von 13 bis 20 Uhr und am 22. November von 11 bis 19 Uhr bei freiem Eintritt geöffnet. Ausreichend öffentliche Parkplätze sind ausgeschildert. *sek*

FOTOS ©OLEKSANDR_UA-DEPOSITPHOTOS.COM, ©CHAN2545-DEPOSITPHOTOS.COM, ©MERRYDOLLA-DEPOSITPHOTOS.COM

www.winzer-roedelsee.de

STADT AUB
Kleine Stadt. Große Freude.
Auber
WEIHNACHTSMARKT
12.-13. Dez. 2026
www.weihnachtsbote-aub.de

Adventsbasar in Hohenroth
SOS KINDERDORF
Dorfgemeinschaft Hohenroth
am 29.11.2026
von 11:00 bis 17:30 Uhr
Mit Produkten aus den Werkstätten, Familienprogramm und Musik
Wir freuen uns auf Sie!

Bild von Lucas Schlör
www.sos-dg-hohenroth.de



STIMMUNGSVOLLER BUDENZAUBER

Er gilt als einer der schönsten Weihnachtsmärkte der Region: Freitag bis Sonntag an allen vier Adventswochenenden lockt der Wertheimer Weihnachtsmarkt täglich von 12 bis 20 Uhr mit stimmungsvollem Budenzauber in die weihnachtlich beleuchtete Altstadt Wertheims. Auf dem traditionellen Weihnachtsmarkt mit rund 60 Weihnachtshütten kann man sich auf ein ebenso geschmack- wie qualitätsvolles Sortiment freuen. Angeboten werden begehrte Weihnachtsleckereien, wie Glühwein und warmer Most, aber auch Maronen, Nüsse und vielerlei Süßwaren. Zahlreiche Kunsthandwerker bieten mit Glaskunst, Erzgebirgischer Holzkunst, Keramik, Weihnachtsdekoartikeln oder handgefertigter Naturseife eine große Auswahl an Geschenkideen für das bevorstehende Fest an. *cs, Foto Peter Frischmuth*

Bummeln & genießen

Hammelburg lädt am ersten Adventswochenende zum Altstadt-Advent

Am ersten Adventswochenende, dem 28. und 29. November, wird es in der Hammelburger Altstadt weihnachtlich, zahlreiche Höfe öffnen ihre Tore und laden zum Bummeln, Einkaufen und Verweilen ein. Statt eines großen Marktgeländes erwartet die Besucher beim Altstadt-Advent ein Rundgang durch die Altstadt, bei dem jeder Hof sein eigenes Angebot mitbringt.

Das Besondere: Viele der beteiligten Höfe sind im Alltag nicht öffentlich zugänglich. Angeboten werden handgefertigte Geschenkideen, Kunsthandwerk und Weihnachtsdekoration. Drechselarbeiten, Keramik, Schmuck, Strickwaren und Fotografien stehen ebenso auf dem Programm wie Weinpräsente, Brände und regionale Erzeugnisse. Auch die Hammelburger Geschäfte beteiligen sich und laden am verkaufsoffenen Sonntag zum Einkaufsbummel ein.

In den Höfen gibt es Winzerglühwein, Apfelpunsch und andere winterliche Getränke. Dazu werden fränkische Spezialitäten, herzhafte Gerichte und süße Leckereien angeboten. Wer zwischendurch eine Pause einlegen möchte, findet auf dem Marktplatz und im Rathausdurchgang weitere Stände mit Kunsthandwerk, Geschenkartikeln und kulinarischen Angeboten. Für die jüngsten Besucher dreht sich ein nostalgisches Kinderkarussell.

Auch auf ein Rahmenprogramm mit Musik kann man sich freuen. Feierlich eröffnet wird der Altstadt-Advent am Samstag um 17 Uhr auf dem Marktplatz. *th*

FOTOS SEBASTIAN MÜTZEL, ©MERRYDOLLA-DEPOSITPHOTOS.COM

www.touristik.hammelburg.de



Zum Altstadt-Advent haben die Buden auf dem Marktplatz am Samstag von 15 bis 20 Uhr und am Sonntag von 12 bis 18 Uhr geöffnet, die Altstadthöfe am Samstag von 15 bis 22 Uhr und Sonntag von 12 bis 18 Uhr.

DETTELBACHER ADVENTS-STATIONEN

Kerzenlicht, weihnachtliche Klänge, kulinarische Köstlichkeiten und handgefertigte Geschenkideen laden am ersten Adentswochenende auch in Dettelbach ein, die Adventszeit in gemütlicher Atmosphäre zu genießen. Für das leibliche Wohl sorgen Winzer, Gastronomen, Gewerbetreibende, Vereine und Privatpersonen mit einem vielfältigen Angebot. Von hausgemachtem Winzerglühwein und Kinderpunsch über die legendären Muskatzinen, Flammkuchen und Schäufele bis hin zu gebrannten Mandeln, Suppen und deftige Fladen ist für jeden Geschmack etwas dabei. Wer auf der Suche nach besonderen Weihnachtsgeschenken ist, entdeckt handgefertigte Unikate und liebevolle Kleinigkeiten: Kunstschmiedearbeiten, Schmuck, hausgemachte Delikatessen, weihnachtliche Gestecke, individuelle Dekoration sowie geflochtene und gehäkelte Arbeiten. Aktionen wie Weihnachtsbasteleien, die Theateraufführung „Kasperl und das Geheimnis der Eiskristalle“, Weihnachtsgebäck Springerle bemalen, ein Märchen-Spaziergang und ein Kinderkarussell mit Süßigkeitenwagen begeistern auch die jüngsten Besucher. Erwachsene dürfen sich unter anderem auf eine Schmiedevorführung, eine Panettone-Degustation, Live-Musik im Weingut, einen geheimnisvollen Stadtmauerrundgang und eine Glühweinparty freuen. Bereits am Freitagabend stimmt um 18 Uhr eine Führung mit der Nachtwächterin auf das Adventswochenende ein. Am Samstag beginnt das offizielle Programm um 16 Uhr, am Sonntag sind die Advents-Stationen ab 14 Uhr geöffnet. *kuk, Foto Atelier Zudem*





Vorfreude spüren

Die SOS-Dorfgemeinschaft Hohenroth lädt am 29. November zum Adventsbasar

Der Termin ist für viele gesetzt: Am 29. November verwandelt sich die SOS-Dorfgemeinschaft Hohenroth oberhalb von Rieneck wieder in ein adventliches Winterwunderland. Dann liegt der Duft von frisch gebackenen Leckereien in der Luft, und Kerzenlicht lässt die geschmückten Höfe stimmungsvoll erstrahlen.

Besuchende dürfen sich auf schöne handgefertigte Produkte aus den Hohenrother Werkstätten wie Kerzen, Holzarbeiten und Textilien sowie Leckereien aus der eigenen Bio-Bäckerei und Bio-Molkerei freuen. Rund 50 Kunsthandwerker aus der Region bereichern den Markt wieder mit einzigartigen Kreationen und liefern gewiss jede Menge Inspirationen für individuelle Geschenkideen zu Weihnachten.



Vorfreude auf Weihnachten entfacht alljährlich der Adventsbasar in der SOS-Dorfgemeinschaft Hohenroth.



Mitmachangebote

Die adventliche Atmosphäre wird wie jedes Jahr durch musikalische Darbietungen bereichert. Die Eschenbacher Blaskapelle, Alleinunterhalter Michael Hock und die Alphornbläser „Gässbärch Echo“ haben ihr Kommen zugesagt. Darüber hinaus werden Bewohnerinnen und Bewohner der Dorfgemeinschaft mit Theaterpädagoge Wolfgang Schramm im großen Saal ein Überraschungs-Theaterstück aufführen. Für die jungen Basargäste stehen Kerzenziehen, Stockbrotrösten am Lagerfeuer sowie weitere Mitmachangebote auf dem Programm. Das gewohnt vielseitige kulinarische Angebot reicht von Burgern und Suppen über Bratwurst bis zu Waffeln und Glühwein. Der Adventsbasar ist wie jedes Jahr autofrei, doch für Ihre Anreise ist gesorgt: Ein Shuttle-Service bringt Sie bequem von den ausgeschilderten Parkplätzen in Rieneck und Gemünden in die Dorfgemeinschaft. Hier lässt sich mit allen Sinnen in die vorweihnachtliche Welt eintauchen. Im Nu ist Alltag für einige Stunden vergessen. *fs*

FOTOS FRANZISKA SCHÖN, ©PIXABAY.COM, ©MERRYDOLLA-DEPOSITPHOTOS.COM, ©RFPHOTO-DEPOSITPHOTOS.COM

Der Adventsbasar ist von 11 bis 17.30 Uhr geöffnet.

STAUNEN UND ENTDECKEN

Am dritten Adventswochenende, am 12. und 13. Dezember, zieht wieder weihnachtlicher Zauber ins historische Spitalareal in Aub ein. Geschützt vor Wind und Verkehr, umgeben von der alten Stadtmauer und den ehrwürdigen Spitalgebäuden, entsteht eine ganz besondere Vorweihnachtswelt, die Klein und Groß zum Entdecken, Staunen und Verweilen einlädt.

Am Sonntag wird es besonders spannend, für die kleinen Besucher. Die Wichtel öffnet ihr Tor, mal sehen, was es dieses Jahr Kreatives zu werkeln gibt. Außerdem hat sich hoher Besuch angekündigt, der heilige Nikolaus (im Bild unten) kommt mit seinem Knecht Ruprecht und einem Sack voller leckerer Überraschungen. Die typischen Weihnachtsmarktspezialitäten, handgefertigte Schätze, regionale Köstlichkeiten und das Ambiente lassen die unverwechselbare Atmosphäre entstehen.

sa, Foto Stadt Aub







ANZEIGE

Eröffnet wird der Lohrer Weihnachtsmarkt in der Lohrer Parkanlage und der Anlagenstraße am Freitag, 4. Dezember, um 16 Uhr. Von Sonntag bis Donnerstag lockt er von 11.30 Uhr bis 20 Uhr sowie Freitag und Samstag von 11.30 bis 21 Uhr mit Kreativem und Kulinarischem.

Winterwunderland

Vom 4. bis 13. Dezember ist Schneewittchen-Weihnachtsmarkt in Lohr am Main

Auf dem Schneewittchen-Weihnachtsmarkt in Lohr am Main erstrahlt vom 4. bis 13. Dezember ein zauberhaftes Lichtermeer, das die Bäume der Parkanlage in eine glanzvolle Weihnachtspracht verwandelt. Diese bezaubernde Kulisse bildet den perfekten Hintergrund für Glühweinstände und Kunsthandwerksbuden, die mit einem Füllhorn an köstlichen Naschereien und fantasievollen Handwerkskreationen locken.

Die Marktstände sind liebevoll geschmückt und festliche Dekorationen verleihen der Umgebung eine warme und einladende Atmosphäre. Der verlockende Duft von selbst gebackenen Leckereien liegt in der Luft und stimmt die Besucher auf die festliche Jahreszeit ein.

Für die kleinen Besucher gibt es eine Kindereisenbahn, die gemütlich ihre Runden zwischen den Bäumen dreht. Der Besuch von Schneewittchen und den sieben Zwergen verspricht eine extra Portion Märchen und verwandelt den Weihnachtsmarkt in ein zauberhaftes Erlebnis für die ganze Familie. Das gastronomische Angebot reicht von herzhaft-regionalen Köstlichkeiten bis zu süßen Versuchungen, die den Gaumen verwöhnen. Die Lohrer Parkanlage wird zum weihnachtlichen Treffpunkt für Genießer und Entdecker.

In dieser festlichen, friedlichen Oase erlebt jeder nicht nur den Zauber von Weihnachten, sondern auch die Herzlichkeit und Gastfreundschaft dieser malerischen Stadt. Der Schneewittchen-Weihnachtsmarkt in Lohr am Main ist nicht nur ein Event, sondern ein Fest für alle Sinne, das die Vorfreude auf die ruhigen Tage des Jahres noch verstärkt – willkommen in Lohr am Main! *jg*

FOTOS TOURISTINFO LOHR A.MAIN, ©MERRYDOLLA-DEPOSITPHOTOS.COM



Das Programm zum Markt ist zu finden unter www.lohr.de/weihnachtsmarkt.









Am 5. und 6. Dezember herrscht im Herzen Iphofens festlicher Betrieb rund um den Marktplatz, das Rathaus und die Vinothek.

Festlich geschmückt

In Iphofen locken zum Nikolauswochenende Kunsthandwerk und Kulinarisches

Budenzauber, Winzerglühwein und Kunsthandwerk erwartet die Besuchenden des Weinstädtchens Iphofen zum stimmungsvollen Weihnachtsmarkt am 5. und 6. Dezember. Zahlreiche regionale Aussteller laden ein zu einem Spaziergang rund um den festlich geschmückten Marktplatz, das historische Rathaus und die Vinothek. Das Angebot reicht von vielfältigem Kunsthandwerk, handgemachten modischen Accessoires, Gebasteltem & Nützlichem bis hin zu kulinarischen Spezialitäten und süßen Leckereien. Kalte Finger lassen sich prima an einer heißen Feuerzangenbowle oder fränkischem Winzerglühwein wärmen, während das Kinderkarussell für die kleinen Gäste seine Runden dreht.

Am Sonntag besteht auch wieder die Möglichkeit, sich direkt auf dem Markt seinen Weihnachtsbaum zu kaufen. Ein Lichterpfad führt vom Marktplatz in die Lange Gasse, wo der Ilmbacher Hof zu seinem eigenen kleinen „Mittelalterlichen Weihnachtsmarkt“ einlädt. Und auch andere Iphöfer Wirte, Winzer und Kreativ-Schaffende locken rundherum mit besonderen Angeboten. Für weihnachtliche Klänge sorgen die Posaunenchöre der Stadtteile Iphofens, das Nachwuchsorchester Iphofen/Willanzheim und der Musikzug der Freiwilligen Feuerwehr, während die vom Bauhof liebevoll gestaltete Dekoration und die beleuchteten Buden dem Markt sein besonderes Flair verleihen und für echte Weihnachtsstimmung sorgen. *ti*

FOTOS ROBERT SCHOBER, ©MERRYDOLLA-DEPOSITPHOTOS.COM

Sa von 15 bis 21 Uhr, So von 11 bis 18 Uhr



Stilvoll und regional

Kloster Wechterswinkel lädt zum Romantischen Weihnachtsmarkt

Von handgeflochtenen Korbwaren über zauberhaften Weihnachtsschmuck und handgewebte Textilien bis hin zu stilvollem Holzdesign: Beim Weihnachtsmarkt im Kloster Wechterswinkel in der Rhön am 5. und 6. Dezember kann eine Vielzahl an regionalem Kunsthandwerk bestaunt und erworben werden. Für sich oder für seine Lieben gibt es einzigartige Keramik, Erzeugnisse aus Kräutern, feinste Edelbrände, Honig und vieles mehr. Einige Handwerker lassen sich auch beim Fertigen ihrer Waren über die Schulter schauen. Ausgewählte Regionalerzeuger geben Einblicke in ihre Arbeit und bieten ihre Köstlichkeiten zum Probieren an. Auch der geschmückte Innenhof des Klosters lockt mit kulinarischen Genüssen wie Glühwein, Feuerzangenbowle, Trinkschokolade, selbstkreierten Gewürzen, geräucherter Rhönforelle, Kaffee und Kuchen sowie Crêpes und Waffeln.

Die Romantische Klosterweihnacht wird traditionell begleitet von einem vielfältigen kulturellen Rahmenprogramm mit unterschiedlichen Musikgruppen, kreativem Kinderprogramm und Führungen durch die aktuelle Ausstellung. Die Ausstellung „KünstlerKollektiv Rhön. ArtVent 3.0 & Friends“ im Erdgeschoss ist während des Marktes geöffnet. *ka*



FOTO RUDOLF WEINERT

Im Kloster Wechterswinkel kann man sich freuen auf Kunsthandwerkliches und Kulinarisches von regionalen Erzeugern.

Der Markt hat am Samstag von 12 bis 20 Uhr, am Sonntag von 11 bis 17 Uhr geöffnet, Eintritt 2 Euro, bis 18 Jahre kostenfrei. Nähere Infos zum Markt und der zeitgleich zu sehenden Ausstellung „ARTvent“ unter www.kloster-wechterswinkel-kultur.de



Am 12. umd 13. Dezember lädt die Stadt Ochsenfurt in ihr stimmungsvoll geschmücktes Adventsgässle ein.

Leuchtende Augen

Zum „Adventsgässle" verwandelt sich Ochsenfurts Innenstadt in ein Lichtermeer

Am dritten Adventswochenende, dem 12. und 13. Dezember, verwandelt sich Ochsenfurt wieder in ein funkelndes Lichtermeer und lädt ab 14 Uhr ein, das charmante „Adventsgässle" in der Innenstadt zu erkunden. Sich durch verwinkelte Gassen der Altstadt schlängelnd bietet der Weihnachtsmarkt eine intime und einladende Atmosphäre zum Verweilen und Entdecken. Hier lässt sich die vorweihnachtliche Stimmung in vollen Zügen genießen.

Viele Händler bieten mit Liebe und Hingabe handgefertigte Produkte an. Von zauberhaften Dekorationen aus Edelsteinen, Metall, Holz, Wolle, Ton und Papier bis hin zu einzigartigen Kunstwerken – hier findet sich alles, was das Herz begehrt.

Währenddessen wehen verführerische Düfte selbstgemachter Speisen durch die Gassen, denn die örtlichen Gastronomen sowie verschiedene Vereine bieten eine Auswahl an köstlichen, selbstgemachten Leckereien. Ob duftende Plätzchen, herzhaftes Gebäck oder wärmende Getränke – hier ist für jeden etwas dabei.

An beiden Tagen erwartet die Besucher zudem ein buntes und abwechslungsreiches Programm. Kunst, Musik, Kasperle-Theater und Lesungen sorgen für eine festliche Stimmung und bringen nicht nur Kinderaugen zum Leuchten. Ein ganz besonderes Highlight für die kleinen Besucher: Auch in diesem Jahr haben die Kinder die Möglichkeit, ihren Wunschzettel beim Weihnachtsmann persönlich abzugeben. Die Vorfreude und das Strahlen in den Augen der Kinder sind unbezahlbar und machen das Adventsgässle zu einem unvergesslichen Erlebnis für die ganze Familie. *to*

FOTOS KATHARINA SCHMID, ©MERRYDOLLA-DEPOSITPHOTOS.COM

Alltagstaugliche Tipps

Die Volkshochschule Karlstadt nimmt das Räuchern in Winter und Advent in den Blick

Der Winter und die Adventszeit laden dazu ein, zur Ruhe zu kommen und das eigene Zuhause bewusst als Ort der Entspannung und des Wohlbefindens zu gestalten. Das Räuchern mit Kräutern und Harzen ist eine traditionelle Methode, die sich leicht in den Alltag integrieren lässt und besonders in der kalten Jahreszeit sowie in der Adventszeit als angenehm und stimmungsgebend erlebt wird. In dem Vortrag „Räuchern im Winter und in der Adventszeit" in der Karlstädter vhs am 10. Dezember (18 bis 19.30 Uhr) erfährt man, welche heimischen Räucherstoffe sich gut für die kalte, dunkle Zeit eignen und wie man diese sicher anwenden kann. Zudem lernt man, wie Düfte dazu beitragen können, eine beruhigende und zugleich stimmungsvolle Atmosphäre zu schaffen und das persönliche Wohlbefinden zu unterstützen.



Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf einfachen Räuchermischungen und praktischen Anwendungen für den Alltag – auch mit Blick auf die besondere Atmosphäre der Adventszeit. Als kleine Inspiration erhalten Teilnehmende eine ausgewählte Räuchermischung zum Ausprobieren für zuhause. Ziel ist es, fundiertes Wissen zu vermitteln und alltagstaugliche Anregungen zu geben, wie sich das Räuchern in den Wintermonaten für mehr Ruhe, Wärme und innere Balance nutzen lässt. *vhk*

FOTO ©FOTOHELIN-DEPOSITPHOTOS.COM

Anmeldung über www.vhs-karlstadt.de, Kursnummer K 30350



WEIHNACHTS MARKT
5. & 6.12.2026

Budenzauber, Glühwein, Kunsthandwerk, weihnachtliche Leckereien, Kinderkarussell und stimmungsvolle Musik

SA. 15 – 21 UHR
15 UHR ERÖFFNUNG MIT BÜRGERMEISTER & POSAUNENCHOR

SO. 11 – 18 UHR

IPHOFEN Frankens Weinstadt mit Kultur
www.iphofen.de

ANZEIGE



Das Ende der Nacht

Geschichten aus dem Kalten Krieg im Winterwandel-Freilandtheater in Bad Windsheim

„Das Ende der Nacht“ ist ein spannender Thriller aus einer Zeit, als der Krieg noch kälter als der Winter war und als jede und jeder noch zu wissen glaubte, was gut und was böse, was richtig und was falsch ist.

Auch in diesem Jahr wird den Zuschauerinnen und Zuschauern wieder die Gelegenheit gegeben, den Preis für die Karten selbständig an ihre momentanen finanziellen Möglichkeiten anzupassen. Start- und Endpunkt ist im Hof der Gastwirtschaft am Kommunbrauhaus, wo man vor oder nach der Vorstellung einkehren kann. Eine Reservierung in der Gastwirtschaft wird empfohlen, Familie Röder freut sich Anrufe unter 09841.650950.
Karten und alle Informationen unter www.freilandtheater.de und über das Kartentelefon unter 09106.92 44 47



Gespielt wird im Freilandmuseum Bad Windsheim immer donnerstags bis sonntags zwischen 14. Januar und 27. Februar 2027.

Ernst und Helmut sind zwei Jungs in ihren Fünfzigern, die noch immer bei ihrer Mutter leben, die sie liebevoll umsorgt. Sie findet, draußen in der Welt ist es zu gefährlich für ihre Buben. Alles geht dort so rasend schnell, ist zu laut und ist viel zu kompliziert.

Die beiden vertreiben sich die Zeit mit wilden Geschichten, die sie sich ausdenken und in ihrem kleinen Zimmerchen aufschreiben, vor sich hinsingen, vor sich hinklimpern und gemeinsam mit ihren Spielfiguren spielen. Sie denken sich aus, ihr alter Lehrer sei möglicherweise ein Spion für die Russen. Valentina, die neue Nachbarin, sei eine kaltblütige Killerin, die ihm nach dem Leben trachtet. Und dass mit dem gutaussehenden Frank Schubert und seiner hübschen Frau Marlies irgendetwas nicht stimmt.

Die Jungs steigern sich immer mehr in ihre Geschichten hinein, irgendwann ist ihnen jeder verdächtig – und bald schon sind sie überzeugt davon, dass ihre Geschichten wahr sind. Dabei scheinen zum Beispiel die Schuberts ein ganz normales Paar zu sein. Frank Schubert arbeitet im Außendienst, seine Frau Marlies kümmert sich um die beiden Töchter. In ihrem edlen Haus am Rande eines kleinen Dorfes trifft man sich immer wieder mit Freunden und Nachbarn, Schulkameradinnen der Kinder gehen ein und aus, und Henry engagiert sich im Gemeinderat und bei der Freiwilligen Feuerwehr.

Nichts deutet darauf hin, dass die beiden irgendetwas anderes sein könnten als biedere Eheleute mit zwei ganz normalen Teenagertöchtern. Der alte Lehrer ist wohl einfach nur ein leicht verschrobener freundlicher Herr, der sich um seine Amateurfunkanlage und seine Modelleisenbahn kümmert. Und warum sollte die hübsche Valentina eine Killerin sein?

Einen gibt es, der überhaupt nicht ins Dorf passt. Im Spätherbst hat er sich mit seinem alten umgebauten Transporter in einer Scheune zum Überwintern eingenistet. Und nun beginnt er alle möglichen Fragen zu stellen, die ihn doch wohl eigentlich gar nichts angehen. Er scheint denselben Gedanken wie Ernst und Helmut zu haben: In diesem Dorf ist nichts, wie es scheint. Überall wittert er Geheimnis und Verschwörung. Wenig später ist er plötzlich wie vom Erdboden verschluckt. Nur sein altes Wohnmobil steht da noch, und im Autoradio läuft eine Cassette mit klassischer Musik…

„Das Ende der Nacht“ ist ein spannender Thriller aus einer Zeit, als der Krieg noch kälter als der Winter war und als jeder noch zu wissen glaubte, was gut und was böse, was richtig und was falsch ist. Mal bissig, mal witzig, mal voll Gefühl und Leidenschaft führt die Geschichte die Zuschauerinnen und Zuschauer über das verzauberte Wintergelände des Freilandmuseums.

Die Vorstellungen

An jedem Vorstellungsabend starten mehrere Gruppen zu 30 Personen zeitversetzt. Die Zuschauer wandeln auf einem Rundweg von einer Spielstation zur nächsten und erleben dabei hautnah die Geschichte. Gespielt wird immer donnerstags bis sonntags zwischen 14. Januar und 27. Februar 2027. Die Vorstellungen dauern ca. 2 Stunden und beginnen ab 18 Uhr im Viertelstundentakt. Sonntags startet die erste Gruppe um 17 Uhr.

Bitte beachten Sie: Das Freilandmuseum ist im Winter geschlossen. Sie erreichen das Theater und die Abendkasse über den hinteren Museumseingang am Kulturbauhof. Dort stehen ausreichend Parkplätze zur Verfügung. Bitte melden Sie sich vor dem Start an der Abendkasse für Ihre Gruppe an. *FLT*

FOTOS ANDREAS RIEDEL, ©KWASNY222-DEPOSITPHOTOS.COM

Virtuose Kammermusik

Die „Twiolins“ lassen zum Karlstädter Neujahrskonzert die Jahreszeiten lebendig werden

Was haben Antonio Vivaldi und Astor Piazzolla gemeinsam? Beide lassen in ihrem Werk die Jahreszeiten lebendig werden – der eine mit barocker Virtuosität, der andere mit feurigem Tango. The Twiolins verbinden diese unterschiedlichen Klangwelten in ihrem faszinierenden Programm „Eight Seasons“.

Mit einem Augenzwinkern in Richtung Gidon Kremer treffen Vivaldis berühmte „Vier Jahreszeiten“ auf zehn kontrastierende Tangos von Piazzolla. So begegnen sich barocke Klangpracht und argentinische Leidenschaft: Piazzollas Engel begleiten den Frühling, der Sommer versinkt in melancholischer Mystik, im Herbst werden traditionelle Jagdhörner von einer packenden „Hora Zero“ abgelöst. Und im Winter entsteht das dringende Bedürfnis, sich tanzend in den warmen Süden zu retten.

In dieser virtuosen kammermusikalischen Fassung zeigen Vivaldi und Piazzolla völlig neue, ungeahnte Facetten. Grenzen zwischen Kontinenten und Epochen verschwinden, während die Essenz beider Meisterwerke erhalten bleibt. Die Reise durch zwei Jahrhunderte und Hemisphären verspricht ein außergewöhnliches Musikerlebnis voller Energie, Sehnsucht und Leidenschaft.

Das Programm entstand 2018, als Marie-Luise Dingler die Werke gemeinsam mit ihrem Bruder Christoph für zwei Violinen arrangierte. Seit 2024 musiziert Marta Danilkovich an Maries Seite und führt die Erfolgsgeschichte begeistert fort.

Über das Duo

The Twiolins – das sind Marie-Luise Dingler aus Deutschland und Marta Danilkovich aus Belarus. Die beiden hochkarätigen Violinistinnen verbindet langjährige Duo-Erfahrung und eine große Leidenschaft für diese besondere Form der Kammermusik. *lk*

FOTO HANS ALTENKIRCH

Karten zum Vorverkaufspreis von 16 Euro sind online unter www.karlstadt.de sowie bei der Stadt Karlstadt, Stadtkasse, Zum Helfenstein 2, Telefon: 09353.7902-1410, per Mail über kartenvorverkauf@karlstadt.de sowie bei der Tourist-Information Karlstadt, Hauptstraße 9, Telefon 09353.7902-2700 erhältlich.



Die „Twiolins“ laden am 3. Januar um 11 Uhr zum traditionellen Neujahrskonzert ins Alte Rathaus nach Karlstadt.

Erlebnisreiche Abende

Der Brunnenhof in Handthal bietet zum Jahresende viel Winterglitzer



Gutes Essen, besondere Künstler und ein außergewöhnliches Ambiente: Im Landgasthaus „Der Brunnenhof“ in Handthal wird jeder Abend zum Erlebnis. Mitten im Steigerwald verbindet das traditionsreiche Haus regionale Küche und gemütliche Gastlichkeit mit einem abwechslungsreichen Veranstaltungsprogramm – von Comedy über Musik bis hin zu Travestie und Show.Glitzer, Glamour und Travestie folgen am 27. und 28. November bei „Winterglitzer – Pumps im Schnee“. Dean DeVille & Tracy Valentino entführen mit Charme, Witz und großer Bühnenkunst in ein funkelndes Wintermärchen. Nach ihrem gefeierten ersten Auftritt im Brunnenhof darf man sich erneut auf einen Abend voller Lachen, Staunen und Standing-Ovation-Momente freuen – begleitet von einem exquisiten 4-Gang-Menü. Den Jahresabschluss bildet am 31. Dezember das Silvester-Show-Dinner mit Niklerz. Der aus „The Voice of Germany 2024“ bekannte Sänger begeistert mit einer außergewöhnlichen Stimme und gefühlvollen Balladen. Gemeinsam mit einem festlichen 5-Gang-Dinner wird daraus ein stimmungsvoller Start ins neue Jahr. Glamour-Dinner-Tickets eignen sich hervorragend als Geschenkidee für jeden Anlass und schenken besonders zu Weihnachten viel Freude. *ch*

FOTOS CHRISTIAN HEMMERT, ©KWASNY222-DEPOSITPHOTOS.COM

Alle Veranstaltungen für 2027 sind bereits unter www.der-brunnenhof.de/veranstaltungen 24/ an 365 Tagen buchbar.



Ein Garant für außergewöhnliche Momente: Der Brunnenhof in Handthal



Das traditionelle Neujahrskonzert des Landkreises Miltenberg findet am 3. Januar 2027 um 17 Uhr im Bürgerzentrum Elsenfeld statt.

Musikalischer Abschluss

Finale der Kulturwochen des Landkreises Miltenberg mit Klassik, Musical und Konzertgala

Der Vorverkauf für die Veranstaltungen der Kulturwochen läuft über das Landratsamt Miltenberg, Kulturreferat, Brückenstraße 2 in Miltenberg, Telefon: 09371.501-501, E-Mail: kultur@lra-mil.de oder über Reservix-Vorverkaufsstellen.

Zum Jahresbeginn und -beginn heißt es noch einmal „Vorhang auf“ bei den Kulturwochen des Landkreises Miltenberg. Warum also nicht das Jahr mit einem Familienbesuch beim Musical abschließen, sich von Orchesterklängen begeistern lassen oder das Jahr 2027 mit einem fulminanten Neujahrskonzert begrüßen? Im Landkreis Miltenberg ist es möglich.

Regionale Musikerinnen und Musiker sind im Konzert „Im klassischen Wandel – die Geburt der Romantik“ der Churfränkischen Philharmonie zu hören. Am 22. November um 17 Uhr in der Frankenhalle Erlenbach lädt das Konzert das Publikum auf eine Zeitreise in eine der spannendsten Phasen der Musikgeschichte ein: die Frühromantik. Das Orchester präsentiert Werke großer Meister im Übergang. Die klassische Ordnung weicht einem neuen Gefühl für Natur, Individualität und emotionalen Ausdruck. Das Orchester zeichnet sich durch feinfühlige Interpretation und gut herausgearbeitete Dynamik aus.

„In 80 Tagen um die Welt“ geht es am 6. Dezember um 15 Uhr im Bürgerzentrum Elsenfeld. Eine Reise um die Welt in 80 Tagen? Kein Problem, meint der englische Gentleman Phileas Fogg und wettet 20.000 Pfund darauf, dass ihm dieses scheinbar Unmögliche gelingt. Gemeinsam begibt er sich mit seinem Diener Passepartout auf eine atemlose Reise rund um den Globus. Mit Dampfschiff, Eisenbahn, Kutsche und sogar auf dem Rücken eines Elefanten erleben sie fremde Länder, bestehen Gefahren und retten eine indische Prinzessin. Jedoch ein hartnäckiger Detektiv ist ihnen auf den Fersen, überzeugt davon, dass Fogg ein gesuchter Bankräuber ist. Als sie schließlich nach 80 Tagen London erreichen, scheint die Wette verloren – um wenige Minuten...

Das traditionelle Neujahrskonzert des Landkreises Miltenberg findet am 3. Januar 2027 um 17 Uhr im Bürgerzentrum Elsenfeld statt. Geboten wird eine stilvolle Konzertgala mit bekannten Melodien aus Operette und Musical. In den Konzerten zur Jahreswende des Sorbischen National-Ensembles wird das musikalische Feuerwerk um energievolle Tanzeinlagen des Balletts erweitert. Neben den bekannten Klassikern der Wiener Straußdynastie und ihrer Zeitgenossen erklingen Werke sorbischer Komponisten.

Durch den Abend geleitet in gewohnt charmanter Weise Kristina Nerád. *jf*

FOTOS MARTIN PIZGA (OBEN), HANDLER PRODUCTIONS KG, ©KWASNY222-DEPOSITPHOTOS.COM

kulturwochen.landkreis-miltenberg.de





„In 80 Tagen um die Welt“ geht es im Familienmusical am 6. Dezember um 15 Uhr im Bürgerzentrum Elsenfeld.



Verträumt genießen

Vom 26. bis 30. Dezember sorgt das 6. Winter Varieté Fulda für magische Momente

Wenn die festliche Zeit des Jahres ihren Höhepunkt erreicht, wird Fulda zur Bühne: Vom 26. bis 30. Dezember 2026 lädt das 6. Winter Varieté Fulda in die Orangerie des Stadtschlosses ein. Die Orangerie, ein eindrucksvolles barockes Bauwerk am nördlichen Ende des Fuldaer Schlossgartens, wurde im 18. Jahrhundert von dem Mainzer Baumeister Maximilian von Welsch errichtet. Ursprünglich war sie Schauplatz für die glanzvollen Sommerfeste der Fuldaer Fürstäbte. Heute bieten die kunstvoll gestalteten Säle einen stilvollen Rahmen für eine Vielzahl von Veranstaltungen. In der besonderen Atmosphäre dieses historischen Veranstaltungsortes trifft barockes Ambiente auf die faszinierende Welt des Varietés.

Mit der neuen Varieté Gala „Winterträume“ inszeniert Dirk Denzer ein inspirierendes Erlebnis voller Magie und Staunen. Traumhafte Artistik, Jonglage-Kunst, beeindruckende Luftakrobatik, moderne Comedy und wunderschöne Stelzen-Performances treffen auf Varieté-Künstler auf Weltniveau.

Das Winter Varieté Fulda schafft eine bezaubernde Atmosphäre, die das Publikum in eine Welt voller Eleganz und Winterzauber entführt. Die Veranstaltung bietet eine perfekte Gelegenheit, sich in der gemütlichen Winterzeit von beeindruckenden Künstlerinnen und Künstlern und mitreißenden Darbietungen verzaubern zu lassen. Eine Vielfalt an talentierten Künstlern, darunter Akrobaten, Zauberer, Musiker und Comedians, die auf der Bühne des Winter Varieté Fulda ihr Können präsentieren. Jede Vorstellung ist eine einzigartige Zusammenstellung von Acts, die von international renommierten Künstlerinnen und Künstlern auf höchstem Niveau dargeboten werden. So wird der Jahresausklang zum glanzvollen Highlight und die Zeit zwischen Weihnachten und Silvester zu einer unvergesslichen Auszeit. Das Winter Varieté ist ein hervorragender Geschenktipp für alle, die gemeinsame Erinnerungen statt Dinge verschenken möchten. *tif*

FOTOS CHRISTIAN TECH, DIRK DENZER PERFORMING ARTS/ALEXANDER BRANDL, ©KWASNY222-DEPOSITPHOTOS.COM

Die Karten zum Wintervarieté sind buchbar unter www.wintervariete-fulda.de oder über die Tourist-Information Fulda.

ANZEIGE

Die kunstvoll gestalteten Säle in der Orangerie Fulda bilden einen stilvollen Rahmen für eine Vielzahl von Veranstaltungen. So auch für das mittlerweile bereits 6. Winter Varieté im Dezember.

TICKETS & HOTEL

Wer die Varieté Gala mit einem Kurzurlaub verbinden möchte, kann das Arrangement „Ticket & Hotel“ nutzen. Enthalten sind eine Übernachtung inklusive reichhaltigem Frühstück, ein Ticket für das Winter Varieté in der Preiskategorie 3 sowie eine einstündige Stadtführung durch Fulda. Zur Auswahl stehen attraktive Hotels in und rund um die Fuldaer Innenstadt. Ein zauberhafter Jahresabschluss, der lange nachklingt.

Das Arrangement ist online unter wintervariete-fulda.de oder über die Tourist-Information Fulda buchbar.





Mit der neuen Varieté Gala „Winterträume“ inszeniert Dirk Denzer ein inspirierendes Erlebnis voller Magie und Staunen mit Künstlern auf Weltniveau.



Grünes Glück



Keine Ausgabe mehr verpassen mit einem **BlattGrün-Jahresabo**!

6 AUSGABEN für 25 € frei Haus!

Bezug auch als GESCHENK-ABO

Bestellung bei: BlattGrün · VERLAG & AGENTUR
Biebelrieder Str. 36 · 97288 Theilheim · Telefon: 0176.327 50 182
E-Mail: redaktion@blattgruen-verlag.de

oder bequem online unter:

www.blattgruen-verlag.de

